

YpsoPump

Benutzerhandbuch

Insulinpumpe



DiabetesCare

Swiss made 



Inhalt

1	Einleitung	8	2.4	Run- und Stopp-Modus	33
1.1	Hinweis zum Benutzerhandbuch	8		Run-Modus	33
1.2	Garantiebestimmungen	8		Status-Screen im Run-Modus	37
1.3	Indikationen und Kontraindikationen	10		Status-Screen im Stopp-Modus	38
1.4	Potenzielle Vorteile	13	2.5	Inbetriebnahme	39
1.5	Potenzielle Risiken	13		Batterie einlegen	39
1.6	Entsorgung	15		Selbsttest	40
1.7	Systemwarnungen	16		Uhrzeit einstellen	43
1.8	Systemvorsichtshinweise	18		Datum einstellen	44
2	Bedienung	20	3	Basalrate	45
2.1	Systemüberblick	22	3.1	Basalratenprofil A programmieren	46
2.2	Navigation	23	3.2	Basalratenprofil B programmieren	50
	Touchscreen	23	3.3	Basalratenprofil wechseln	54
	Funktionstaste	25	3.4	Basalratenprofil ändern	56
	Icons	26	3.5	Temporäre Basalratenfunktion	58
	Aktive und inaktive Icons	27		Temporäre Basalratenfunktion aktivieren	58
	Bestätigung und Abbruch	28		Temporäre Basalratenfunktion abrechnen	61
	Zurück-Funktion	29	3.6	Basalratengrenze einstellen	63
2.3	Bedienoberfläche	30			
	Entsperrungs-Screen	30			
	Das Hauptmenü in der Übersicht	32			

4	Bolus	65	5.5	Schlauch des Infusionssets füllen	106
4.1	Bolusschrittweite einstellen	67	5.6	Infusionsset am Körper anbringen	110
4.2	Blindbolus aktivieren	70	5.7	Kanüle füllen	117
4.3	Blindbolus deaktivieren	72			
4.4	Bolustypen	74	6	Daten/Verlauf	119
	Normaler Bolus	75	6.1	Therapie-Daten	120
	Verzögerter Bolus	77		Beispiel kombinierter Bolus	121
	Kombinierter Bolus	79		Mögliche Ereignisse in Therapie-Daten	123
	Blindbolus	82	6.2	Alarm-Verlauf	125
	Programmierung eines Blindbolus auf einen Blick	87			
4.5	Letzten Bolus anzeigen	88	7	Funktionen und Einstellungen	127
4.6	Bolusgrenze einstellen	90	7.1	Uhrzeit ändern	128
			7.2	Datum ändern	129
5	Infusionsset und Patrone/ Reservoir wechseln	92	7.3	Zugriffssperre	130
5.1	Reservoir	94		Zugriffssperre aktivieren	131
	Reservoir befüllen	95		Zugriffssperre deaktivieren	133
5.2	Infusionsset abkoppeln	100	7.4	Screen um 180° drehen	135
5.3	Infusionsset wechseln	101	7.5	Bluetooth®	137
5.4	Patrone/Reservoir wechseln	102		Bluetooth® aktivieren	137
	Patrone/Reservoir entfernen	102		Bluetooth® deaktivieren	139
	Patrone/Reservoir einsetzen	105		Bluetooth® -Kopplung	141

7.6 Lagerzustand herstellen	144
7.7 Interner Akku	146
7.8 Batterie wechseln	147

8 Fehlerbehebung 151

8.1 Vorkommnisse 152

8.2 Angezeigte Warnhinweise 157

Patronen-/Reservoirfüllstand niedrig	158
Batterieladung niedrig	159
Zurückfahren der Gewindestange nicht abgeschlossen	160
Füllvorgang nicht abgeschlossen	161
Bolus abgebrochen	162
Temporäre Basalratenfunktion abgebrochen	163
Insulinpumpe gestoppt	164
Bluetooth®-Verbindung fehlgeschlagen	165

8.3 Alarme 166

Keine Batterie	168
Batterie leer	169
Batterie nicht geeignet	170
Internen Akku laden	171
Okklusion	172
Kein Insulin	174

Patrone/Reservoir leer	175
Auto-Stopp	176
Elektronikfehler	177

9 Im Alltag 178

9.1 Allgemeines 179

9.2 Wasserdichtigkeit 180

9.3 Reisen 181

9.4 Störungsquellen 182

9.5 Sport 183

10 Anhang 184

10.1 Technische Daten 184

10.2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 186

Wesentliche Leistungsmerkmale	186
Drahtlose Kommunikation	186
Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit	188
EMV-Schutzabstände	189
Richtlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Störaussendungen	191
Richtlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Störfestigkeit	192



Entweder nach oben/unten streichen oder auf oberen/unteren Wert tippen



Auf Aktionsfeld oder Icon tippen



Hinweis auf das im Text beschriebene Element



Hinweis oder Zusatzinformation

VORSICHT

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann



Benutzerhandbuch und weitere Begleitdokumente beachten

10.3 Fördergenauigkeit nach EN 60601-2-24	198
Anlaufdiagramm	198
Trompetenkurve	199
10.4 Menü-Übersicht	200
10.5 Icon-Übersicht	202
Navigationshilfen	202
Icons allgemein	202
Icons Hauptmenü und Untermenüs	203
Icons Alarme	205
Icons Warnhinweise	206
10.6 Erklärung Symbole	207
Symbole YpsoPump	207
10.7 Glossar	208
10.8 Meine Pumpeneinstellungen	214



WARNUNG

Bei Verdacht auf eine Hypo- oder Hyperglykämie kontrollieren Sie, so wie von Ihrer medizinischen Fachkraft empfohlen, Ihren Blutzucker während der folgenden Stunden häufiger und passen Sie die Einstellungen der Insulinabgabe den geänderten Bedingungen an. Bei Unsicherheit kontaktieren Sie sofort Ihre medizinische Fachkraft. Kontrollieren Sie Ihren Blutzucker so oft, wie dies von Ihrer medizinischen Fachkraft empfohlen wird. Wenn Sie Ihren Blutzucker nicht regelmäßig kontrollieren, werden Blutzuckerschwankungen nicht erkannt, und Sie können die Insulindosierung der Pumpe nicht anpassen.

Wenn Ihre Insulinpumpe einen Warnhinweis oder einen Alarm anzeigt und Sie nicht wissen oder unsicher sind, wie Sie darauf reagieren sollen, oder falls ein Alarm nicht gelöst werden kann, rufen Sie bitte unsere Service-Hotline an. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

1 Einleitung

1.1 Hinweis zum Benutzerhandbuch

Dieses Benutzerhandbuch beinhaltet alle Informationen zur sicheren und erfolgreichen Durchführung einer Insulinpumpentherapie mit der YpsoPump. Lesen Sie in jedem Fall das Benutzerhandbuch sorgfältig durch.

Falls während der Insulinpumpentherapie Probleme oder Fragen zu Funktionen oder Bedienabläufen auftreten, schlagen Sie als Erstes im Benutzerhandbuch nach. Sollten nach dem Lesen des Benutzerhandbuchs die Probleme weiterhin bestehen oder Ihre Fragen nicht geklärt sein, dann zögern Sie nicht, unsere Service-Hotline anzurufen. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder

weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

1.2 Garantiebestimmungen

Garantie

mylife Diabetes Care gewährt Ihnen eine Garantie von 4 Jahren auf Fabrikations- und Materialfehler ab Erhalt Ihrer YpsoPump.

Die Garantie ist nach eigenem Ermessen von mylife Diabetes Care auf kostenlose Reparatur oder Ersatz möglicherweise fehlerhafter Geräte beschränkt. Wurde die YpsoPump repariert oder ersetzt, verlängert sich die Garantiezeit nicht.

Diese Garantie gilt nur, wenn die YpsoPump bestimmungsgemäß verwendet wurde. Diese Garantie gilt nicht bei Defekten infolge unsachgemäßer oder unsorgfältiger Bedienung, Behandlung oder



Die Gebrauchsanweisungen in diesem Benutzerhandbuch gelten nur für die folgenden YpsoPump Artikel: REF 700009374, 700009384.

Die Referenznummer Ihrer YpsoPump finden Sie auf Ihrem Gerät und auf der Verpackung.

Reinigung, bei Bedienung entgegen dem vorliegenden Benutzerhandbuch sowie, wenn die YpsoPump mit anderem als mit mylife Diabetes Care empfohlenem Zubehör oder Verbrauchsmaterial betrieben wird. Ebenfalls gilt die Garantie nicht, wenn die YpsoPump:

- durch jemand anderen als mylife Diabetes Care verändert oder modifiziert wurde,
- durch jemand anderen als mylife Diabetes Care gewartet oder repariert wurde, oder
- durch natürliche Abnutzung, unangemessenen Gebrauch oder andere Gründe ohne Bezug zu einem Fabrikations- und Materialfehler beschädigt wurde.

Der Garantieanspruch erlischt bei Beschädigung der Insulinpumpe durch Fallenlassen, Anschlagen, Gewaltanwendung, Kontakt mit Flüssigkeiten (wie in Kapitel 9.1, Seite 179 angeführt), bei unsachgemäßer Reinigung oder bei anderen Einwirkungen und Abnutzungen, die sich aus einer nicht mit diesem Benutzerhandbuch übereinstimmenden Verwendung ergeben.

Diese Garantie gilt nur für den Erstanwender und kann nicht durch Verkauf, Vermietung oder durch anderweitige Übertragung der YpsoPump auf eine andere Person oder Einheit übertragen werden.

Soweit dies gesetzlich zulässig ist, sind diese Garantieleistung und die beschriebenen Rechtsbehelfe ausschließlich und ersetzen alle anderen mündlichen, schriftlichen, gesetzlichen oder ausdrücklich oder stillschweigend vereinbarten Gewähr- und Garantieleistungen, Rechtsbehelfe und Bedingungen, einschließlich insbesondere die Garantie der Handelbarkeit und der Gebrauchsfähigkeit für einen bestimmten Zweck.

Vorgehen im Garantiefall

Ein möglicher Defekt an Ihrer YpsoPump muss innerhalb der Garantiefrist schriftlich oder telefonisch an mylife Diabetes Care oder an eine von ihr autorisierte Servicestelle gemeldet werden.

Die Meldung muss das Kaufdatum und die Seriennummer Ihrer YpsoPump sowie eine Beschreibung des geltend gemachten Defekts enthalten.

Die YpsoPump darf nur mit vorheriger Einwilligung von mylife Diabetes Care und korrekt verpackt an mylife Diabetes Care oder an eine von ihr autorisierte Servicestelle zurückgesandt werden. mylife Diabetes Care wird bei berechtigter Reklamation für anfallende Versandkosten für das Einsenden der YpsoPump unter dieser Garantie aufkommen.

1.3 Indikationen und Kontraindikationen

Zweckbestimmung und Indikationen

Die YpsoPump ist für die kontinuierliche subkutane Insulinabgabe zur Therapie von insulinabhängigem Diabetes mellitus bestimmt.

Vorgesehene Patientengruppe

Die YpsoPump ist für Patienten mit Diabetes mellitus vorgesehen, die eine Insulinpumpentherapie mit einer Tagesgesamtdosis von mindestens 8 Einheiten benötigen.

Vorgesehene Anwender

Vorgesehene Anwender der YpsoPump sind Menschen mit Diabetes, die eine Insulinpumpentherapie benötigen, Betreuungspersonen/Bediener (Laien, die Menschen mit Diabetes betreuen und mindestens 18 Jahre alt sind) und medizinische Fachkräfte. Alle Anwender werden vor der Verwendung des YpsoPump Systems geschult.

Die YpsoPump darf nach Ermessen der betreuenden medizinischen Fachkraft nach angemessener und erfolgreicher Schulung durch eine qualifizierte Person (medizinische Fachkraft oder anderes qualifiziertes Personal) verwendet und bedient werden.

Der Patient und/oder Bediener muss über die folgenden Fähigkeiten verfügen, um die YpsoPump sicher verwenden zu können:

- Der Patient muss in der Lage sein, Pumpensignale zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren, d. h., der Patient muss fähig sein, selbstständig zu handeln oder den Bediener entsprechend zu informieren.
- Der Patient muss in der Lage sein, einen Alarm, wie z. B. Okklusion, Batterie leer oder Patrone leer, zu beheben oder den Bediener entsprechend zu informieren.
- Der Bediener muss in der Lage sein, die Alarmanzeigen regelmäßig zu kontrollieren und einen Alarm, wie z. B. Okklusion, Ende der Batterielebensdauer oder Patrone leer, zu beheben. Er muss in der Lage sein, das Infusionsset regelmäßig zu wechseln. Wenn dies nicht möglich ist, darf die YpsoPump nicht verwendet werden.
- Die YpsoPump ist nur auf Rezept für die ambulante Insulininfusion erhältlich. Die behandelnde medizinische Fachkraft muss von Fall zu Fall entscheiden, ob der Patient/Bediener über die Mindestfähigkeiten verfügt, um die YpsoPump sicher und effektiv zu bedienen. Alle Patienten und Bediener müssen von qualifiziertem Personal in der Bedienung der Pumpe geschult werden, um eine korrekte Handhabung der YpsoPump zu gewährleisten.

Vorgesehene Anwendungsumgebung

Das YpsoPump System ist für die Verwendung durch den Patienten und für den Heimgebrauch bestimmt. Das bedeutet, dass dies den Wohn- oder Arbeitsort eines Anwenders sowie jeden öffentlichen Ort (z. B. im Bus, in einem Restaurant, bei einem Freund zu Hause) umfassen kann.

Kontraindikationen

Das YpsoPump System ist nicht geeignet für Personen:

- die nicht mindestens vier Blutzuckertests täglich durchführen können.
- die nicht regelmäßig Kontakt zu ihrem medizinischen Betreuer halten können.
- die über ein ungenügendes Seh- und Hörvermögen verfügen und deswegen das YpsoPump System nicht gemäß dem Benutzerhandbuch bedienen können.
- die die YpsoPump nicht anweisungsgemäß verwenden können. Es liegt in der Verantwortung der medizinischen Fachkraft zu entscheiden, ob der Anwender geeignet ist.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie alle Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch aufmerksam durch. Benutzen Sie das YpsoPump System nur nach Einweisung durch Ihre medizinische Fachperson. Wenn Sie nicht in der Lage sind, die YpsoPump gemäß dem Benutzerhandbuch zu verwenden, können Sie Ihre Gesundheit und Sicherheit gefährden. Im Zweifelsfall

konsultieren Sie Ihre medizinische Fachkraft oder unsere Service-Hotline. Falls technische Probleme oder Fragen auftreten, schlagen Sie als Erstes im Benutzerhandbuch nach. Sollten nach dem Lesen des Benutzerhandbuchs die Probleme weiterhin bestehen oder Ihre Fragen nicht geklärt sein, dann zögern Sie nicht, unsere Service-Hotline anzurufen. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

Im YpsoPump Kompatibilitätsleitfaden 11002584 sind alle kompatiblen Insuline, Infusionssets und mobilen Apps aufgeführt.

Vorgehen bei einem schwerwiegenden Vorkommnis

Informieren Sie mylife Diabetes Care und die örtliche Gesundheitsbehörde bei schwerwiegenden gesundheitlichen Auswirkungen (wie z. B. einer schweren Verletzung oder einem Krankenhausaufenthalt) und/oder einer Fehlfunktion des YpsoPump Insulinpumpensystems.

1.4 Potenzielle Vorteile

Die klinischen Vorteile der YpsoPump bestehen darin, dass sie die Blutzuckerkontrolle durch eine kontinuierliche subkutane Insulinabgabe verbessert, die Anzahl der mehrfachen subkutanen Insulininjektionen pro Tag reduziert und die Selbstständigkeit des Patienten bei der Behandlung des Diabetes mellitus erhöht.

1.5 Potenzielle Risiken

Wie bei jedem Medizinprodukt gibt es auch bei der Verwendung der YpsoPump Risiken. Viele der Risiken sind der Insulintherapie im Allgemeinen gemein, aber es gibt zusätzliche Risiken, die mit einer kontinuierlichen Insulininfusion verbunden sind. Das Lesen Ihres Benutzerhandbuchs und die Beachtung der Anweisungen zum Gebrauch sind für den sicheren Betrieb Ihrer Insulinpumpe unerlässlich. Wenden Sie sich an Ihre medizinische Fachkraft, um zu erfahren, wie sich diese Risiken auf Sie auswirken können.

Das Setzen und Tragen eines Infusionssets kann zu Infektionen, Blutungen, Schmerzen oder Hautreizungen (Rötung, Schwellung, blaue Flecken, Juckreiz, Narbenbildung oder Hautverfärbung) führen.

Es besteht eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass ein Fragment der Infusionsset-Kanüle oder eine Stahlnadel unter der Haut verbleiben könnte, wenn die Kanüle oder Nadel bricht, während Sie sie tragen. Wenn Sie denken, dass eine Kanüle oder Nadel unter Ihrer Haut gebrochen ist, wenden Sie sich an Ihre medizinische Fachkraft und rufen Sie unsere Service-Hotline an. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

Weitere Risiken im Zusammenhang mit Infusionssets sind Insulinleckagen, Okklusionen und Luftblasen im Schlauch, die die Insulinabgabe beeinträchtigen können.

Zu den Risiken, die sich aus einer Fehlfunktion von Pumpe oder Infusionsset ergeben können, gehören die folgenden:

- Mögliche Hypoglykämie (niedriger Blutzuckerspiegel) durch Überdosierung von Insulin aufgrund eines Hardwaredefekts oder Bedienungsfehlers.
- Hyperglykämie (hoher Blutzuckerspiegel) und Ketose, die möglicherweise zu einer diabetischen Ketoazidose (DKA) aufgrund von Pumpenversagen führen, was zum Abbruch der Insulinabgabe aufgrund eines Hardwaredefekts, einer Softwareanomalie, einer Insulinleckage usw. führt.

Überwachen Sie Ihren Blutzuckerspiegel unter Anleitung Ihrer medizinischen Fachkraft. Patienten sollten ihren Blutzuckerspiegel routinemäßig mindestens 4-mal täglich (optimalerweise 6- bis 8-mal täglich) kontrollieren, um eine Hyperglykämie (hoher Blutzucker) oder eine Hypoglykämie (niedriger Blutzucker) frühzeitig zu erkennen. Ohne angemessene Überwachung können unerkannte Hyperglykämien oder Hypoglykämien auftreten. Befragen Sie Ihre medizinische Fachkraft, bevor Sie die YpsoPump verwenden, um festzustellen, welche Funktionen und Zubehörteile für Sie am besten geeignet sind. Nur Ihre medizinische Fachkraft kann Ihre Basalrate(n), Kohlenhydrat-Insulin-Verhältnis(se), Korrekturfaktor(en), Blutzuckerziel(e) und die Dauer der Insulinaktivität bestimmen und Ihnen helfen, sie anzupassen.

1.6 Entsorgung

Halten Sie sich bei der Entsorgung sämtlicher Materialien an die geltenden Umweltschutzbedingungen des jeweiligen Landes. Entsorgen Sie Nadeln und scharfe oder spitze Gegenstände, wie z. B. die Kanülenbasis, den Schlauch mit Adapter und die Einführnadel Ihres Infusionssets, in einem Sicherheitsbehälter.

1.7 Systemwarnungen

WARNUNG

- ⚠ Lesen Sie die Bedienungsanleitung in diesem Benutzerhandbuch, bevor Sie Ihre YpsoPump in Betrieb nehmen. Die Nichtbeachtung der im Benutzerhandbuch Ihrer YpsoPump enthaltenen Anweisungen oder die Nichtbeachtung der im vorliegenden Benutzerhandbuch enthaltenen Warnhinweise kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Verwenden Sie die YpsoPump Insulinpumpe nur auf Rezept. Verwenden Sie die YpsoPump keinesfalls ohne vorherige Schulung durch Ihre medizinische Fachkraft. Die Verwendung der YpsoPump ohne fachgerechte Schulung kann zu einer Fehldosierung von Insulin führen. Bei der Verwendung einer Insulinpumpe liegt es in Ihrer Verantwortung, den ständigen Zugang zu alternativen Injektionssystemen (z. B. im Falle einer Störung der Insulinpumpe) zu gewährleisten. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer medizinischen Fachkraft.
- ⚠ Mit dem YpsoPump System darf nur schnellwirksames Insulin der Konzentration 100 U/ml (Insulinanalogon) verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Insulins kann zu Fehldosierungen von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7). Wenn Sie ein anderes Insulin verwenden, wechseln Sie die Patrone/das Reservoir und das befüllte Infusionsset aus und führen Sie die Therapie mit dem korrekten Insulin weiter.
- ⚠ Programmieren Sie die Tageszeiten, die Bolusschrittweite, einen Bolus, einen Blindbolus, eine Basalrate oder eine temporäre Basalrate stets sorgfältig. In allen Fällen kann eine falsche Programmierung zu falschen Insulindosen führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7). Nehmen Sie daher nur nach Rücksprache mit Ihrer medizinischen Fachkraft Änderungen an Ihren Einstellungen vor.
- ⚠ Verwenden Sie Ihre eigenen Therapieeinstellungen. Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Werte sind nur Beispielwerte. Führen Sie die erste Einstellung oder eine Änderung der Basalrate immer gemäß den Empfehlungen Ihrer medizinischen Fachkraft und niemals selbst durch. Programmieren Sie Ihr Basalratenprofil in einzelnen Schritten. Geben Sie dazu die stündlichen Werte sorgfältig ein und stellen Sie vor jeder Eingabe sicher, dass die Einstellung zu Ihren Therapieempfehlungen passt.

- ⚠ Alarme führen in jedem Fall zu einer Unterbrechung der Insulinzufuhr. In solchen Fällen lösen Sie den Alarm gemäß der Beschreibung in diesem Benutzerhandbuch. Die Nichtbeachtung der Alarme kann zur Fehldosierung von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Die Pumpe enthält Teile (wie z. B. den Infusionssetschlauch), die eine Strangulierungsgefahr darstellen können. Verwenden Sie immer die richtige Länge des Infusionssetschlauchs und positionieren Sie den Schlauch so, dass das Risiko einer Strangulierung minimiert wird. Stellen Sie sicher, dass diese Teile an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, wenn sie nicht verwendet werden.
- ⚠ Erstickungsgefahr: Bewahren Sie Kleinteile außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ⚠ Es sind keine Änderungen an der YpsoPump zulässig.
- ⚠ Die YpsoPump darf nur bei Patienten mit einem täglichen Insulin-Gesamtbedarf von mindestens 8 Einheiten verwendet werden.

1.8 Systemvorsichtshinweise

VORSICHT

- ⚠ Vermeiden Sie es, Ihre YpsoPump Temperaturen über 37 °C oder unter 5 °C bei Betrieb und Temperaturen über 40 °C oder unter 0 °C bei Aufbewahrung auszusetzen. Insulinlösungen gefrieren bei 0 °C und werden bei hohen Temperaturen zersetzt. Wenn Sie bei kaltem Wetter draußen sind, tragen Sie Ihre Pumpe eng am Körper und bedecken Sie sie mit warmer Kleidung. Wenn Sie sich in einer warmen Umgebung befinden, ergreifen Sie Maßnahmen, um Ihre Pumpe und das Insulin kühl zu halten. Ihre Pumpe darf nicht mit Dampf gereinigt, sterilisiert oder autoklaviert werden. Achten Sie darauf, dass Sie die YpsoPump niemals Strahlung oder Licht (z. B. Heizkörpern, direktem Sonnenlicht) aussetzen. Dies gilt auch für das von Ihnen verwendete Insulin. Die korrekten Lager- und Betriebsbedingungen des Insulins entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des verwendeten Insulins. Verwenden Sie die YpsoPump nicht in Bereichen mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit. Das System darf in einem Luftfeuchtigkeitsbereich von 20 % bis 90 % rH betrieben werden.
- ⚠ Verwenden Sie Ihre Pumpe nicht, wenn sie durch Herunterfallen oder Auftreffen auf feste Oberflächen beschädigt werden könnte. Benutzen Sie keinesfalls Werkzeuge oder andere Hilfsmittel zum Auswechseln der Batterie, der Patrone/ des Reservoirs oder des Infusionssets. Wenn die Insulinpumpe offensichtlich beschädigt ist, kann die korrekte Abgabe des Insulins beeinträchtigt werden. Bei den Schäden kann es sich jedoch auch um Mikrorisse handeln, die für den Benutzer nicht sichtbar sind und die die Dosiergenauigkeit oder Wasserdichtigkeit beeinträchtigen können. Kontrollieren Sie deshalb die Insulinpumpe äußerlich auf Risse und Beschädigungen und führen Sie einen Selbsttest durch. Eine Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Pumpe kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Reinigungsanleitung: Reinigen oder trocknen Sie die Insulinpumpe mit einem feuchten Baumwolltuch. Wenn die Verschmutzung so nicht entfernt werden kann, reinigen Sie die Oberfläche mit einer kleinen Menge handelsüblichem Reinigungsmittel und einem feuchten Baumwolltuch. Verwenden Sie keinesfalls scharfe Gegenstände, Chemikalien, Lösungsmittel und starke Reinigungsmittel, um die Pumpe zu reinigen.

- ⚠ Überwachen Sie den Selbsttest immer sorgfältig und aufmerksam. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Selbsttest korrekt durchgeführt wurde, wiederholen Sie den Selbsttest. Wenn während des Selbsttests die visuelle Anzeige, das taktile Vibrationssignal oder das akustische Signal nicht korrekt sind, dürfen Sie die YpsoPump nicht mehr verwenden, da mögliche Warnhinweise oder Alarmer auf der Insulinpumpe nicht mehr korrekt angezeigt werden können. Setzen Sie sich in diesem Fall unverzüglich mit unserer Service-Hotline in Verbindung. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.
- ⚠ Um ein Infektionsrisiko zu vermeiden, dürfen Sie den Stopfen des YpsoPump Reservoirs niemals über die 1,6-ml-Markierung hinausziehen und den Transferadapter oder das Reservoir nicht wiederverwenden.
- ⚠ In lauter Umgebung kann es schwierig sein, Alarmer wahrzunehmen (z. B. Rasenmähen, Konzerte usw.). Achten Sie in einer solchen Umgebung auf Alarmer und kontrollieren Sie den Screen Ihrer Insulinpumpe häufiger. Nicht behobene Alarmer können zum Ausbleiben der voreingestellten Insulinabgabe führen, was zu einer möglichen Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Achten Sie darauf, die Insulinpumpe im Schlaf richtig zu lagern, damit Sie mögliche Alarmer bemerken. Nicht behobene Alarmer können zum Ausbleiben der voreingestellten Insulinabgabe führen, was zu einer möglichen Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Stellen Sie eine Bolusgrenze niemals niedriger als die eingestellte Bolusschrittweite ein. Dann ist kein Bolus mehr programmierbar.
- ⚠ Achten Sie darauf, dass Sie immer eine Ersatzbatterie dabei haben.

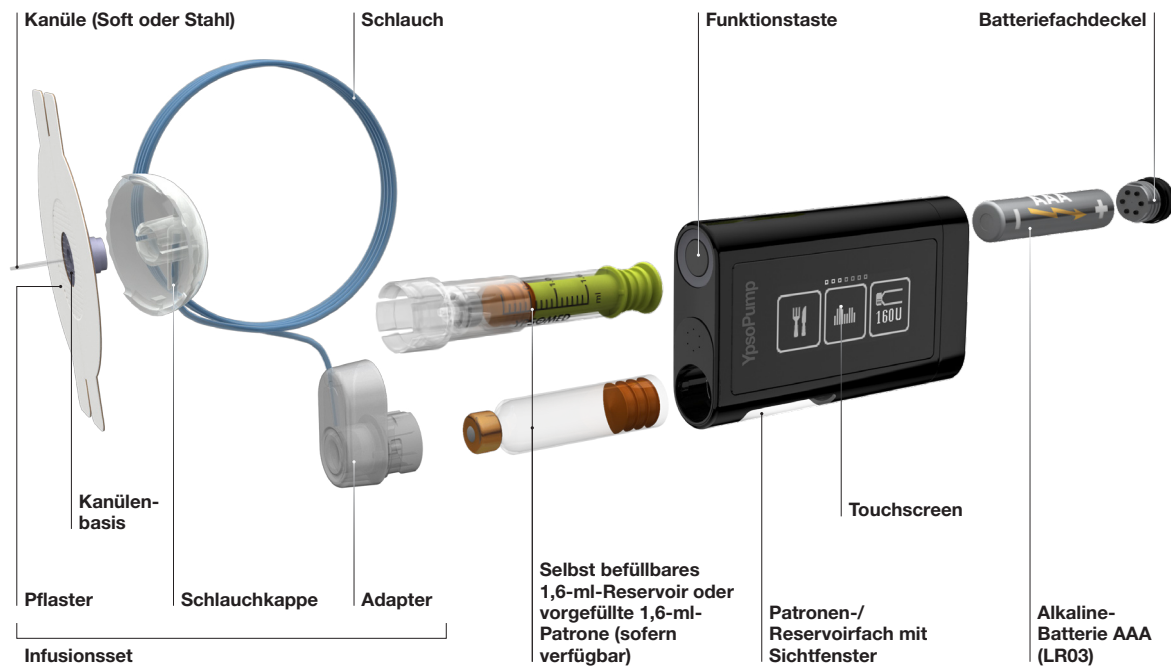
2 Bedienung

WARNUNG

- ⚠ Die Verwendung der falschen Funktion kann zu Fehldosierungen von Insulin führen. Schlagen Sie die korrekte Bedienung in diesem Benutzerhandbuch nach und lassen Sie die Einstellungen von Ihrer medizinischen Fachkraft überprüfen. Falls Sie versehentlich eine nicht gewünschte Funktion aktiviert oder eine Einstellung der Insulinpumpe verändert haben, machen Sie diese rückgängig, wie in diesem Benutzerhandbuch beschrieben. Wenn Sie sich dabei unsicher sind, kontaktieren Sie unsere Service-Hotline. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst. Wenn eine versehentliche Vertauschung oder Verwechslung dazu geführt hat, dass die Insulinabgabe gestoppt oder verändert wurde, kontrollieren Sie Ihren Blutzucker während der folgenden Stunden so wie von Ihrer medizinischen Fachkraft empfohlen häufiger und passen Sie Ihre Insulinabgabe den geänderten Bedingungen an.
- ⚠ Das YpsoPump System ist nicht MR- (Magnetresonanz-)sicher. Die YpsoPump darf nicht in der Nähe elektromagnetischer Felder von Radar- und Antennenanlagen, Hochspannungsquellen, Röntgenquellen, bildgebenden medizinischen Diagnostikgeräten wie Kernspintomographie (MRI), Computertomographie (CT), Positronen-Emissions-Tomographie (PET) oder sonstigen elektrischen Starkstromquellen oder einer anderweitigen Strahlenexposition verwendet werden. Diese Gefahrenbereiche können dazu führen, dass die YpsoPump kein Insulin mehr abgibt oder beschädigt wird. Andere Gefahrenbereiche sind z. B. Überdruckkammern oder Bereiche mit entflammenden Gasen oder Dämpfen. Bevor Sie solche Bereiche betreten, müssen Sie die YpsoPump stoppen und sie einschließlich aller Zubehöerteile abnehmen.

 Verwenden Sie ausschließlich Alkaline-Batterien des Typs AAA (LR03) mit Ihrer YpsoPump. Wird ein anderer Batterietyp (z. B. eine Lithium-Batterie oder ein NiMH-Akku) oder eine beschädigte Batterie eingesetzt, ist der korrekte Betrieb der Insulinpumpe nicht gewährleistet. Das bedeutet, dass die Vorwarnzeit bis zum Alarm "Batterie leer" (Seite 169) bei entladener Batterie nicht eingehalten werden kann. Dies kann zum Ausbleiben der voreingestellten Insulinabgabe führen, was eine Hyperglykämie zur Folge haben kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).

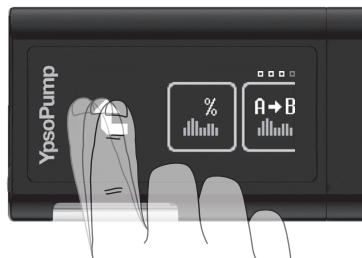
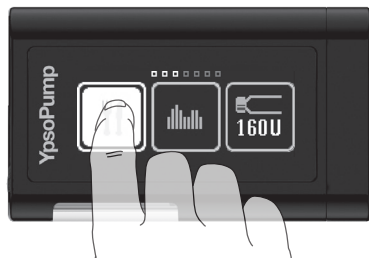
2.1 Systemüberblick



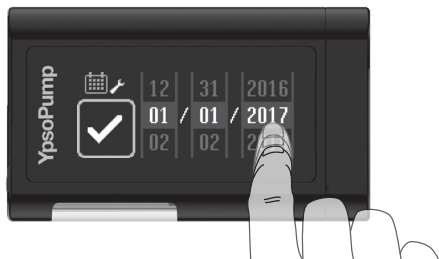
2.2 Navigation

Touchscreen

Die YpsoPump verfügt über einen Touchscreen (im Folgenden Screen genannt). Sie bedienen den Screen, indem Sie mit dem Finger auf Icons und Werte tippen oder über Menüs und Werte streichen. Der Screen der YpsoPump darf nur mit einem Finger bedient werden. Benutzen Sie keine Hilfsmittel zur Bedienung des Screens.



Streichen Sie mit dem Finger nach oben oder unten über die angezeigten Werte. Dadurch können Sie einen Wert erhöhen oder verringern. Sie können auch direkt auf den oberen oder unteren Wert tippen, um ihn um eine Einheit zu erhöhen oder zu verringern. Der ausgewählte Wert wird jeweils in der Mitte der sichtbaren Werte angezeigt und ist grau unterlegt. Benutzen Sie das Gerät nicht bei sichtbaren Beschädigungen. Sollte das Gerät nicht mehr auf Berührungen reagieren, dürfen Sie es nicht mehr verwenden. Setzen Sie sich in diesem Fall umgehend mit unserer Service-Hotline in Verbindung.



Funktionstaste

Die YpsoPump besitzt eine Funktionstaste. Sie befindet sich an der Seite neben der Patronen-/Reservoirfachöffnung.

Die Funktionstaste hat zwei verschiedene Funktionen:

- kurzes Drücken (bis 0,8 Sekunden)
- langes Drücken (länger als 2 Sekunden, bis die YpsoPump vibriert)

Mit der Funktionstaste können Sie:

- den Screen ein- und ausschalten
- einen Blindbolus programmieren
- in den Status-Screen zurückgelangen



Funktionstaste

Icons



Die Bedienelemente auf dem Screen heißen Icons. Tippen Sie mit dem Finger auf ein Icon, um es auszuwählen. Die Icons werden durch die Berührung mit dem Finger in der Helligkeit invertiert.

Aktive und inaktive Icons



Aktive Icons erscheinen hell. Das heißt, die Funktion ist verfügbar und kann mit dem Finger ausgewählt werden.



Inaktive Icons werden in dunklerem Grau angezeigt. Das heißt, die Funktion ist nicht verfügbar und kann mit dem Finger nicht ausgewählt werden.

Bestätigung und Abbruch



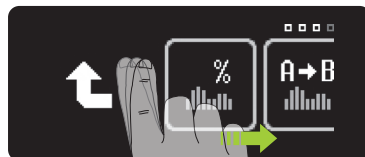
Zum Bestätigen eines Wertes oder zur Auswahl einer Funktion tippen Sie auf .



Zum Abbrechen eines Vorgangs oder einer Funktion tippen Sie auf .

Außerdem muss der Abbruch eines Bolus immer mit  bestätigt werden.

Zurück-Funktion



Wenn Sie eine Funktion oder einen Wert irrtümlich ausgewählt oder falsch eingestellt haben, können Sie jederzeit zurückgehen, indem Sie mit dem Finger einmal nach rechts streichen, bis  oder  angezeigt wird. Wird  angezeigt, bewegen Sie sich einen Schritt zurück. Die Funktion wird dabei nicht verlassen und es gehen keine eingestellten Werte verloren. Wird  angezeigt, bewegen Sie sich eine Menüebene nach oben.

2.3 Bedienoberfläche

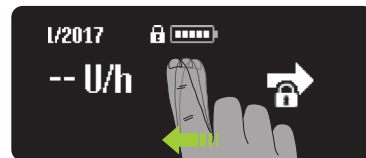
Entsperrungs-Screen



1/6: Der Status-Screen der YpsoPump wird über die Betätigung der Funktionstaste (kurzer Tastendruck) ein- und ausgeschaltet.



2/6: Die YpsoPump verfügt über eine Bildschirmsperre. Diese wird mit einem Schloss-Icon oben rechts auf dem Bildschirm neben der Batterieladungsanzeige visualisiert.



3/6: Streichen Sie nach links, um den Status-Screen und das Hauptmenü zu entsperren. Es erscheinen drei Icons mit den Ziffern 1, 2 und 3 (Entsperrungs-Screen).



Wird die YpsoPump im Status-Screen nicht bedient, schaltet sich der Screen nach 20 Sekunden aus und die Screen-Sperre ist aktiviert. Wird die YpsoPump im Hauptmenü oder in einem Untermenü nicht bedient, schaltet sich der Screen nach zwei Minuten aus und die Screen-Sperre ist aktiviert. Dabei gehen nicht gespeicherte Änderungen verloren.



4/6: Tippen Sie nacheinander auf die jeweils aktive Ziffer, um den Status-Screen zu entsperren. Werden die drei Ziffern im Entsperrungs-Screen nicht innerhalb von 10 Sekunden in der richtigen Reihenfolge eingegeben, springt die Anzeige zurück in den gesperrten Status-Screen. Durch Streichen nach rechts gelangen Sie wieder in den gesperrten Status-Screen.



5/6: Nach erfolgreicher Entsperrung der YpsoPump befinden Sie sich im Hauptmenü. Durch Streichen nach links gelangen Sie zu allen verfügbaren Menüpunkten.



6/6: Durch Streichen nach rechts gelangen Sie in den entsperrten Status-Screen (ohne Schloss-Icon).

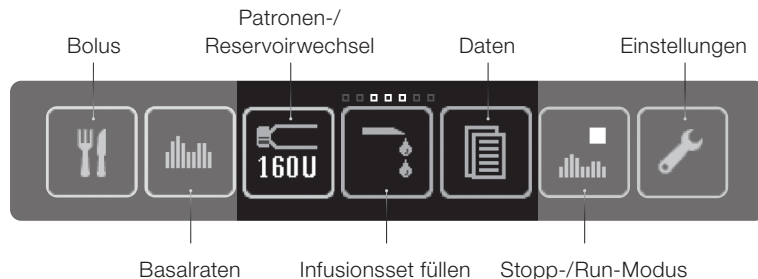


Achten Sie darauf, dass Sie den Screen vor der Aufbewahrung der YpsoPump in der Tasche oder in einem Tragesystem ausschalten, um einen unbeabsichtigten Betrieb der Pumpe zu vermeiden.

Das Hauptmenü in der Übersicht

Auf dem Screen sind jeweils drei Menü-Icons zu sehen. Um zu den weiteren Menü-Icons zu gelangen, streichen Sie mit dem Finger nach links über den Screen.

Die Navigationsleiste oberhalb der Icons zeigt Ihnen die Anzahl der verfügbaren Menü-Icons an. Die kleinen, weiß hervorgehobenen Quadrate zeigen an, an welcher Position Sie sich aktuell innerhalb des Hauptmenüs befinden. Achten Sie beim Bedienen der YpsoPump stets auf die korrekte Anwendung der einzelnen Funktionen.



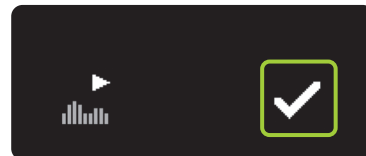
2.4 Run- und Stopp-Modus

Run-Modus

Die YpsoPump unterscheidet zwischen den Betriebsmodi "Run" und "Stopp". Die Icons "Stopp-Modus" und "Run-Modus" zeigen jeweils den aktuellen Betriebszustand der Insulinpumpe an. Eine Insulinabgabe (z. B. Basalrate) ist nur im Run-Modus möglich.



1/3: Öffnen Sie das Hauptmenü, streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Stopp-Modus/zum Run-Modus wechseln".



2/3: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz.



3/3: Der Status-Screen wird angezeigt. Die Abgabe der Basalrate wird gemäß dem programmierten Profil gestartet.

Stopp-Modus

Um die YpsoPump vom Run-Modus in den Stopp-Modus zu versetzen, öffnen Sie das Hauptmenü. Im Stopp-Modus ist keine Insulinabgabe möglich.



1/3: Öffnen Sie das Hauptmenü, streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Run-Modus/zum Stopp-Modus wechseln".



2/3: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz.



3/3: Der Status-Screen wird angezeigt.
Insulinabgaben werden sofort gestoppt.
Dies wird auf dem Screen signalisiert.



Auf dem Screen der YpsoPump erscheint eine Stopp-Warnung, wenn sich die Insulinpumpe länger als eine Stunde im Stopp-Modus befindet. Die Stopp-Warnung kann vorzeitig, direkt nachdem die Insulinpumpe in den Stopp-Modus versetzt wurde, durch langes Drücken der Funktionstaste ausgelöst und anschließend bestätigt werden.

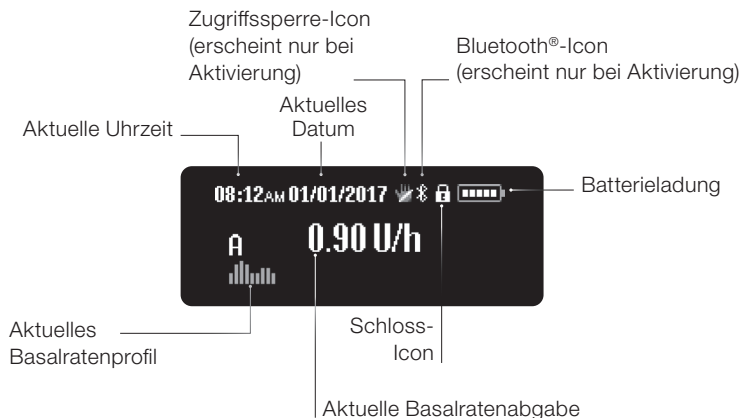


Status-Screen im Run-Modus

Der Status-Screen ist die Hauptinformationsanzeige und zeigt den aktuellen Betriebszustand der YpsoPump an. Sie können jederzeit zum Status-Screen gelangen, indem Sie einmal kurz auf die Funktionstaste drücken. Wenn Sie den Status-Screen der YpsoPump nicht verwenden, wird er nach 20 Sekunden automatisch ausgeschaltet. Die YpsoPump bleibt jedoch weiterhin aktiv und gibt im Run-Modus gemäß den programmierten Einstellungen kontinuierlich Insulin ab.

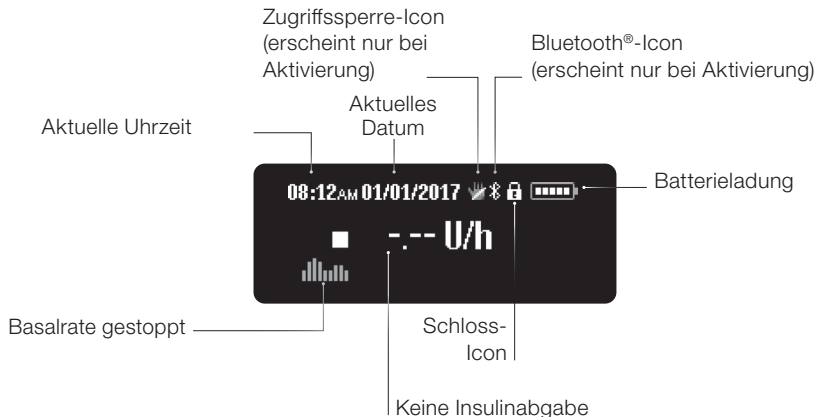
Befindet sich die Insulinpumpe im Run-Modus, zeigt der Status-Screen das aktuelle Basalratenprofil und die aktuelle Insulinabgabe an.

Wenn Sie sich im Hauptmenü oder in einem Untermenü befinden und die Insulinpumpe zwei Minuten lang nicht bedienen, schaltet sich der Screen automatisch aus.



Status-Screen im Stopp-Modus

Befindet sich die Insulinpumpe im Stopp-Modus, wird jegliche Insulinabgabe abgebrochen.



Die Batterieladung wird durch Rechtecke im Batteriesymbol im Status-Screen der Pumpe dargestellt. Die Anzahl der Rechtecke ist proportional zum Ladezustand der Batterie.



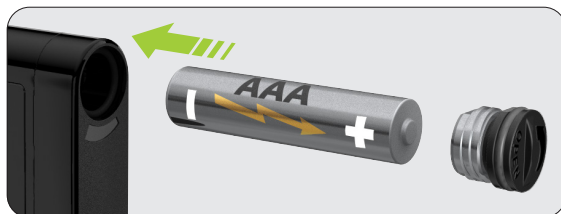
Batterieladung niedrig



Batterieladung voll

2.5 Inbetriebnahme

Batterie einlegen



1/11: Legen Sie eine neue Alkaline-Batterie AAA (LR03) ein. Achten Sie darauf, dass der Minuspol der Batterie zuerst eingesetzt wird. Auf der Rückseite der Insulinpumpe sehen Sie eine Abbildung, wie die Batterie eingeführt werden muss.



2/11: Schließen Sie das Batteriefach, indem Sie den Batteriefachdeckel mit dem Rand einer Münze in der Kerbe durch Drehen im Uhrzeigersinn so lange festziehen, bis es vollständig geschlossen ist.



Ersetzen Sie den Batteriefachdeckel, wenn der Deckel oder die Dichtung sichtbar beschädigt sind, spätestens jedoch nach einem Jahr.

Ansonsten kann die Dichtigkeit des Batteriefachs nicht gewährleistet werden.

Legen Sie die Batterie nicht mit Gewalt in das Batteriefach ein.

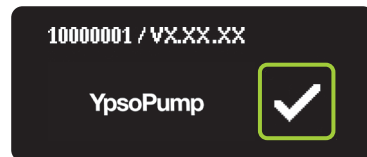
Die Alkaline-Batterie sollte sich leichtgängig einführen lassen. Wenn zum Einlegen Kraft erforderlich ist, ist die Batterie möglicherweise beschädigt und sollte nicht verwendet werden.

Selbsttest

Mit dem Selbsttest prüft die YpsoPump ihre Funktionsfähigkeit und gibt Ihnen dazu eine visuelle, taktile und akustische Rückmeldung. Ein Selbsttest wird bei der ersten Inbetriebnahme der Insulinpumpe, nach dem Aufstarten der Insulinpumpe aus dem Lagerzustand und nach dem Zurückfahren der Gewindestange durchgeführt.



3/11: Nach dem Einsetzen der Batterie erscheint der Begrüßungs-Screen, bis die Insulinpumpe den Selbsttest startet.



4/11: Zusätzlich zum YpsoPump Logo werden oben links die Seriennummer der Insulinpumpe und die Softwareversion angezeigt. Bestätigen Sie den Start des Selbsttests mit ☒. Die YpsoPump führt jetzt einen Selbsttest durch.



5/11: Auf dem Screen erscheinen nacheinander drei Testbilder. Die drei mal drei Testrechtecke müssen vollständig und gleichmäßig hell angezeigt werden.



6/11: Anschließend gibt die YpsoPump zwei Vibrationssignale ab (taktile Signale).



7/11: Nach den taktilen Signalen ertönen zwei akustische Signale.



8/11: Der Selbsttest ist abgeschlossen. Sie können den Selbsttest wiederholen, indem Sie nach rechts streichen. Bestätigen Sie den erfolgreichen Abschluss des Selbsttests mit .

Wenn der Selbsttest nach dem Starten der Insulinpumpe aus dem Lagerzustand oder nach dem Zurückfahren der Gewindestange nicht innerhalb von 5 Minuten bestätigt wird, signalisiert die Insulinpumpe dies taktil und akustisch. Wird der Screen jetzt über die Funktionstaste eingeschaltet, wird wieder der Screen zum Starten des Selbsttests (Abbildung 4/11) angezeigt. Schließen Sie den Selbsttest ab und bestätigen Sie.

Uhrzeit einstellen



9/11: Der Screen zum Einstellen der Uhrzeit wird angezeigt. Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit (Stunden, Minuten) ein, indem Sie den gewünschten Wert auswählen. Bestätigen Sie die eingestellten Werte mit .

Datum einstellen



10/11: Nach der Einstellung der Uhrzeit stellen Sie das aktuelle Datum (Tag, Monat, Jahr) ein. Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .



11/11: Der Status-Screen wird angezeigt. Die Insulinpumpe befindet sich im Stopp-Modus.

Um die Inbetriebnahme Ihrer Insulinpumpe abzuschließen, programmieren Sie beide Basalratenprofile gemäß den Schritten auf Seite 46, setzen Sie eine Patrone/ein Reservoir gemäß den Schritten auf Seite 102 ein, befüllen Sie das Infusionsset gemäß den Schritten auf Seite 106, bringen Sie das Infusionsset am Körper gemäß den Schritten auf Seite 110 an, befüllen Sie die Kanüle gemäß den Schritten auf Seite 117 und versetzen Sie die Insulinpumpe in den Run-Modus gemäß den Schritten auf Seite 33.



Uhrzeit und Datum können Sie jederzeit im Menü “Einstellungen” anpassen. Wenn Sie ein nicht mögliches Datum auswählen (zum Beispiel 30.02.2017), wird das Bestätigungs-Icon inaktiv (grau) und Sie können das Datum nicht bestätigen.



3 Basalrate

WARNUNG

- ⚠ Programmieren Sie die beiden Basalratenprofile (A und B) immer gemäß den Empfehlungen Ihrer medizinischen Fachkraft. Wenn nur ein Basalratenprofil benötigt wird, muss das zweite auf die gleiche Weise programmiert werden wie das erste. Dadurch wird die Basalrate ohne Unterbrechung fortgesetzt, sollten Sie das Basalratenprofil einmal versehentlich wechseln. Ohne Programmierung eines Profils wird Ihr Basalratenwert auf 0 gesetzt und Ihre Insulinpumpe gibt kein Basalinsulin mehr ab. Dies kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Wenn Sie vom bisherigen Basalratenprofil auf ein neues Basalratenprofil wechseln möchten, sofern Sie ein zweites Profil benötigen, oder wenn Sie Änderungen am Basalratenprofil vornehmen möchten, gehen Sie stets gemäß den Empfehlungen Ihrer medizinischen Fachkraft vor. Eine Änderung des Basalratenprofils, die nicht an eine bestimmte Situation angepasst wurde, kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Legen Sie keine Basalratengrenze von 0,00 U/h fest, bevor Sie Ihre Basalratenprofile eingestellt haben. Die Basalratenprofile sind dann nicht mehr programmierbar. Dies kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).

3.1 Basalratenprofil A programmieren

Die Basalrate ist eine Grundmenge an Insulin, die kontinuierlich verabreicht wird, um den Blutzuckerwert im Zielbereich zu halten. Sie haben die Möglichkeit, zwei verschiedene Basalratenprofile (A und B) zu programmieren. Wenn nur ein Basalratenprofil benötigt wird, muss das Basalratenprofil B auf die gleiche Weise programmiert werden wie das Basalratenprofil A.



1/8: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon “Basalraten”.



2/8: Tippen Sie auf das Icon “Basalratenprofil A”.



Die folgenden Werte werden auf dem Screen der YpsoPump angezeigt und in diesem Benutzerhandbuch mit den folgenden Abkürzungen bezeichnet:

U = Insulineinheiten (units)

h = Stunden (hours)

d = Tag (day)



3/8: Der Screen zum Einstellen der Basalrate für die erste Stunde, beginnend nach Mitternacht (00–01 h), wird angezeigt. Bei der Erstinbetriebnahme (beim erstmaligen Programmieren eines Basalratenprofils) wird der zuvor eingestellte und bestätigte stündliche Wert als Ausgangswert in die nächste Stunde übernommen.



4/8: Wählen Sie den für Sie von Ihrer medizinischen Fachkraft festgelegten Wert zwischen 0,00 U/h und 40,0 U/h und bestätigen Sie mit . Nach der jeweiligen Bestätigung eines stündlichen Wertes gelangen Sie automatisch zur nächsten Stunde. Die Basalratenwerte zwischen 0,02 U/h und 1,00 U/h sind in Schrittweiten von 0,01 U/h einstellbar. Die Basalratenwerte zwischen 1,00 U/h und 2,00 U/h sind in Schrittweiten von 0,02 U/h einstellbar. Die Basalratenwerte zwischen 2,00 U/h und 15,0 U/h sind in Schrittweiten von 0,1 U/h einstellbar. Die Basalratenwerte zwischen 15,0 U/h und 40,0 U/h sind in Schrittweiten von 0,5 U/h einstellbar.



5/8: Durch Streichen nach rechts können Sie jederzeit eine Stunde zurückspringen und den vorherigen Eintrag anpassen.



6/8: Wiederholen Sie den Schritt 4/8 für jedes einzelne Stundensegment, bis Sie alle 24 Basalratenwerte eingegeben haben.



7/8: Nachdem alle Werte eingegeben worden sind, zeigt Ihnen die YpsoPump die Basalraten-Tagesdosis als Grafik und als Wert an. Die Basalratenwerte können geändert werden, indem Sie so lange nach rechts streichen, bis Sie das zu korrigierende Segment erreicht haben. Bestätigen Sie mit . Die YpsoPump vibriert kurz. Die Werte werden gespeichert und es wird ein Ereignis pro Basalratenwert in die Therapie-Daten geschrieben.



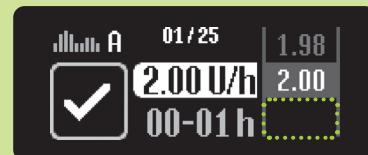
8/8: Der Status-Screen wird angezeigt. Die YpsoPump befindet sich im Stopp-Modus. Um die Insulinabgabe zu starten, versetzen Sie die Insulinpumpe in den Run-Modus. Der Unterschied zwischen Run- und Stopp-Modus wird auf Seite 33 erläutert.



Die Gesamtmenge des programmierten Basalratenprofils pro Tag wird im Basalraten-Untermenü auf dem entsprechenden Basalraten-Icon angezeigt.

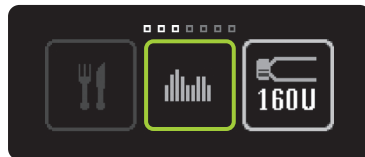


Im Menü “Einstellungen” haben Sie die Möglichkeit, eine Basalratengrenze zwischen 40,0 U/h und 0,00 U/h einzustellen. Mit dieser Funktion können Sie beim Programmieren eines Basalratenprofils eine stündliche Basalrate bis zur festgelegten Basalratengrenze (und nicht höher) einstellen (siehe Kapitel 3.6, Seite 63).



3.2 Basalratenprofil B programmieren

Neben dem Basalratenprofil A haben Sie die Möglichkeit, ein anderes Basalratenprofil B zu programmieren. Wenn nur ein Basalratenprofil benötigt wird, muss das Basalratenprofil B auf die gleiche Weise programmiert werden wie das Basalratenprofil A. Sie können jederzeit zwischen Basalratenprofil A und B wechseln.



1/8: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Basalraten".



2/8: Tippen Sie auf das Icon "Basalratenprofil B".



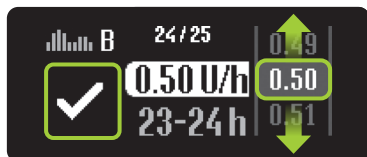
3/8: Der Screen zum Einstellen der Basalrate für die erste Stunde, beginnend nach Mitternacht (00–01 h), wird angezeigt. Bei der Erstinbetriebnahme (beim erstmaligen Programmieren eines Basalratenprofils) wird der zuvor eingestellte und bestätigte stündliche Wert als Ausgangswert in die nächste Stunde übernommen.



4/8: Wählen Sie den für Sie von Ihrer medizinischen Fachkraft festgelegten Wert zwischen 0,00 U/h und 40,0 U/h und bestätigen Sie mit . Nach der jeweiligen Bestätigung eines stündlichen Wertes gelangen Sie automatisch zur nächsten Stunde. Die Basalratenwerte zwischen 0,02 U/h und 1,00 U/h sind in Schrittweiten von 0,01 U/h einstellbar. Die Basalratenwerte zwischen 1,00 U/h und 2,00 U/h sind in Schrittweiten von 0,02 U/h einstellbar. Die Basalratenwerte zwischen 2,00 U/h und 15,0 U/h sind in Schrittweiten von 0,1 U/h einstellbar. Die Basalratenwerte zwischen 15,0 U/h und 40,0 U/h sind in Schrittweiten von 0,5 U/h einstellbar.



5/8: Durch Streichen nach rechts können Sie jederzeit eine Stunde zurückspringen und den vorherigen Eintrag anpassen.



6/8: Wiederholen Sie den Schritt 4/8 für jedes einzelne Stundensegment, bis Sie alle 24 Basalratenwerte eingegeben haben.



7/8: Nachdem alle Werte eingegeben worden sind, zeigt Ihnen die YpsoPump die Basalraten-Tagesdosis als Grafik und als Wert an. Die Basalratenwerte können geändert werden, indem Sie so lange nach rechts streichen, bis Sie das zu korrigierende Segment erreicht haben. Bestätigen Sie mit . Die YpsoPump vibriert kurz. Die Werte werden gespeichert und es wird ein Ereignis pro Basalratenwert in die Therapie-Daten geschrieben.



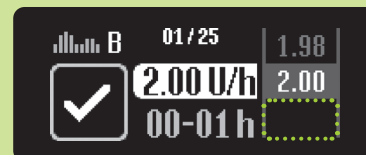
8/8: Der Status-Screen wird angezeigt. Die YpsoPump befindet sich im Stopp-Modus. Um die Insulinabgabe zu starten, versetzen Sie die Insulinpumpe in den Run-Modus. Der Unterschied zwischen Run- und Stopp-Modus wird auf Seite 33 erläutert.



Die Gesamtmenge des programmierten Basalratenprofils pro Tag wird im Basalraten-Untermenü auf dem entsprechenden Basalraten-Icon angezeigt.



Im Menü “Einstellungen” haben Sie die Möglichkeit, eine Basalratengrenze zwischen 40,0 U/h und 0,00 U/h einzustellen. Mit dieser Funktion können Sie beim Programmieren eines Basalratenprofils eine stündliche Basalrate bis zur festgelegten Basalratengrenze (und nicht höher) einstellen (siehe Kapitel 3.6, Seite 63).



3.3 Basalratenprofil wechseln



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Basalraten".



2/4: Wenn Basalratenprofil A aktiv ist, tippen Sie auf das Icon "Wechsel zu Basalratenprofil B".



3/4: Wenn Basalratenprofil B aktiv ist, tippen Sie auf das Icon "Wechsel zu Basalratenprofil A".

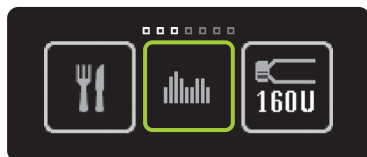


4/4: Nach erfolgter Auswahl zeigt die YpsoPump das entsprechende Basalratenprofil (A oder B) mit der Basalraten-Tagesdosis an. Bestätigen Sie mit . Die YpsoPump vibriert kurz.

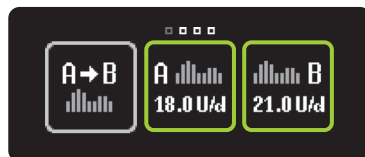


Ein Wechsel des Basalratenprofils ändert die basale Insulinabgabe. Stellen Sie sicher, dass diese Änderung Ihrer Therapieempfehlung entspricht. Ist die temporäre Basalratenfunktion aktiviert, steht die Funktion Wechsel Basalratenprofil nicht zur Verfügung (das entsprechende Icon ist inaktiv).

3.4 Basalratenprofil ändern



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon “Basalraten”. Der Screen zeigt das Basalraten-Untermenü an. Ist die temporäre Basalratenfunktion aktiviert, stehen die Funktionen Basalratenprofil A und Basalratenprofil B nicht zur Verfügung.



2/4: Tippen Sie auf das Icon des Basalratenprofils, das Sie ändern möchten.



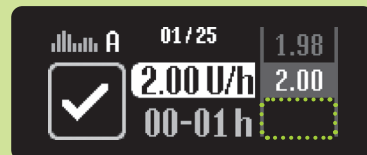
3/4: Der Screen zum Einstellen der Basalrate für die erste Stunde, beginnend nach Mitternacht (00–01 h), wird angezeigt – und zwar mit dem von Ihnen zuletzt eingestellten Wert. Sie können diesen Wert bestätigen oder Sie wählen einen neuen Wert zwischen 0,00 U/h und 40,0 U/h und bestätigen ebenfalls mit ☒. Wiederholen Sie jetzt Schritt 3/4 für jedes einzelne Stundensegment für alle 24 Basalratenwerte.



4/4: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz. Die YpsoPump speichert die Werte, schreibt für jeden geänderten Wert ein Ereignis in die Therapie-Daten und zeigt die Basalraten-Tagesdosis an.



Im Menü “Einstellungen” haben Sie die Möglichkeit, eine Basalratengrenze zwischen 40,0 U/h und 0,00 U/h einzustellen. Mit dieser Funktion können Sie beim Programmieren eines Basalratenprofils eine stündliche Basalrate bis zur festgelegten Basalratengrenze (und nicht höher) einstellen (siehe Kapitel 3.6, Seite 63).



3.5 Temporäre Basalratenfunktion

Temporäre Basalratenfunktion aktivieren

Die temporäre Basalratenfunktion bietet die Möglichkeit, die Basalrate zeitlich befristet zu verringern oder zu erhöhen. Nach Ablauf der eingestellten temporären Basalrate wird das programmierte Basalratenprofil (A oder B) fortgesetzt. Um die temporäre Basalratenfunktion zu nutzen, muss sich die YpsoPump im Run-Modus befinden.



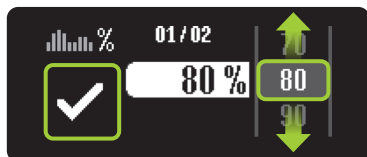
1/7: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon “Basalraten”.



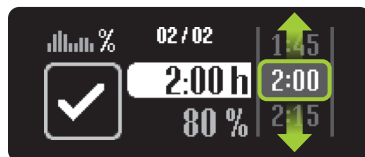
2/7: Tippen Sie auf das Icon “Temporäre Basalratenfunktion”.



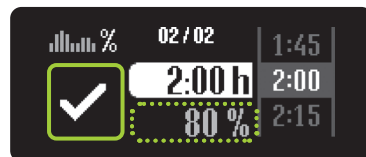
Die temporäre Basalratenfunktion steht im Stopp-Modus nicht zur Verfügung. Um diese Funktion zu nutzen, muss sich die Insulinpumpe im Run-Modus befinden.



3/7: Wenn Sie Ihre aktuelle Basalrate absenken möchten, wählen Sie einen Wert zwischen 0 % und 90 %. Wenn Sie Ihre aktuelle Basalrate erhöhen möchten, wählen Sie einen Wert zwischen 110 % und 200 %, wenn Sie z. B. eine temporäre Basalrate von 80 % wählen, wird die aktuelle Basalrate um 20 % reduziert. 100 % bedeutet keine Absenkung oder Erhöhung. Bestätigen Sie anschließend mit



4/7: Wählen Sie die Zeitdauer, in der Sie die aktuelle Basalrate absenken oder erhöhen wollen. Die Zeitdauer ist von 15 Minuten bis 24 Stunden in 15-Minuten-Schritten einstellbar.



5/7: Der prozentuale Anteil der aktuellen Basalrate wird Ihnen als Information unter der gewählten Zeitdauer grau angezeigt. Die YpsoPump startet die temporäre Basalratenfunktion nach Bestätigung mit . Die YpsoPump vibriert kurz.



Ist die temporäre Basalratenfunktion aktiviert, ist es nicht möglich, ein Basalratenprofil zu ändern, zwischen Basalratenprofilen zu wechseln, eine Patrone/ein Reservoir zu wechseln oder das Infusionsset zu befüllen.



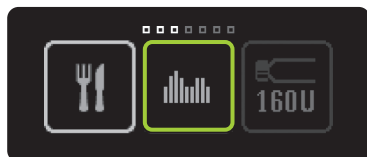
6/7: Es wird der Status-Screen mit der tatsächlichen Basalrate angezeigt. Das Zeichen % neben dem eingestellten Basalratenprofil zeigt an, dass eine temporäre Basalratenfunktion aktiv ist.



7/7: Zusätzlich werden unter dem Basalratenwert abwechselungsweise die noch verbleibende Zeitdauer und der gewählte prozentuale Anteil der Basalrate angezeigt.



Temporäre Basalratenfunktion abbrechen



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Basalraten".



2/4: Tippen Sie auf das Icon "Temporäre Basalratenfunktion aktiviert/abbrechen".



3/4: Bestätigen Sie den Abbruch der temporären Basalratenfunktion mit . Die YpsoPump vibriert kurz.



4/4: Es wird der Status-Screen mit der ursprünglich programmierten Basalrate angezeigt.

3.6 Basalratengrenze einstellen

Bei Ihrer YpsoPump ist es möglich, eine Basalrate zwischen 0,00 U/h und 40,0 U/h einzustellen. Zusätzlich können Sie eine maximale stündliche Basalrate programmieren. Mit dieser Funktion können Sie beim Programmieren eines Basalratenprofils eine stündliche Basalrate bis zur festgelegten Basalratengrenze (und nicht höher) einstellen.



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/4: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Basalratengrenze programmieren".



3/4: Wählen Sie die für Sie von Ihrer medizinischen Fachkraft festgelegte Basalratengrenze zwischen 40,0 U/h und 0,00 U/h. Bestätigen Sie mit ☒. Die YpsoPump vibriert kurz.



4/4: Der Status-Screen wird angezeigt.

4 Bolus

WARNUNG

- ⚠ Verändern Sie die für Sie festgelegte Bolusschrittweite nur nach vorheriger Rücksprache mit Ihrer medizinischen Fachkraft. Eine versehentliche Änderung der Bolusschrittweite kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Wenn der Bolus vorzeitig abgebrochen wird, erscheint der Warnhinweis "Bolus abgebrochen". Ein vorzeitiger Abbruch erfolgt bei einem Alarm oder wenn die Insulinpumpe in den Stopp-Modus gesetzt wird. Sie können die tatsächliche Dauer und die abgegebene Insulinmenge im Therapieverlauf nachlesen. Wenn Sie mit dem Bolus fortfahren möchten, programmieren Sie einen neuen Bolus unter Berücksichtigung der bereits abgegebenen Menge. Denken Sie daran, dass eine falsche Bolusabgabe zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).

Ein Bolus ist eine zusätzlich zur Basalrate verabreichte Insulindosis. Um einen Bolus abgeben zu können, muss sich die YpsoPump im Run-Modus befinden.

Ein Bolus wird in den folgenden Situationen verabreicht:

- Ausgleich der Kohlenhydrate einer Mahlzeit (ein sogenannter Mahlzeitenbolus).
- Senkung des Blutzuckers, um einen zu hohen Blutzuckerwert zu korrigieren.

4.1 Bolusschrittweite einstellen

Die Bolusschrittweite gibt die Erhöhung bzw. Verringerung der Bolusmenge pro Touchscreen-Geste an. Ebenfalls gibt sie die Erhöhung der Bolusmenge pro Drücken auf die Funktionstaste bei der Eingabe eines Blindbolus an.



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/4: Tippen Sie auf das Icon
“Bolusschrittweite einstellen”.



3/4: Wählen Sie unter den folgenden
Bolusschrittweiten aus: 0,1 U, 0,5 U,
1,0U, 2,0U. Stellen Sie den Wert, der
für Sie von Ihrer medizinischen
Fachkraft festgelegt wurde, für die
Bolusschrittweite ein. Bestätigen Sie
Ihre Einstellung mit ☒. Die
Insulinpumpe vibriert kurz.



4/4: Der Status-Screen wird angezeigt.



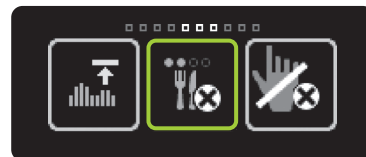
Beachten Sie, dass die Bolusschrittweite direkten Einfluss auf die Blindbolusfunktion hat. Die eingestellte Bolusschrittweite entspricht dabei der Erhöhung der Insulinmenge pro Drücken auf die Funktionstaste.

4.2 Blindbolus aktivieren

Bei der ersten Inbetriebnahme der YpsoPump ist die Funktion Blindbolus grundsätzlich inaktiv. Um die Funktion Blindbolus zu nutzen, müssen Sie diese zuerst aktivieren.



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/4: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Blindbolus inaktiv/aktivieren".



3/4: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz und die Funktion Blindbolus kann genutzt werden. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 82.



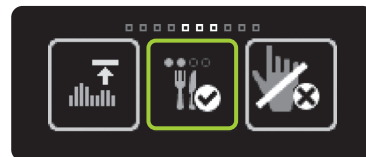
4/4: Wenn Sie erneut das Hauptmenü öffnen, auf das Icon “Einstellungen” tippen und nach links streichen, wird nun das Icon “Blindbolus aktiv/deaktivieren” angezeigt.

4.3 Blindbolus deaktivieren

Bei der YpsoPump haben Sie die Möglichkeit, die Funktion Blindbolus zu deaktivieren.



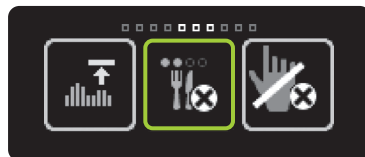
1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/4: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Blindbolus aktiv/deaktivieren".



3/4: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz und die Funktion Blindbolus wird deaktiviert.



4/4: Wenn Sie erneut das Hauptmenü öffnen, auf das Icon "Einstellungen" tippen und nach links streichen, wird jetzt das Icon "Blindbolus inaktiv/aktivieren" angezeigt.

4.4 Bolustypen

Die YpsoPump verfügt über 4 Bolustypen:

Normaler Bolus

Die Abgabe der eingegebenen Bolusmenge erfolgt unmittelbar.

Verzögerter Bolus

Die eingegebene Bolusmenge wird über eine einstellbare Verzögerungszeit gleichmäßig verteilt abgegeben.

Kombinierter Bolus

Die eingegebene Bolusgesamtmenge wird einstellbar auf einen normalen Bolus und einen verzögerten Bolus aufgeteilt.

Blindbolus

Der Blindbolus ist eine Möglichkeit zur Abgabe eines normalen Bolus, die allein durch die Bedienung der Funktionstaste programmiert werden kann.

Es ist möglich, einen normalen Bolus oder einen Blindbolus abzugeben, wenn der verzögerte Anteil eines Bolus läuft. Ein normaler oder ein Blindbolus hat gegenüber dem verzögerten Anteil eines Bolus immer Vorrang. Wenn ein normaler oder ein Blindbolus abgegeben wird und gerade der verzögerte Anteil des Bolus läuft, wird der normale bzw. der Blindbolus auf dem Status-Screen angezeigt. Nach dessen Abgabe wechselt der Status-Screen zurück zur verbleibenden Menge des verzögerten Anteils des Bolus.



Im Menü "Einstellungen" haben Sie die Möglichkeit, eine Bolusgrenze zwischen 30,0 U/h und 0,0 U einzustellen. Mit dieser Funktion können Sie beim Programmieren eines Bolus eine Bolusmenge bis zur festgelegten Bolusgrenze (und nicht höher) einstellen (siehe Kapitel 4.6, Seite 90). Die festgelegte Bolusgrenze gilt für alle Bolustypen.



Normaler Bolus



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon “Bolus”.



2/4: Tippen Sie auf das Icon “Normaler Bolus”.



3/4: Wählen Sie eine Bolusmenge zwischen 0,1 U und 30,0 U. Sobald Sie mit ☒ bestätigen, startet die Bolusabgabe sofort. Wird der Vorgabewert von 0.0 U bestätigt, wird der normale Bolus abgebrochen. Die YpsoPump vibriert kurz.



Bei allen Bolusfunktionen erfolgt keine Vibration an der YpsoPump, wenn der Bolus durch einen Fernbedienungsbefehl eines anderen unterstützten Bluetooth®-fähigen Geräts abgegeben wird.

Die Funktionen für alle Bolustypen sind nicht verfügbar, wenn sich die Insulinpumpe im Stopp-Modus befindet, wenn die Patrone/das Reservoir leer ist, wenn die verbleibende Insulinmenge in der Patrone/im Reservoir kleiner ist als die eingestellte Bolusschrittweite, wenn die festgelegte Bolusgrenze niedriger ist als die eingestellte Bolusschrittweite oder wenn die Insulinpumpe einen Alarm oder einen Warnhinweis anzeigt. Beachten Sie, dass die Eingabe der minimalen Bolusmenge direkt abhängig ist von der eingestellten Bolusschrittweite. Ist die Bolusschrittweite beispielsweise auf 1,0 U eingestellt, beträgt die minimal einstellbare Bolusmenge beim normalen Bolus auch 1,0 U.



4/4: Die YpsoPump zählt die verbleibende Bolusrestmenge auf dem Status-Screen herunter. Sie können einen laufenden Bolus jederzeit mit  abbrechen. Der Abbruch muss immer mit  bestätigt werden.

Verzögerter Bolus



1/6: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Bolus".



2/6: Tippen Sie auf das Icon "Verzögerter Bolus".



3/6: Wählen Sie eine Bolusmenge zwischen 0,1 U und 30,0U und bestätigen Sie mit ☒. Wird der Vorgabewert von 0.0U bestätigt, wird der verzögerte Bolus abgebrochen.



4/6: Wählen Sie die Verzögerungszeit, während der Sie die gewählte Bolusmenge abgeben wollen. Die Verzögerungszeit ist von 15 Minuten bis 12 Stunden in 15-Minuten-Schritten einstellbar.



5/6: Die eingestellte Bolusmenge wird unter der gewählten Verzögerungszeit grau angezeigt. Die YpsoPump startet die Bolusabgabe nach Bestätigung mit ☒. Die YpsoPump vibriert kurz.



6/6: Die YpsoPump zählt die verbleibende Bolusrestmenge auf dem Status-Screen herunter. Zusätzlich wird die verbleibende Verzögerungszeit des verzögerten Bolus angezeigt. Sie können einen laufenden Bolus jederzeit mit ☒ abbrechen. Der Abbruch muss immer mit ☒ bestätigt werden.

Kombinierter Bolus



1/8: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Bolus".



2/8: Tippen Sie auf das Icon "Kombinierter Bolus".

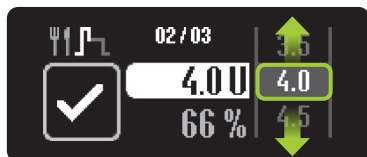


3/8: Wählen Sie eine Bolusgesamtmenge zwischen 0,2U und 30,0U und bestätigen Sie mit ☒. Wird der Vorgabewert von 0.0U bestätigt, wird der kombinierte Bolus abgebrochen.

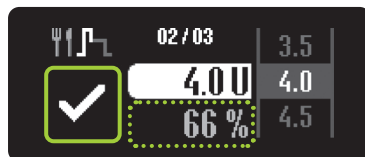


Die kombinierte Bolusfunktion kann nicht ausgeführt werden, wenn die verbleibende Insulinmenge in der Patrone/im Reservoir oder die festgelegte Bolusgrenze kleiner ist als das Doppelte der eingestellten Bolusschrittweite (die Mindestmenge für den kombinierten Bolus beträgt das Doppelte der Bolusschrittweite).





4/8: Wählen Sie die Bolusmenge, die direkt abgegeben werden soll (Sofortanteil).



5/8: Der prozentuale Anteil des Sofortanteils wird unter der gewählten Bolusmenge grau angezeigt. Diese Bolusmenge muss mit ☒ bestätigt werden.



6/8: Wählen Sie die Verzögerungszeit, während der Sie den verbleibenden Anteil der Bolusmenge abgeben wollen (verzögerter Anteil). Die Verzögerungszeit ist von 15 Minuten bis 12 Stunden in 15-Minuten-Schritten einstellbar.



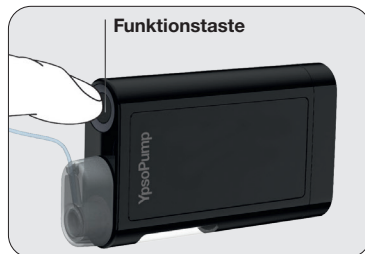
7/8: Die Bolusmenge des verzögerten Anteils wird unter der gewählten Verzögerungszeit grau angezeigt. Die Ypsopump startet die Bolusabgabe nach Bestätigung mit ☒. Die Insulinpumpe vibriert kurz.



8/8: Die Ypsopump zählt die verbleibende Bolusrestmenge auf dem Status-Screen herunter. Als Erstes wird der Sofortanteil des Bolus abgegeben. Anschließend folgt der verzögerte Anteil. Zusätzlich wird die verbleibende Verzögerungszeit des verzögerten Bolus angezeigt. Sie können einen laufenden Bolus jederzeit mit ☒ abbrechen. Der Abbruch muss immer mit ☒ bestätigt werden.

Blindbolus

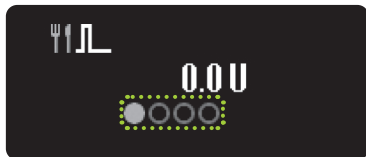
Sie haben die Möglichkeit, einen Bolus nur durch das Bedienen der Funktionstaste zu programmieren, ohne Bedienung des Touchscreens. Dadurch können Sie einen Bolus diskret abgeben, wenn sich die YpsoPump beispielsweise in der Hosentasche befindet. Vergewissern Sie sich, dass die Funktion Blindbolus gemäß dem Ablauf auf Seite 70 aktiviert wurde.



1/7: Drücken Sie einmal lange auf die Funktionstaste, bis die YpsoPump lange vibriert.

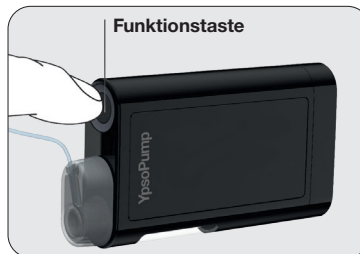


Im Stopp-Modus steht die Funktion Blindbolus nicht zur Verfügung. Vergewissern Sie sich, dass sich die YpsoPump im Run-Modus befindet. Die Funktion Blindbolus ist nicht verfügbar, wenn die Patrone/das Reservoir leer ist, wenn die verbleibende Insulinmenge in der Patrone/im Reservoir kleiner ist als die eingestellte Bolusschrittweite oder wenn die festgelegte Bolusgrenze niedriger ist als die eingestellte Bolusschrittweite und wenn die YpsoPump einen Alarm oder einen Warnhinweis anzeigt. Um die Funktion Blindbolus zu aktivieren, beachten Sie den Ablauf auf Seite 70. Um die Funktion zu deaktivieren, beachten Sie den Ablauf auf Seite 72.



2/7: Sie befinden sich jetzt im Blindbolus-Menü. Hier können Sie die gewünschte Bolusmenge einstellen. Beginnen Sie mit der Mengeneingabe innerhalb von 4 Sekunden. Die abgelaufene Zeit wird Ihnen durch das Grauwerden der Punkte dargestellt.

Wenn Sie innerhalb von 4 Sekunden keine Bolusmenge einstellen, wird das Blindbolus-Menü automatisch ausgeblendet und die Programmierung abgebrochen. Dies wird durch drei kurze Vibrationen signalisiert.



3/7: Stellen Sie die gewünschte Bolusmenge ein, indem Sie für jeden Erhöhungsschritt kurz auf die Funktionstaste drücken. Die Insulinpumpe bestätigt jedes Drücken auf die Funktionstaste mit einer kurzen Vibration. Für jedes Drücken auf die Funktionstaste wird die Bolusmenge entsprechend Ihrer eingestellten Bolusschrittweite erhöht. Um die Bolusschrittweite zu ändern, beachten Sie den Ablauf auf Seite 67. Die maximale Bolusmenge beträgt 30,0 U.

Durch langes Drücken der Funktionstaste kann unbeabsichtigt das Blindbolus-Menü gestartet werden, wenn die Blindbolusfunktion vorher in den Einstellungen aktiviert wurde. Wenn Sie nicht innerhalb von 4 Sekunden reagieren, wird das Blindbolus-Menü ausgeblendet. Der Blindbolus kann nicht im Hauptmenü oder in einem Untermenü programmiert werden.



4/7: Die eingestellte Bolusmenge wird Ihnen jeweils auf dem Screen angezeigt. Nachdem Sie die gewünschte Bolusmenge eingegeben haben, müssen Sie 4 Sekunden warten. Die abgelaufene Zeit wird Ihnen durch das Grauwerden der Punkte dargestellt.



5/7: Die YpsoPump bestätigt jeden Erhöhungsschritt mit je einem kurzen Vibrationssignal.



Wird ein Bolus eingegeben, der die maximal einstellbare Menge überschreitet, wird die Programmierung des Blindbolus mit drei kurzen Vibrationen abgebrochen.



6/7: Nach einer Zeitdauer von 4 Sekunden wird ein langes Vibrationssignal abgegeben. Durch anschließendes langes Drücken der Funktionstaste wird die Bolusabgabe bestätigt. Das lange Drücken der Funktionstaste muss innerhalb von 4 Sekunden nach dem langen Vibrationssignal erfolgen. Indem Sie die Funktionstaste kurz drücken oder nicht auf das Vibrationssignal reagieren, haben Sie die Möglichkeit, das Blindbolus-Menü ohne Bolusabgabe zu verlassen. Dies wird durch drei kurze Vibrationen signalisiert.



Falls Sie sich nicht sicher sind, ob der eingestellte Blindbolus abgegeben wurde, schauen Sie die Bolusmenge in den Therapie-Daten oder in der Anzeige letzter Bolus nach und reagieren Sie entsprechend auf die abgegebene Menge.



7/7: Sie können einen laufenden Bolus jederzeit mit  abbrechen. Der Abbruch muss immer mit  bestätigt werden.



Ist der Screen der YpsoPump während der Programmierung des Blindbolus eingeschaltet, wird die laufende Blindbolusabgabe auf dem Screen angezeigt.

Ist der Screen der YpsoPump während der Programmierung des Blindbolus ausgeschaltet, wird die laufende Blindbolusabgabe nicht auf dem Screen angezeigt.

Drücken Sie einmal kurz auf die Funktionstaste, um den Screen einzuschalten und den laufenden Blindbolus anzuzeigen.

Programmierung eines Blindbolus auf einen Blick

Start der Programmierung

Blindbolusabgabe



4.5 Letzten Bolus anzeigen



1/4: Streichen Sie im Status-Screen nach rechts, um zur Anzeige des zuletzt abgegebenen Bolus zu gelangen. Der letzte abgegebene Bolus kann nur angezeigt werden, wenn kein Bolus aktiv ist.



2/4: Links im Screen wird das Icon des Bolustyps dargestellt, in der Mitte der Wert dazu. Oben stehen weiß unterlegt die Abgabezeit und das Abgabedatum. Durch Streichen nach links können Sie jederzeit die Anzeige letzter Bolus verlassen und gelangen wieder zum Status-Screen.



3/4: Beispiel Verzögerter Bolus: Beinhaltet ein Bolus in der Anzeige letzter Bolus mehrere Informationen, werden diese untereinander dargestellt.



Wenn eine Bolusfunktion aktiv ist, kann der zuletzt abgegebene Bolus nicht angezeigt werden.



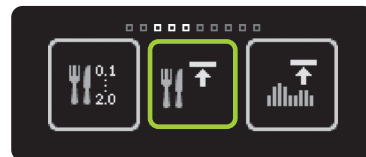
4/4: Beispiel Kombierter Bolus: Die Anzeige des prozentualen Wertes des Sofortanteils erfolgt abwechselnd im 2-Sekunden-Takt mit der Anzeige der Verzögerungszeit des verzögerten Anteils.

4.6 Bolusgrenze einstellen

Bei Ihrer YpsoPump ist es möglich, eine Bolusmenge zwischen 0,1 U und 30,0 U einzustellen. Zusätzlich können Sie eine maximale Bolusmenge programmieren. Mit dieser Funktion können Sie beim Programmieren eines Bolus eine Bolusmenge bis zur festgelegten Bolusgrenze (und nicht höher) einstellen. Die festgelegte Bolusgrenze gilt für alle Bolustypen.



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/4: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Bolusgrenze programmieren".



3/4: Wählen Sie einen Wert zwischen 30,0 U und 0,0 U, den Sie als maximal programmierbaren Bolus einstellen wollen. Bestätigen Sie mit ☒. Die YpsoPump vibriert kurz.



4/4: Der Status-Screen wird angezeigt.



Liegt die eingestellte Bolusgrenze unter der programmierten Bolus-schrittweite, ist das Bolus-Icon inaktiv und die Funktion kann nicht ausgeführt werden. Wenn die Bolusgrenze auf einen Wert von 0,0 eingestellt ist, kann kein Bolus abgegeben werden.



5 Infusionsset und Patrone/Reservoir wechseln

WARNUNG

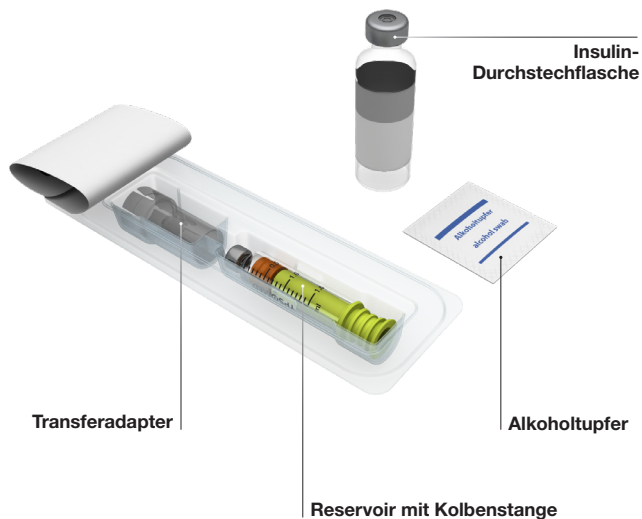
- ⚠ Verwenden Sie ausschließlich das selbstbefüllte 1,6-ml-Reservoir oder die vorgefüllte 1,6-ml-Patrone, die mit der YpsoPump kompatibel sind. Die Verwendung anderer Patronen/Reservoirs, deren Kompatibilität mit der YpsoPump nicht im Kompatibilitätsleitfaden 11002584 angegeben wird, kann zu Fehldosierungen von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Entfernen Sie beim Befüllen des Reservoirs etwaige Luftblasen aus dem Reservoir, bevor Sie es in die YpsoPump einsetzen. Die Luftblasen können zu Fehldosierungen von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Ziehen Sie den Stopfen des Reservoirs niemals weiter als bis zur 1,6-ml-Markierung. Wenn Sie den Stopfen weiter ziehen, kann es sein, dass er herausfällt oder Luft ins Reservoir eintritt. Zudem ist dadurch die Sterilität des Reservoirs nicht mehr gewährleistet. Haben Sie den Stopfen weiter gezogen, brechen Sie den Füllvorgang ab, entsorgen Sie alle Komponenten des Reservoirs und befüllen Sie ein neues Reservoir.
- ⚠ Benutzen Sie keinesfalls Werkzeuge oder Hilfsmittel zum Entfernen der Patrone/des Reservoirs oder des Infusionssets. Diese könnten den Antrieb oder das Gehäuse der YpsoPump beschädigen und deren Funktionsfähigkeit beeinträchtigen. Wenn die YpsoPump beschädigt ist, kann die korrekte Abgabe des Insulins nicht gewährleistet werden; dies kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7). Stellen Sie Ihre Insulinzufuhr so sicher, wie dies von Ihrer medizinischen Fachkraft empfohlen ist, und kontaktieren Sie unsere Service-Hotline. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.
- ⚠ Die Verwendung eines Infusionssets, dessen Kompatibilität mit der YpsoPump nicht im Kompatibilitätsleitfaden 11002584 angegeben wird, kann zu Fehldosierungen von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7). Wenn Sie ein Infusionsset verwenden, dessen Kompatibilität mit der YpsoPump vom Hersteller nicht angegeben wird, wechseln Sie das Infusionsset.

- ⚠ Schließen Sie das Infusionsset niemals an Ihren Körper an, wenn Sie einen Füllvorgang durchführen. Das Befüllen bei angeschlossenem Schlauch kann zu einer unkontrollierten Verabreichung von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Befüllen Sie den Schlauch/die Kanüle des Infusionssets gemäß der Beschreibung. Wenn Insulin am Schlauchende austritt, heißt das noch nicht, dass er frei von Luftblasen ist. Überwachen Sie den Füllvorgang kontinuierlich, bis keine Luftblasen mehr sichtbar sind. Sollten sich Luftblasen im System befinden, kann die Insulindosierung falsch sein, und die automatische Okklusionserkennung kann sich verzögern, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ Die Funktionen "Schlauch füllen" und "Kanüle füllen" dürfen niemals zur Bolusabgabe verwendet werden – ihr einziger Zweck besteht darin, den Schlauch und die Kanüle ohne Blasen zu füllen. Die unsachgemäße Verwendung dieser Funktionen kann zu Fehldosierungen von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).

5.1 Reservoir

Das Reservoir ist zur Befüllung mit einem schnellwirksamen Insulin in einer Konzentration von 100 U/ml und zur Verwendung mit der YpsoPump Insulinpumpe vorgesehen.

Folgende Komponenten werden benötigt, um das Reservoir zu verwenden:



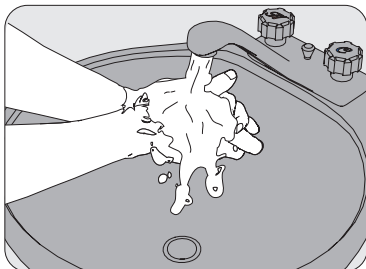
Reservoir befüllen

Das YpsoPump Reservoir ist steril, sofern die Verpackung weder geöffnet noch beschädigt wurde.

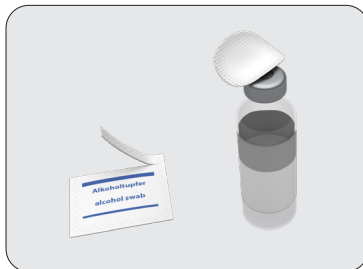
Falls die Verpackung erkennbare Beschädigungen aufweist, verwenden Sie ein anderes Reservoir. Das Reservoir ist nur zum einmaligen Gebrauch vorgesehen.



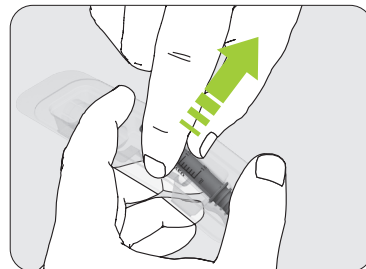
Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Reservoirs und der Infusionssets, insbesondere die Hinweise der Kategorie "Warnung" sowie die Erklärungen der auf der Verpackung angebrachten Symbole.



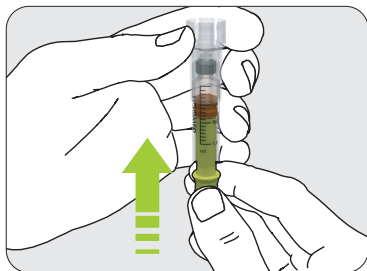
1/12: Waschen Sie sich gründlich die Hände mit Wasser und Seife.



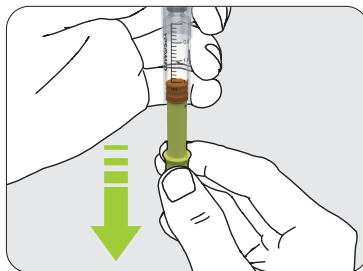
2/12: Reinigen Sie das Septum der Insulin-Durchstechflasche mit einem Alkoholtupfer.



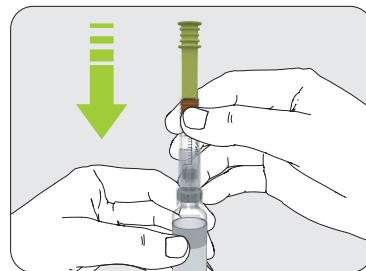
3/12: Entnehmen Sie das Reservoir und den Transferadapter aus der Verpackung (siehe Seite 94), ohne das Septum zu berühren.



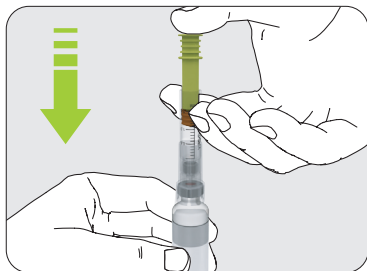
4/12: Stecken Sie den Transferadapter auf das Reservoir und drücken Sie den Stopfen bis zum Anschlag nach vorn.



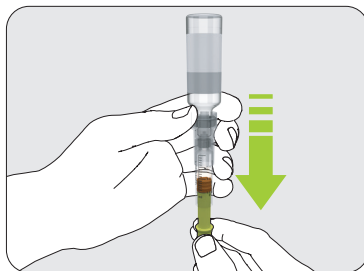
5/12: Ziehen Sie dann die Kolbenstange nach hinten, bis das ganze Reservoir mit Luft gefüllt ist.



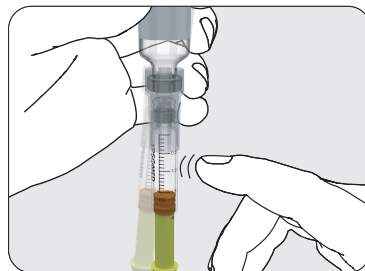
6/12: Stecken Sie das andere Ende des Transferadapters auf die Insulin-Durchstechflasche.



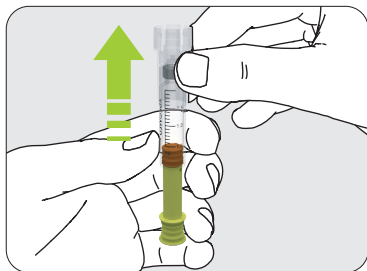
7/12: Injizieren Sie die gesamte Luft in die Insulin-Durchstechflasche. Dadurch lässt sich das Insulin anschließend leichter aus der Insulin-Durchstechflasche ziehen.



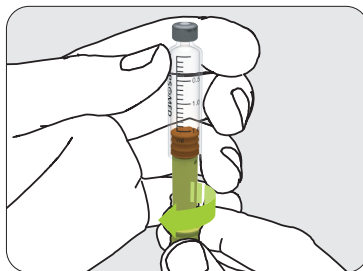
8/12: Drehen Sie das Reservoir einschließlich der Insulin-Durchstechflasche kopfüber. Ziehen Sie das Insulin vorsichtig in das Reservoir.



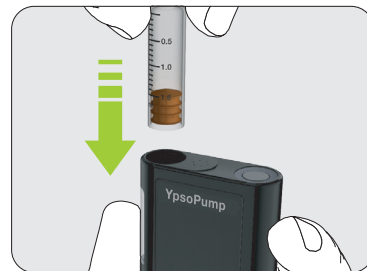
9/12: Prüfen Sie das Reservoir auf Luftblasen. Wenn Luftblasen im Reservoir vorhanden sind, tippen Sie vorsichtig auf die Seite des Reservoirs. Drücken Sie anschließend die Luftblasen mit der Kolbenstange aus dem Reservoir. Wiederholen Sie den Vorgang bei Bedarf.



10/12: Entfernen Sie den Transferadapter von der Insulin-Durchstechflasche. Entsorgen Sie den Transferadapter gemäß den örtlichen Bestimmungen.



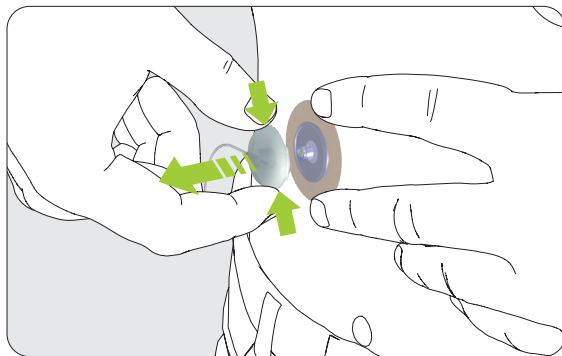
11/12: Drehen Sie die Kolbenstange ab und entsorgen Sie sie.



12/12: Zum Einsetzen des Reservoirs in die YpsoPump befolgen Sie die Anweisungen auf Seite 105.

5.2 Infusionsset abkoppeln

Die Infusionssets mylife Diabetes Care soft und micro lassen sich ab- und wieder ankoppeln und bieten Ihnen somit die Möglichkeit, die YpsoPump und den Schlauch zum Baden, Duschen oder zum Sporttreiben abzulegen.



Drücken Sie vorsichtig an den beiden markierten Seiten der Kappe und die Schlauchkappe löst sich von der Infusionsstelle.

5.3 Infusionsset wechseln

Aus Sicherheitsgründen sollten Infusionssets nicht länger als die angegebene Dauer verwendet werden.

Das soft Infusionsset sollte im Allgemeinen nicht länger als 72 Stunden verwendet werden.

Das micro Infusionsset sollte im Allgemeinen nicht länger als 48 Stunden verwendet werden.

Weitere Informationen zu Ihrem konkreten kompatiblen Infusionsset finden Sie in der Gebrauchsanweisung des Infusionssets.

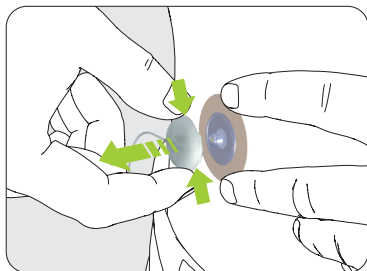
- Beim Infusionssetwechsel kann sich die Insulinpumpe sowohl im Stopp- als auch im Run-Modus befinden.
- Koppeln Sie das Infusionsset gemäß Anleitung auf Seite 100 ab und entfernen Sie das Pflaster sorgfältig vom Körper.
- Folgen Sie danach den Schritten auf Seite 105.
- Bitte beachten Sie vor dem erneuten Anbringen des Schlauchs am Körper, dass der Schlauch luftblasenfrei mit Insulin gefüllt ist.
- Entsorgen Sie die Einführnadel (sofern vorhanden), die benutzte Kanülenbasis und den benutzten Schlauch mit Adapter gemäß den Hinweisen Ihrer medizinischen Fachkraft und unter Einhaltung der lokalen Vorschriften für die Entsorgung von Nadeln bzw. scharfen/spitzen Gegenständen.



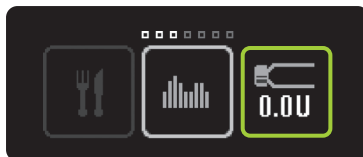
Verwenden Sie nur kompatible Infusionssets für die Therapie mit der YpsoPump. Alle kompatiblen Infusionssets sind im Kompatibilitätsleitfaden 11002584 aufgeführt.

5.4 Patrone/Reservoir wechseln

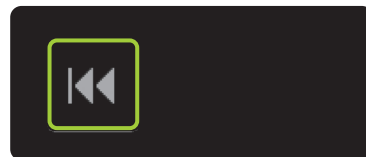
Patrone/Reservoir entfernen



1/7: Koppeln Sie immer erst das Infusionsset gemäß Anleitung auf Seite 100 vom Körper ab.



2/7: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Patrone-/Reservoirwechsel und aktueller Patronen-/Reservoirfüllstand".



3/7: Tippen Sie auf das Icon "Gewindestange zurückfahren".



Bei Ihrer YpsoPump müssen Sie das Infusionsset nicht bei jedem Patronen-/Reservoirwechsel austauschen. Sie können unabhängig voneinander gewechselt werden.



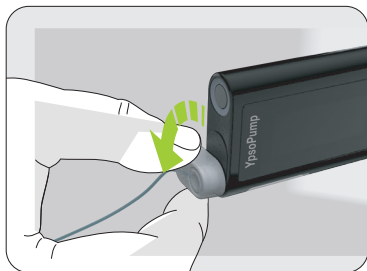
4/7: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz.



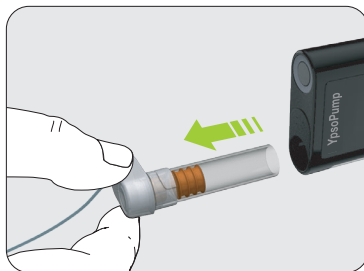
5/7: Die Gewindestange wird zurückgefahren und die Prozentangabe reduziert sich auf 0 %. Anschließend wird der Selbsttest ausgeführt (wie auf Seite 40 beschrieben).



Setzen Sie die neue Patrone/das neue Reservoir erst ein, wenn die Gewindestange vollständig zurückgefahren wurde und die YpsoPump den Selbsttest erfolgreich durchgeführt hat. Wenn Sie die Patrone/das Reservoir während des Zurückfahrens der Gewindestange einsetzen, kann es sein, dass die Insulinpumpe den Warnhinweis “Zurückfahren der Gewindestange nicht abgeschlossen” ausgibt. Führen Sie in diesem Fall den Patronen-/Reservoirwechsel nochmals durch.



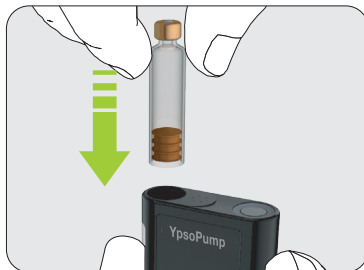
6/7: Koppeln Sie das Infusionsset ab, indem Sie den Adapter an der YpsoPump gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



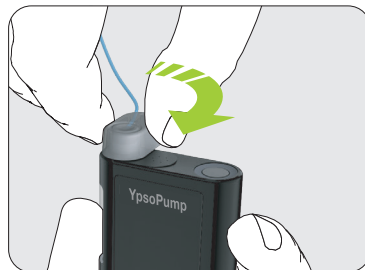
7/7: Entfernen Sie die leere Patrone/ das leere Reservoir aus der YpsoPump und entsorgen Sie sie/es nach länderspezifischen Umweltschutzbedingungen.

Patrone/Reservoir einsetzen

Für die YpsoPump dürfen Sie ausschließlich ein selbstbefülltes 1,6-ml-Reservoir oder eine vorgefüllte 1,6-ml-Patrone verwenden. Alle kompatiblen Produkte finden Sie im Kompatibilitätsleitfaden 11002584.



1/2: Halten Sie die YpsoPump aufrecht mit der Patronen-/Reservoirfachöffnung nach oben. Führen Sie ein selbst befüllbares 1,6-ml-Reservoir oder eine vorgefüllte 1,6-ml-Patrone ein.



2/2: Setzen Sie den Adapter aufrecht auf die eingesetzte Patrone/das eingesetzte Reservoir. Drehen Sie den Adapter im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Sie müssen ein weiches Klickgeräusch hören und/oder einen deutlichen mechanischen Stopp spüren.



Wenn Sie die YpsoPump erstmalig in Betrieb nehmen oder wenn Sie die Insulinpumpe nach dem Lagerzustand in Betrieb nehmen, muss die Gewindestange vor dem Einsetzen der Patrone/des Reservoirs zurückgefahren werden. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 102.

5.5 Schlauch des Infusionssets füllen



1/6: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Infusionsset füllen".



2/6: Tippen Sie auf das Icon "Schlauch füllen".



Das korrekte Füllvolumen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung Ihres Infusionssets. Das dort angegebene Füllvolumen ist nur ein Richtwert. Wichtig ist, dass das System luftblasenfrei befüllt ist und Insulin am Schlauchende austritt. Wiederholen Sie bei Bedarf den Füllvorgang mit dem entsprechenden Füllvolumen, bis am Schlauchende des Infusionssets Insulin ausgetreten ist.



3/6: Der Screen zum Einstellen des Füllvolumens wird angezeigt. Wählen Sie für das Füllvolumen einen zu Ihrem Infusionsset passenden Wert zwischen 1,0 U und 30,0 U. Bestätigen Sie mit .

Füllvolumen, wenn nur die Patrone/ das Reservoir gewechselt wird:

Überprüfen Sie die Patrone/das Reservoir auf Luftblasen. Wenn die Patrone/das Reservoir Luftblasen enthält, wählen Sie das geeignete Füllvolumen entsprechend der Gebrauchsanweisung Ihres Infusionssets aus, bis in der Patrone/ im Reservoir, im Adapter und im Schlauch keine Luftblasen mehr vorhanden sind. Wenn die Patrone/ das Reservoir keine Luftblasen enthält, verwenden Sie das minimale Füllvolumen von 1,0 U.

Füllvolumen, wenn das Infusionsset gewechselt wird:

Wählen Sie für das Füllvolumen einen für Ihr Infusionsset geeigneten Wert entsprechend der Gebrauchsanweisung Ihres Infusionssets aus.



Bei Ihrer YpsoPump müssen Sie das Infusionsset nicht bei jedem Patronen-/Reservoirwechsel austauschen. Sie können unabhängig voneinander gewechselt werden.



4/6: Vergewissern Sie sich, dass Sie das Infusionsset durch Entfernen der Schlauchkappe von der Kanülenbasis vom Körper abgekoppelt haben, und bestätigen Sie mit . Die YpsoPump vibriert kurz, die Gewindestange fährt bis zum Stopfen der Patrone/des Reservoirs vor und das Infusionsset wird mit der eingestellten Insulinmenge gefüllt.

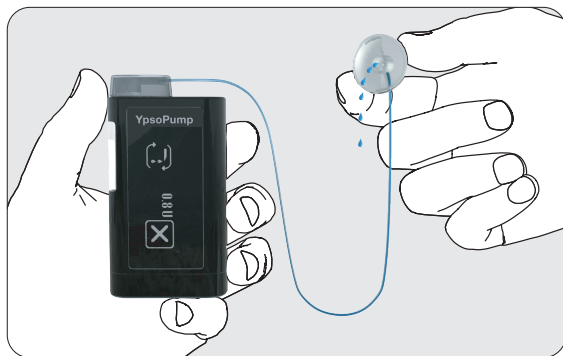


5/6: Während des Füllvorgangs halten Sie die Insulinpumpe aufrecht mit dem Adapter nach oben und klopfen Sie die Insulinpumpe leicht auf die offene Handfläche, damit die Luftblasen aus dem Infusionsset entfernt werden. Der Screen zählt das abgegebene Füllvolumen bis zum eingestellten Wert hoch. Sie können den Füllvorgang jederzeit mit abbrechen.



Ist die temporäre Basalratenfunktion oder ein Bolus aktiviert, steht die Funktion Infusionsset füllen nicht zur Verfügung.

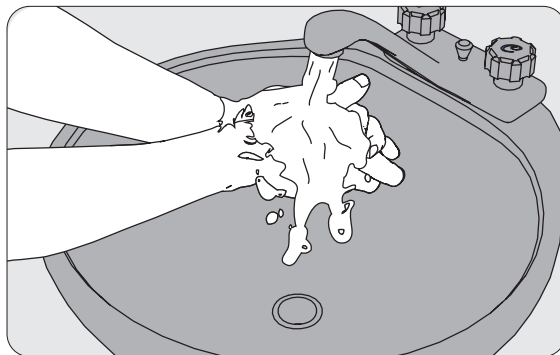
Die Funktion Infusionsset füllen kann ebenfalls nicht ausgeführt werden, wenn die Patrone/das Reservoir leer ist.



6/6: Wiederholen Sie bei Bedarf den Füllvorgang mit dem entsprechenden Füllvolumen, bis sich keine Luftblasen mehr in der Patrone/im Reservoir, im Adapter oder im Schlauch befinden und bis am Schlauchende des Infusionssets Insulin ausgetreten ist.

5.6 Infusionsset am Körper anbringen

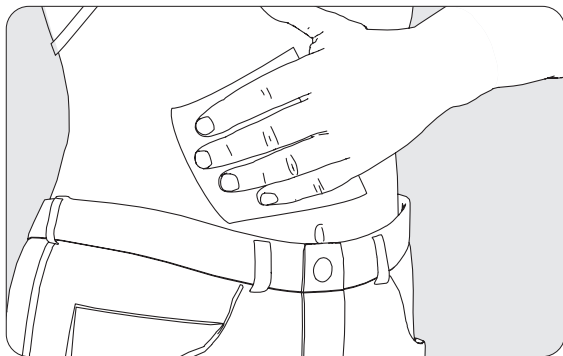
Wenn am Schlauchende Insulin ausgetreten ist und sich keine Luftblasen mehr in der Patrone/im Reservoir, im Adapter oder im Schlauch befinden, bringen Sie das Infusionsset am Körper an.



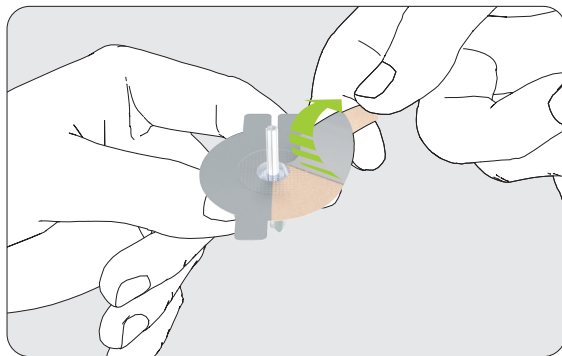
1/12: Waschen Sie sich gründlich die Hände.



Diese Kurzanweisung ist als Empfehlung gedacht. Detaillierte Informationen, Hinweise und Warnungen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Infusionssets.



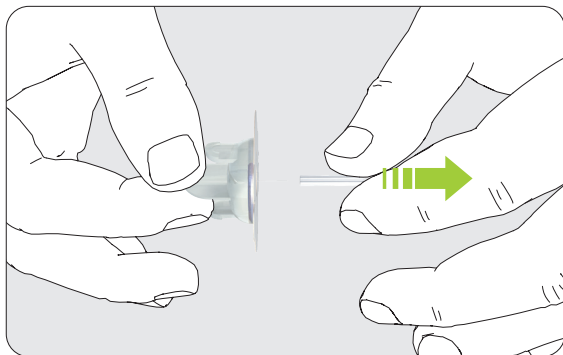
2/12: Reinigen und desinfizieren Sie die Infusionsstelle mit einem Isopropylalkohol-Tupfer (70 %). Beachten Sie dabei, dass sich keine Haare auf der Stelle befinden und dass die Infusionsstelle trocken ist, bevor Sie fortfahren.



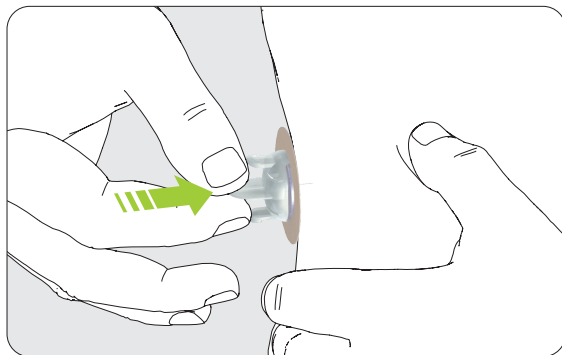
3/12: Ziehen Sie die Schutzfolie vorsichtig vom Pflaster ab. Achten Sie darauf, den Klebefilm nicht zu berühren.



Wir empfehlen die Verwendung eines mit 70%igem Isopropylalkohol getränkten Tupfers. Die Verwendung von 70%igem Isopropylalkohol unterstützt die optimale Haftung des Pflasters. Die Verwendung anderer Alkoholtupfer wurde nicht getestet und kann zu einem vorzeitigen Ablösen des Pflasters und einer Unterbrechung der Insulinabgabe führen.



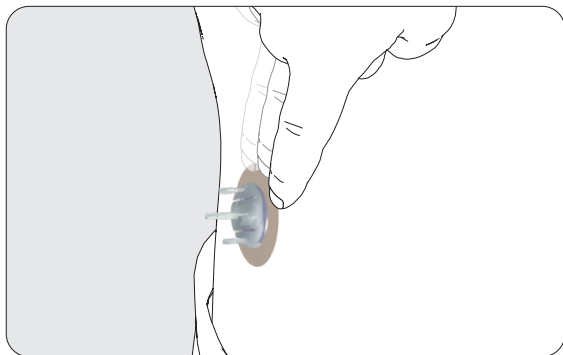
4/12: Nehmen Sie den Kanülenschutz vorsichtig von der Kanüle ab.



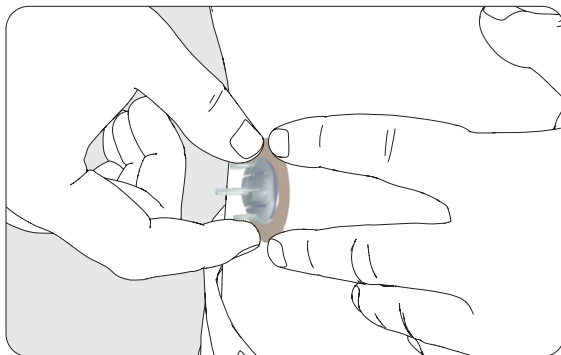
5/12: Stabilisieren Sie die Infusionsstelle und führen Sie die Kanüle in einem 90°-Winkel ein oder verwenden Sie optional den zum Infusionsset passenden Insertor.



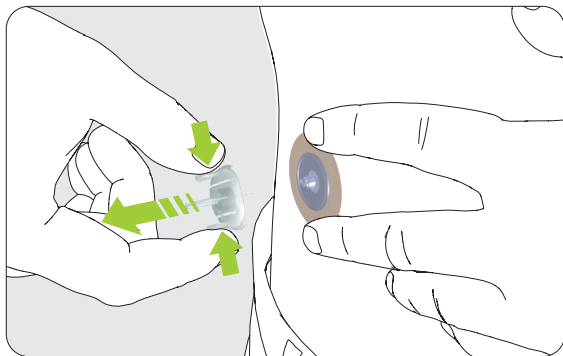
Beim micro Infusionsset handelt es sich um eine Stahlkanüle, die ohne zusätzliche Einführnadel am Körper appliziert werden kann. Zum einfacheren Einstechen der Infusionssets verwenden Sie den entsprechenden Insertor.



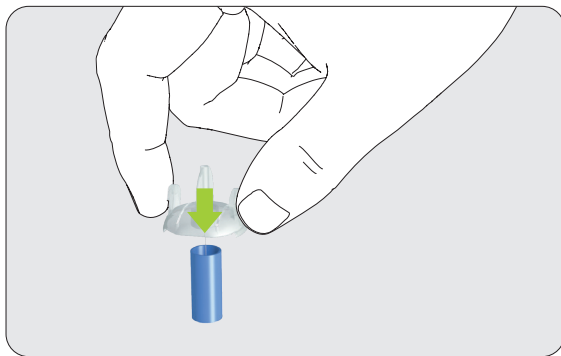
6/12: Drücken Sie das Pflaster auf die Haut und streichen Sie einige Sekunden lang mit den Fingern über das Pflaster, um die Haftung zu optimieren.



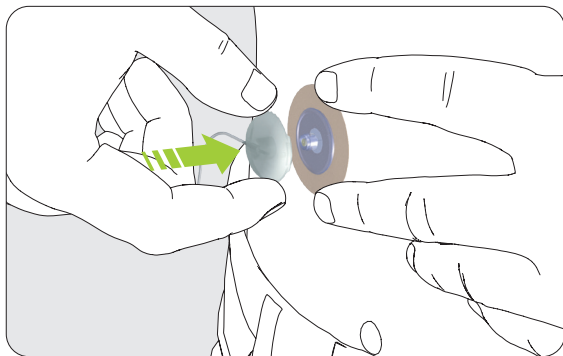
7/12: Drücken Sie das Pflaster mit einer Hand auf die Haut und greifen Sie die Einführkappe mit zwei Fingern der anderen Hand.



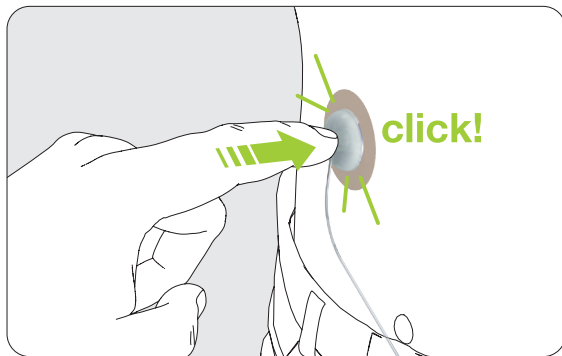
8/12: Entfernen Sie vorsichtig die Einführnadel (soft) oder die Einführkappe (micro), indem Sie auf die beiden äußeren Flügel der Einführkappe drücken und die Einführkappe von der Infusionsstelle wegziehen.



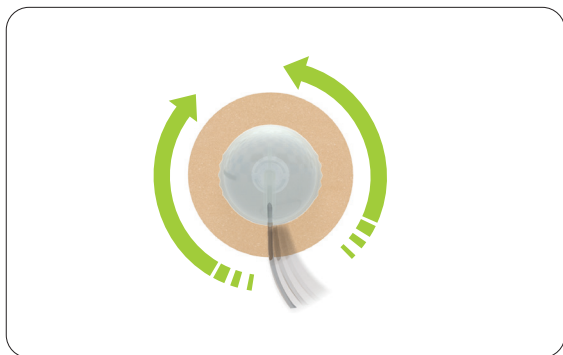
9/12: Decken Sie die entfernte Einführnadel mit der blauen Schutzkappe ab und entsorgen Sie sie in einem Sicherheitsbehälter.



10/12: Befestigen Sie die Schlauchkappe gerade an der Kanülenbasis des Infusionssets.



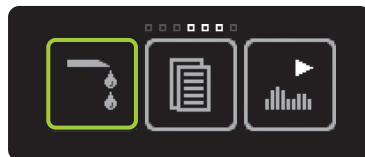
11/12: Achten Sie auf das hörbare Klickgeräusch.



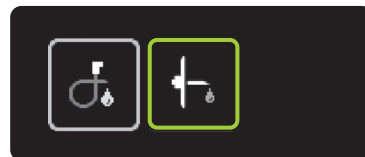
12/12: Drehen Sie den Schlauch jeweils um mindestens eine volle Umdrehung nach links und nach rechts, während Sie gleichzeitig an der Kappe ziehen, um sicherzustellen, dass die Schlauchkappe einwandfrei sitzt und der Flüssigkeitspfad geöffnet ist.

5.7 Kanüle füllen

Nachdem Sie das Infusionsset am Körper angebracht haben, muss die Kanüle mit Insulin befüllt werden.



1/4: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Infusionsset füllen".



2/4: Tippen Sie auf das Icon "Kanüle füllen".



3/4: Der Screen zum Einstellen des Füllvolumens wird angezeigt. Wählen Sie für das Füllvolumen einen für Ihre Kanüle geeigneten Wert zwischen 0,1 U und 1,0 U entsprechend der Gebrauchsanweisung Ihres Infusionssets aus. Bestätigen Sie mit . Die YpsoPump vibriert kurz und die Kanüle wird mit der eingestellten Insulinmenge gefüllt.



4/4: Während des Füllvorgangs zählt der Screen das abgegebene Füllvolumen bis zum eingestellten Wert hoch. Sie können den Füllvorgang jederzeit mit abbrechen.

6 Daten/Verlauf

Im Menü "Daten" können Sie die gespeicherten Ereignisse betrachten.

Die YpsoPump verfügt über eine Datensicherung, typischerweise über 6 Monate (bei Betrieb mit myLoop nur wenige Wochen).

Es wird unterschieden zwischen "Therapie-Daten" und "Alarm-Verlauf".

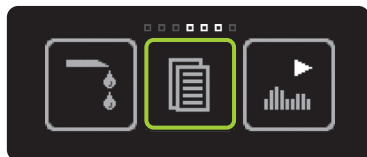
In den Therapie-Daten werden alle therapielevanten Ereignisse, z. B. Bolusabgabe, Füllvorgang oder Änderung der Basalraten, aufgezeichnet.

Im Alarm-Verlauf werden alle Alarme abgebildet. Übersteigt die Anzahl der Ereignisse die maximale Anzahl, werden die ältesten Ereignisse überschrieben.



Therapie-Daten: 500 Ereignisse werden angezeigt (insgesamt 3000 in der Insulinpumpe gespeichert).
Alarm-Verlauf: 100 Ereignisse werden angezeigt (insgesamt 200 in der Insulinpumpe gespeichert).

6.1 Therapie-Daten



1/6: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Daten".



2/6: Tippen Sie auf das Icon "Therapie-Daten".



3/6: Zu jedem Ereignis werden die Uhrzeit und das Datum invertiert dargestellt. So können Sie das Ereignis von einer aktuellen Anzeige unterscheiden.

Links im Screen wird das Icon zum Ereignis dargestellt, in der Mitte der Wert dazu. Durch Streichen nach rechts können Sie jederzeit die Therapie-Daten verlassen. Alle möglichen Ereignisse werden in der Tabelle auf Seite 123 aufgelistet.

Noch laufende Funktionen werden in den Therapie-Daten mit dem Dreieckssymbol unter dem Icon markiert.

Beispiel kombinierter Bolus

Drei Screens werden im 2-Sekunden-Takt mit jeweils unterschiedlicher Information nacheinander dargestellt:



4/6: Anzeige Bolusgesamtmenge.



5/6: Anzeige Sofortanteil.



6/6: Anzeige verzögerter Anteil und Verzögerungszeit.



Denken Sie an eine regelmäßige Sicherung Ihrer Therapie-Daten, um keine Ereignisse zu verlieren.

Mögliche Ereignisse in Therapie-Daten



Basalratengrenze geändert



Batterie entfernt



Bolusschrittweite geändert



Bolusgrenze geändert



Kombinierter Bolus



Datum geändert



Verzögerter Bolus



Stundenwert aus Basalratenprofil A geändert
(1 Ereignis für jeden geänderten Stundenwert)



Stundenwert aus Basalratenprofil B geändert
(1 Ereignis für jeden geänderten Stundenwert)



Kanüle gefüllt



Schlauch gefüllt



Normaler Bolus oder Blindbolus



Von Basalratenprofil A zu Basalratenprofil B
gewechselt



Von Basalratenprofil B zu Basalratenprofil A
gewechselt



Zum Run-Modus gewechselt



Zum Stopp-Modus gewechselt



Temporäre Basalratenfunktion



Gewindestange zurückgefahren

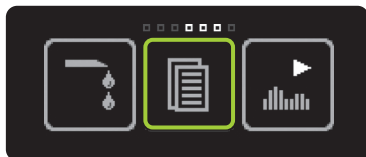


Uhrzeit geändert

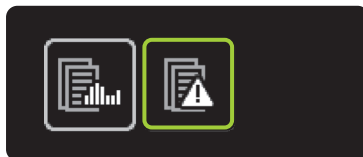


Totale Insulinmenge pro Tag (Basal und Bolus)

6.2 Alarm-Verlauf



1/3: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Daten".



2/3: Tippen Sie auf das Icon "Alarm-Verlauf".



3/3: Zu jedem Ereignis werden die Uhrzeit und das Datum invertiert dargestellt. So können Sie das Ereignis von einer aktuellen Anzeige unterscheiden.

Links im Screen wird das Icon zum Ereignis dargestellt. Durch Streichen nach rechts können Sie jederzeit den Alarm-Verlauf verlassen. Alle möglichen Ereignisse werden in der Tabelle auf Seite 126 aufgelistet.

Mögliche Ereignisse im Alarm-Verlauf



Auto-Stopp



Batterie leer



Batterie nicht geeignet



Patrone/Reservoir leer



Internen Akku laden



Elektronikfehler



Keine Batterie



Kein Insulin



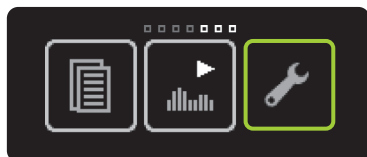
Okklusion

7 Funktionen und Einstellungen

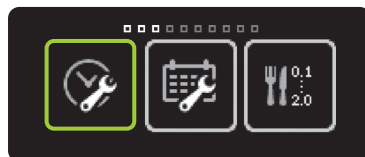
WARNUNG

⚠ Bei Patienten, die ihren Diabetes nicht eigenverantwortlich managen, sollte die Funktion Zugriffssperre immer aktiviert sein, wenn die Insulinpumpe nicht gerade von einer Betreuungsperson verwendet wird. Die Funktion Zugriffssperre soll eine versehentliche Bedienung verhindern, die zu einer Insulinabgabe oder Änderungen der Insulinpumpeneinstellungen führen kann. Eine versehentliche Bedienung kann zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).

7.1 Uhrzeit ändern



1/3: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/3: Tippen Sie auf das Icon "Uhrzeit".

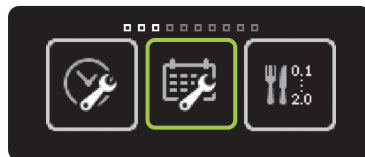


3/3: Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit ein, bestätigen Sie mit ☒, und die YpsoPump vibriert kurz. Die eingestellte Uhrzeit wird in den Therapieeinstellungen eingetragen.

7.2 Datum ändern



1/3: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon “Einstellungen”.



2/3: Tippen Sie auf das Icon “Datum”.



3/3: Stellen Sie das aktuelle Datum (Monat, Tag, Jahr) ein. Bestätigen Sie Ihre Einstellung mit .



Die abgebildeten Werte dienen nur als Beispiele. Verwenden Sie stets Ihre eigenen Einstellungen. Uhrzeit und Datum können Sie jederzeit im Menü “Einstellungen” anpassen. Wenn Sie ein nicht mögliches Datum auswählen (zum Beispiel 30.02.2017), wird das Bestätigungs-Icon inaktiv (grau) und Sie können das Datum nicht bestätigen.



7.3 Zugriffssperre

Die Funktion Zugriffssperre bietet einen Zugriffsschutz (z. B. für Kinder).

Wenn die Funktion Zugriffssperre aktiviert ist, können nur die folgenden Funktionen der YpsoPump ausgeführt werden:

- Daten: Therapie-Daten und Alarm-Verlauf anzeigen
- Einstellungen: Screen drehen
- Einstellungen: Funktion Zugriffssperre deaktivieren

Die folgenden Funktionen der YpsoPump können bei Aktivierung der Funktion Zugriffssperre nicht ausgeführt werden:

- Alle Arten der Bolusabgabe
- Temporäre Basalratenfunktion
- Basalratenprofile programmieren und wechseln
- Gewindestange zum Patronen-/Reservoirwechsel zurückfahren
- Infusionsset und Kanüle füllen
- Zum Run- oder Stopp-Modus wechseln
- Uhrzeit und Datum einstellen
- Bolusschrittweite einstellen
- Bolusgrenze einstellen
- Basalratengrenze einstellen
- Blindbolus aktivieren/deaktivieren
- Bluetooth® aktivieren/deaktivieren
- Bluetooth® -Kopplung

Die Icons dieser Funktionen werden im Menü grau schattiert.



Fernbedienungsbefehle eines anderen unterstützten Bluetooth®-fähigen Geräts können auch dann ausgeführt werden, wenn die Zugriffssperre auf der YpsoPump aktiviert ist.

Die Basalrate wird bei Aktivierung der Zugriffssperre weiter abgegeben.

Zugriffssperre aktivieren



1/5: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/5: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Zugriffssperre inaktiv/aktivieren".



3/5: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz und die Funktion Zugriffssperre wird aktiviert.



4/5: Der Status-Screen wird angezeigt. Die aktivierte Funktion Zugriffssperre wird am oberen Screen-Rand durch ein Zugriffssperre-Icon visualisiert.



5/5: Wenn Sie erneut das Hauptmenü öffnen, auf das Icon "Einstellungen" tippen und nach links streichen, wird nun das Icon "Zugriffssperre aktiv/deaktivieren" angezeigt.



Wenn die Funktion Zugriffssperre aktiviert ist, werden alle inaktiven Icons in dunklerem Grau angezeigt. Das heißt, die Funktion ist nicht verfügbar und kann nicht ausgewählt werden.



Zugriffssperre deaktivieren



1/5: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



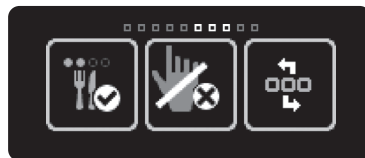
2/5: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Zugriffssperre aktiv/deaktivieren".



3/5: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz und die Funktion Zugriffssperre wird deaktiviert.



4/5: Der Status-Screen wird angezeigt. Das Zugriffssperre-Icon am oberen Screen-Rand wird ausgeblendet. Alle Icons sind jetzt aktiv und die Funktionen können wieder ausgeführt werden.



5/5: Wenn Sie erneut das Hauptmenü öffnen, auf das Icon "Einstellungen" tippen und nach links streichen, wird jetzt das Icon "Zugriffssperre inaktiv/aktivieren" angezeigt.

7.4 Screen um 180° drehen

Sie haben die Möglichkeit, den Screen der YpsoPump um 180° zu drehen.



1/3: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/3: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Screen drehen".



3/3: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz und die Ausrichtung des Screens wird um 180° gedreht.

7.5 Bluetooth®

Bluetooth® aktivieren

Verwenden Sie die Bluetooth®-Funktion für eine 2-Wege-Kommunikation zwischen Ihrer YpsoPump und einem anderen unterstützten Bluetooth®-fähigen Gerät. Wenn Sie die Bluetooth®-Verbindung mit einem unterstützten Bluetooth®-fähigen Gerät nutzen möchten, muss zuerst die Bluetooth®-Schnittstelle an der YpsoPump aktiviert werden.

Es werden nur von der YpsoPump autorisierte und authentifizierte Geräte unterstützt.



1/5: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/5: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Bluetooth® inaktiv/aktivieren".



Falls die Kommunikation mit einem anderen unterstützten Bluetooth®-fähigen Gerät unterbrochen wird, werden alle von der YpsoPump empfangenen Fernbedienungsbefehle bis zum Ende ausgeführt. Anschließend wechselt die YpsoPump in den autonomen Modus zurück, und das aktive Basalratenprofil wird fortgesetzt. Gerätespezifische Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des unterstützten Bluetooth®-fähigen Geräts.



3/5: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz und die Bluetooth®-Funktion wird aktiviert.



4/5: Der Status-Screen wird angezeigt. Die aktivierte Bluetooth®-Funktion wird am oberen Screen-Rand durch ein Bluetooth®-Icon visualisiert.



5/5: Wenn Sie erneut das Hauptmenü öffnen, auf das Icon "Einstellungen" tippen und nach links streichen, wird nun das Icon "Bluetooth® aktiv/deaktivieren" angezeigt.

Bluetooth® deaktivieren

Wenn Sie keine unterstützten Bluetooth®-fähigen Geräte mit der YpsoPump verwenden möchten, kann die Bluetooth®-Schnittstelle deaktiviert werden.



1/5: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/5: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Bluetooth® aktiv/deaktivieren".



Wenn Bluetooth® nicht verwendet wird, wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren. Dadurch wird verhindert, dass Ihr Standort mithilfe von Bluetooth® Tracker-Geräten, die Ihre YpsoPump erkennen, verfolgt wird.



3/5: Bestätigen Sie durch Tippen auf . Die YpsoPump vibriert kurz und die Bluetooth®-Funktion wird ausgeschaltet.



4/5: Der Status-Screen wird angezeigt. Das Bluetooth®-Icon am oberen Screen-Rand wird ausgeblendet.



5/5: Wenn Sie erneut das Hauptmenü öffnen, auf das Icon "Einstellungen" tippen und nach links streichen, wird jetzt das Icon "Bluetooth® inaktiv/aktivieren" angezeigt.

Bluetooth® -Kopplung

Wenn Sie erstmals eine Bluetooth®-Verbindung zwischen der YpsoPump und einem anderen unterstützten Bluetooth®-fähigen Gerät herstellen, müssen Sie einen Identifikationscode eingeben, um die Bluetooth®-Verbindung zwischen den beiden Geräten zuzulassen. Damit die Funktion Bluetooth®-Kopplung verwendet werden kann, muss die Bluetooth®-Funktion aktiviert sein. Mit der YpsoPump können maximal 5 unterstützte Bluetooth®-fähige Geräte gekoppelt werden.



1/6: Öffnen Sie das Hauptmenü und tippen Sie auf das Icon "Einstellungen".



2/6: Streichen Sie nach links und tippen Sie auf das Icon "Bluetooth®-Kopplung".



3/6: Die YpsoPump ist zur Bluetooth®-Kopplung bereit und wartet auf die Kopplungsanfrage des unterstützten Bluetooth®-fähigen Gerätes.

Wenn die Freigabe nicht innerhalb von 2 Minuten stattfindet, wird die Screen-Sperre aktiviert, und die Funktion Bluetooth®-Kopplung muss erneut gestartet werden.



4/6: Auf dem Screen der YpsoPump wird ein sechsstelliger Zahlencode angezeigt, und die Pfeile rotieren. Geben Sie diesen Code in das unterstützte Bluetooth®-fähige Gerät ein.

Der Identifikationscode muss innerhalb von 30 Sekunden eingegeben werden. Wird die Zeit überschritten oder ein falscher Identifikationscode eingegeben, wird der Warnhinweis "Bluetooth®-Verbindung fehlgeschlagen" angezeigt. Bestätigen Sie den Warnhinweis und wiederholen Sie den Ablauf auf Seite 141.



5/6: War die Bluetooth®-Kopplung erfolgreich, wechselt die Anzeige automatisch zum Status-Screen zurück.



6/6: Wenn Sie erneut das Hauptmenü öffnen, auf das Icon “Einstellungen” tippen, nach links streichen und auf das Icon “Bluetooth®-Kopplung” tippen, wird die aktive Verbindung durch das Rotieren der Pfeile angezeigt.



Eine aktive Bluetooth®-Verbindung mit einem unterstützten Bluetooth®-fähigen Gerät wird durch rotierende Pfeile angezeigt. Es kann immer nur ein unterstütztes Bluetooth®-fähiges Gerät eine aktive Verbindung mit der YpsoPump aufbauen.



7.6 Lagerzustand herstellen

Verwenden Sie die YpsoPump über einen längeren Zeitraum nicht, versetzen Sie die Insulinpumpe in den Stopp-Modus und entfernen Sie die Batterie aus der Insulinpumpe, um Schäden durch eine auslaufende Batterie zu vermeiden. Damit versetzen Sie die Insulinpumpe in den Lagerzustand. Die Einstellungen bleiben im Lagerzustand erhalten (Basalrate, Bolusschrittweite usw.).

Nach einem Neustart müssen lediglich der Selbsttest durchgeführt sowie Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden. Die Insulinpumpe befindet sich anschließend im Stopp-Modus. Es muss ein Zurückfahren der Gewindestange mit anschließendem Füllvorgang durchgeführt werden, um die Insulinpumpe neu in Betrieb zu nehmen. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 39.



Wenn Sie Ihre YpsoPump auf die Lagerung vorbereiten, entfernen Sie die Patrone/das Reservoir und das Infusionsset und entsorgen Sie den Schlauch und die Kanülenbasis in einem Sicherheitsbehälter.



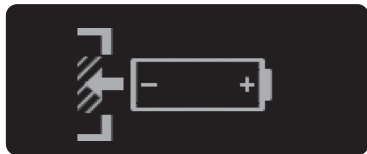
1/2: Versetzen Sie die YpsoPump in den Stopp-Modus (siehe Seite 35). Entfernen Sie die Patrone/das Reservoir und das Infusionsset, wie auf Seite 102 beschrieben.



2/2: Öffnen Sie den Batteriefachdeckel und entnehmen Sie die Batterie. Schließen Sie den Batteriefachdeckel und bewahren Sie die YpsoPump an einem sicheren Ort auf.

7.7 Interner Akku

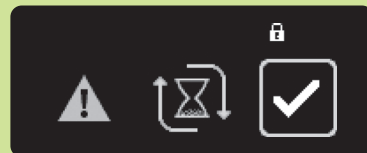
Die YpsoPump verfügt über einen internen Akku, der während der gesamten Lebensdauer der YpsoPump nicht ausgetauscht werden muss. Der interne Akku wird über die eingesetzte Alkaline-Batterie geladen. Wenn die Batterie entfernt wird, laufen alle Funktionen weiter. Wird im Run-Modus nicht innerhalb von 5 Minuten eine neue Batterie eingesetzt, wird der Alarm "Keine Batterie" angezeigt. Im Stopp-Modus geht die Insulinpumpe 5 Minuten nach dem Entfernen der Batterie in den Lagerzustand über. Wird die Batterie entnommen, erscheint der Batterieorientierungs-Screen:



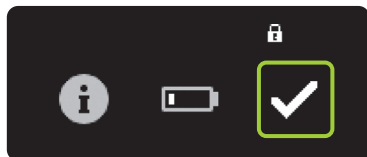
Um die Batterie zu wechseln, folgen Sie bitte der Anleitung auf Seite 147.



Bei hoher Belastung des internen Akkus kann es vorkommen, dass dieser leer wird. In dieser Situation erscheint der Alarm "Internen Akku laden". Der interne Akku wird nun durch die eingesetzte Alkaline-Batterie geladen, was durch die rotierenden Pfeile um die Sanduhr angezeigt wird. Der Ladevorgang kann bis zu 20 Minuten dauern. Durch den Alarm werden laufende Boli oder eine aktive temporäre Basalratenfunktion abgebrochen.



7.8 Batterie wechseln



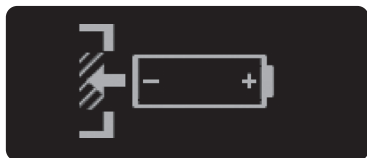
1/5: Wenn der Warnhinweis “Batterieladung niedrig” erscheint, kann die Insulinpumpe noch betrieben werden, bis der Alarm “Batterie leer” angezeigt wird. Tauschen Sie die Batterie innerhalb 1 Tages aus.



2/5: Öffnen Sie dazu das Batteriefach, indem Sie eine Münze in die Kerbe des Batteriefachdeckels einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nehmen Sie die leere Batterie aus dem Batteriefach und entsorgen Sie diese nach den länderspezifischen Umweltschutzbestimmungen.



Ist das Batteriefach länger als 5 Minuten offen geblieben und befindet sich die YpsoPump im Run-Modus, wird ein Alarm ausgelöst. Nach dem Einsetzen einer neuen Batterie bleiben alle Einstellungen der Insulinpumpe erhalten und müssen nicht noch einmal eingegeben werden. Wenn das Batteriefach länger als 5 Minuten offen bleibt und sich die YpsoPump im Stopp-Modus befindet, geht die Insulinpumpe automatisch in den Lagerzustand über. Achten Sie beim Auswechseln der Alkaline-Batterie auf den Batteriefachdeckel, damit Sie diesen nicht verlieren.



3/5: Der Batterieorientierungs-Screen zeigt die Orientierung der einzusetzenden AAA-Batterie. Sie erscheint auf dem Status-Screen. Wenn sich die Insulinpumpe im Run-Modus befindet und die Batterie länger als 5 Minuten entfernt bleibt, wird ein Alarm ausgelöst.



4/5: Legen Sie eine neue Alkaline-Batterie (LR03) der Baugröße AAA ein. Achten Sie darauf, dass der Minuspol der Batterie zuerst eingesetzt wird. Auf der Rückseite der Insulinpumpe sehen Sie eine Abbildung, wie die Batterie eingeführt werden muss. Ersatzbatterien erhalten Sie an den üblichen Batterieverkaufsstellen.



Kontrollieren Sie beim Wechsel der Batterie das Batteriefach, die Batterie und den Batteriefachdeckel auf mögliche Beschädigungen. Falls Sie eine Beschädigung feststellen (z. B. Batterie ausgelaufen), kontaktieren Sie unsere Service-Hotline.



5/5: Schließen Sie das Batteriefach, indem Sie eine Münze in die Kerbe des Batteriefachdeckels einsetzen und diesen durch Drehen im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag festziehen. Wird die Batterie eingesetzt, wird zuerst kurz das Icon angezeigt und anschließend der Status-Screen oder der Begrüßungs-Screen. Letzterer erscheint, wenn die Batterie während des Zurückfahrens der Gewindestange oder während des Selbsttests nach dem Aufstarten aus dem Lagerzustand entfernt worden ist. Ersetzen Sie den Batteriefachdeckel, wenn der Deckel oder die Dichtung sichtbar beschädigt sind, spätestens jedoch nach einem Jahr.



Wenn Sie die Batterie entfernen, während Sie sich im Hauptmenü oder in einem Untermenü befinden, werden alle laufenden Einstellungen, die noch nicht bestätigt worden sind, verworfen und es erscheint der Batterieorientierungs-Screen.

Nach dem Entfernen der Batterie werden folgende Funktionen zuerst abgeschlossen, bevor der Batterieorientierungs-Screen angezeigt wird:

- Zurückfahren der Gewindestange
- Laufender Füllvorgang
- Laufender normaler Bolus
- Laufender Sofortanteil des kombinierten Bolus
- Laufender Blindbolus

Wenn Sie während der folgenden Funktionen die Batterie entfernen, wird der Batterieorientierungs-Screen angezeigt und die Funktion läuft im Hintergrund 5 Minuten lang weiter, bis der Alarm ausgelöst wird (Alarme führen zu einer Unterbrechung der Insulinabgabe):

- Basalratenabgabe
- Eine laufende temporäre Basalratenfunktion
- Ein laufender verzögerter Bolus
- Ein laufender verzögerter Anteil des kombinierten Bolus

8 Fehlerbehebung

WARNUNG

- ⚠ Gleichzeitig ausgelöste Alarmer werden in der Reihenfolge ihrer Priorität angezeigt. Wenn Sie einen Alarm behoben haben, ist es möglich, dass noch weitere Alarmer bestehen. Nicht gelöste Alarmer können zum Ausbleiben der voreingestellten Insulinabgabe führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).
- ⚠ **Koppeln Sie das Infusionsset nach dem Auftreten des Okklusionsalarms sofort vom Körper ab, um zu verhindern, dass bei einem plötzlichen Lösen der Okklusion Insulin in den Körper abgegeben wird.** Wird das Infusionsset nicht abgekoppelt, kann dies zu Fehldosierungen von Insulin führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7).

8.1 Vorkommnisse

Luftblasen in der Patrone/im Reservoir oder im Infusionsset	Kontrollieren Sie Ihren Blutzuckerwert. Koppeln Sie das Infusionsset von Ihrem Körper ab und füllen Sie das Infusionsset luftblasenfrei gemäß dem Ablauf auf Seite 106.
Die Icons “Basalratenprofil A” und “Basalratenprofil B” sind nicht verfügbar (erscheinen grau)	Ist die temporäre Basalratenfunktion aktiviert, stehen die Funktionen Basalratenprofil A und Basalratenprofil B nicht zur Verfügung, und es ist nicht möglich, die Basalratenprofile zu ändern. Um die temporäre Basalratenfunktion abzubrechen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 61.
Funktion Blindbolus ist nicht verfügbar	Vergewissern Sie sich, dass die Funktion Blindbolus aktiviert ist und die YpsoPump sich im Run-Modus befindet. Im Stopp-Modus steht die Funktion Blindbolus nicht zur Verfügung. Um die Insulinpumpe in den Run-Modus zu versetzen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 33. Die Funktion Blindbolus kann nicht ausgeführt werden, wenn die Patrone/das Reservoir leer ist. Um die Patrone/das Reservoir zu wechseln, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 102. Wenn die verbleibende Insulinmenge in der Patrone/im Reservoir oder die eingestellte Bolusgrenze kleiner ist als die eingestellte Bolusschrittweite, ist die Funktion Blindbolus nicht verfügbar. Die Funktion Blindbolus steht ebenfalls nicht zur Verfügung, wenn ein Zurückfahren der Gewindestange ohne nachfolgenden Füllvorgang durchgeführt worden ist oder die Füllvorgang-Funktion nicht korrekt abgeschlossen wurde.
Icon “Bluetooth®-Kopplung” ist nicht verfügbar (erscheint grau)	Ist die Bluetooth®-Funktion nicht aktiviert, kann die Funktion Bluetooth®-Kopplung nicht aktiviert werden. Um die Bluetooth®-Schnittstelle zu aktivieren, beachten Sie die Anleitung auf Seite 137.
Bluetooth®-Verbindungsprobleme, die zu Schwierigkeiten bei der Fernbedienung der YpsoPump führen	Achten Sie darauf, dass die Bluetooth®-Funktion aktiviert und das Gerät korrekt gekoppelt ist. Es ist möglich, dass externe elektromagnetische Sender versehentlich oder absichtlich Störungen verursachen. Verlassen Sie die Umgebung der Störung und versuchen Sie es erneut in einer ruhigeren Umgebung.

Icon “Bolus” ist nicht verfügbar (erscheint grau)	Vergewissern Sie sich, dass sich die YpsoPump im Run-Modus befindet. Im Stopp-Modus steht die Bolusfunktion nicht zur Verfügung. Um die Insulinpumpe in den Run-Modus zu versetzen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 33. Die Bolusfunktion kann nicht ausgeführt werden, wenn die Patrone/das Reservoir leer ist. Um die Patrone/das Reservoir zu wechseln, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 102. Wenn die verbleibende Insulinmenge in der Patrone/im Reservoir oder die eingestellte Bolusgrenze kleiner ist als die eingestellte Bolusschrittweite, ist die Bolusfunktion nicht verfügbar. Die Bolusfunktion steht ebenfalls nicht zur Verfügung, wenn ein Zurückfahren der Gewindestange ohne nachfolgenden Füllvorgang durchgeführt worden ist oder die Füllvorgang-Funktion nicht korrekt abgeschlossen wurde.
Icon “Patronen-/Reservoirwechsel” ist nicht verfügbar (erscheint grau)	Ist die temporäre Basalratenfunktion aktiviert und/oder ein verzögerter Bolus oder ein kombinierter Bolus aktiv, steht die Funktion Patronen-/Reservoirwechsel nicht zur Verfügung. Um die temporäre Basalratenfunktion abzubrechen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 61. Um einen laufenden verzögerten oder kombinierten Bolus abzubrechen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 77 oder Seite 79.
Icon “Kombinierter Bolus” ist nicht verfügbar (erscheint grau)	Die kombinierte Bolusfunktion kann nicht ausgeführt werden, wenn die verbleibende Insulinmenge in der Patrone/im Reservoir oder die festgelegte Bolusgrenze kleiner ist als das Doppelte der eingestellten Bolusschrittweite (die Mindestmenge für den kombinierten Bolus beträgt das Doppelte der Bolusschrittweite).
Verschmutzung im Patronen-/Reservoirfach	Setzen Sie die Insulinpumpe in den Stopp-Modus. Koppeln Sie das Infusionsset von Ihrem Körper ab. Entfernen Sie die Patrone aus dem Fach. Um die Insulinpumpe zu reinigen, befolgen Sie die Reinigungsanweisungen auf Seite 18.

Verschmutzung der Oberfläche	Um die Insulinpumpe zu reinigen, befolgen Sie die Reinigungsanweisungen auf Seite 18.
Infusionsset verstopft (Okklusion)	Koppeln Sie das Infusionsset von Ihrem Körper ab und kontrollieren Sie Ihren Blutzuckerwert. Beheben Sie die Okklusion gemäß dem Ablauf auf Seite 172.
Insulin im Patronen-/Reservoirfach	Kontrollieren Sie Ihren Blutzuckerwert häufig. Setzen Sie die YpsoPump in den Stopp-Modus. Koppeln Sie das Infusionsset von Ihrem Körper ab. Entfernen Sie die Patrone/das Reservoir aus dem Fach und kontrollieren Sie diese/dieses auf Risse oder Beschädigungen. Tauschen Sie gegebenenfalls die Patrone/das Reservoir aus und reinigen Sie das Fach, indem Sie die Reinigungsanweisungen auf Seite 18 befolgen. Hat die YpsoPump keinen erkennbaren Schaden genommen, können Sie die Insulinpumpentherapie weiterführen, ansonsten kontaktieren Sie unsere Service-Hotline. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

Insulinpumpe fallen gelassen	Kontrollieren Sie Ihren Blutzuckerwert häufig. Setzen Sie die YpsoPump in den Stopp-Modus. Koppeln Sie das Infusionsset von Ihrem Körper ab. Entfernen Sie die Patrone/das Reservoir und das Infusionsset und ersetzen Sie diese. Die Insulinpumpe (und die Patrone/das Reservoir) könnten unentdeckte Mikrorisse enthalten, die für das Auge nicht sichtbar sind und die Dosisgenauigkeit beeinflussen können. Kontrollieren Sie die YpsoPump äußerlich auf Risse und Beschädigungen. Verfolgen Sie den Selbsttest nach dem Zurückfahren der Gewindestange beim Patronen-/Reservoirwechsel aufmerksam. Hat die Insulinpumpe keinen erkennbaren Schaden genommen, können Sie die Insulinpumpentherapie weiterführen. Ist die Insulinpumpe beschädigt, kontaktieren Sie unsere Service-Hotline. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.
Die meisten Icons sind nicht verfügbar (erscheinen grau)	Ist die Funktion Zugriffssperre aktiviert, stehen alle therapiebezogenen Funktionen nicht zur Verfügung. Um die Funktion Zugriffssperre zu deaktivieren, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 133.
Icon “Kanüle füllen” ist nicht verfügbar (erscheint grau)	Der Schlauch des Infusionssets ist noch nicht gefüllt worden. Um den Schlauch zu füllen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 106.

Icon “Infusionsset füllen” ist nicht verfügbar (erscheint grau)	Ist die temporäre Basalratenfunktion aktiviert und/oder ein verzögerter Bolus oder ein kombinierter Bolus aktiv, steht die Funktion Infusionsset füllen nicht zur Verfügung. Um die temporäre Basalratenfunktion abzubrechen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 61. Um einen laufenden verzögerten oder kombinierten Bolus abzubrechen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 77 oder Seite 79. Die Funktion Infusionsset füllen kann nicht ausgeführt werden, wenn die Patrone/das Reservoir leer ist. Um die Patrone/das Reservoir zu wechseln, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 102. Wenn ein vorhergehendes Zurückfahren der Gewindestange nicht korrekt abgeschlossen worden ist, kann die Funktion Infusionsset füllen ebenfalls nicht ausgeführt werden.
Icon “Wechsel Basalratenprofil” ist nicht verfügbar (erscheint grau)	Ist die temporäre Basalratenfunktion aktiviert, steht die Funktion Basalratenprofil wechseln nicht zur Verfügung. Um die temporäre Basalratenfunktion abzubrechen, befolgen Sie die Anleitung auf Seite 61.
Wasser im Batteriefach	Setzen Sie die Insulinpumpe in den Stopp-Modus. Koppeln Sie das Infusionsset von Ihrem Körper ab. Entfernen Sie die Batterie aus dem Batteriefach. Um die Insulinpumpe zu reinigen, befolgen Sie die Reinigungsanweisungen auf Seite 18.
Wasser im Patronen-/Reservoirefach	Setzen Sie die Insulinpumpe in den Stopp-Modus. Koppeln Sie das Infusionsset von Ihrem Körper ab. Entfernen Sie die Patrone aus dem Fach. Um die Insulinpumpe zu reinigen, befolgen Sie die Reinigungsanweisungen auf Seite 18.

8.2 Angezeigte Warnhinweise

Die YpsoPump ist mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, das permanent alle Funktionen überwacht. Wird eine Abweichung zum definierten Betriebszustand festgestellt, löst die Insulinpumpe je nach Situation einen Warnhinweis oder einen Alarm aus. Die Beschreibung der Alarme finden Sie auf Seite 166. Angezeigte Warnhinweise werden nicht im Alarm-Verlauf gespeichert.

Auf den folgenden Seiten sind alle angezeigten Warnhinweise beschrieben. Die Warnhinweise sind in priorisierter Reihenfolge angeordnet. Dies bedeutet:

- Der Warnhinweis “Patronen-/Reservoirfüllstand niedrig” erscheint immer prioritär gegenüber allen nachfolgenden Warnhinweisen, wenn gleichzeitig mehrere Ereignisse auftreten.
- Der Warnhinweis “Batterieladung niedrig” erscheint immer prioritär gegenüber allen nachfolgenden Warnhinweisen, außer, wenn gleichzeitig der Warnhinweis “Patronen-/Reservoirfüllstand niedrig” auftritt, usw.
- Nicht bestätigte Alarme erscheinen gegenüber Warnhinweisen immer prioritär.

Warnhinweise werden primär taktil und akustisch in 4 Eskalationsstufen signalisiert. Die Stufen eskalieren im Abstand vom 30 Minuten. Die Warnhinweise erscheinen auf dem Status-Screen und müssen bestätigt werden. Dabei kann der Screen mit der Funktionstaste eingeschaltet werden. Die Warnhinweise führen zu keinem Abbruch der Insulinabgabe. Nach Bestätigung aller Warnhinweise erscheint wieder der ursprüngliche Status-Screen.

Der Warnhinweis besteht aus 1 taktilen Signal, gefolgt von 2 akustischen Signalen, während der Alarm aus 3 taktilen Signalen, gefolgt von 3 akustischen Signalen, besteht.



Eskalationsstufen für Warnhinweise:

Stufe 1: Taktil

Stufe 2: Taktils und schwaches akustisches Signal

Stufe 3: Taktils und mittleres akustisches Signal

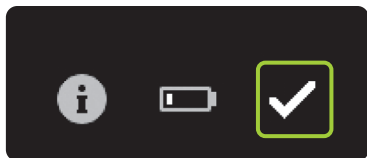
Stufe 4: Taktils und starkes akustisches Signal

Patronen-/Reservoirfüllstand niedrig



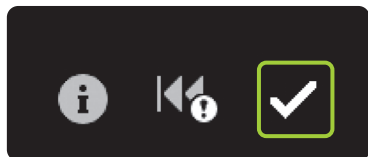
Der Warnhinweis "Patronen-/Reservoirfüllstand niedrig" wird ausgelöst, wenn die programmierte Basalrate (inklusive temporäre Basalratenfunktion) für die nächsten 12 Stunden zusammen mit der Restmenge eines allenfalls laufenden Bolus dem Restinhalt der Patrone/des Reservoirs entspricht oder diesen übersteigt. Bestätigen Sie mit  und wechseln Sie die Patrone/das Reservoir so bald wie möglich gemäß Ablauf auf Seite 102 aus. Der Warnhinweis "Patronen-/Reservoirfüllstand niedrig" eskaliert in den Alarm "Patrone/Reservoir leer", wenn die Patrone/das Reservoir nicht vorher ausgewechselt wird.

Batterieladung niedrig



Wenn der Warnhinweis “Batterieladung niedrig” erscheint, kann die YpsoPump für noch mindestens zwei Tage betrieben werden. Bestätigen Sie mit ☒ und setzen Sie sobald wie möglich eine neue Alkaline-Batterie AAA (LR03) ein. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 147. Nach Bestätigung des Warnhinweises sehen Sie weiterhin die niedrige Batterieladung auf Ihrem Status-Screen. Der Warnhinweis “Batterieladung niedrig” eskaliert in den Alarm “Batterie leer”, wenn die Batterie nicht vorher ausgewechselt wird.

Zurückfahren der Gewindestange nicht abgeschlossen



Der Warnhinweis "Zurückfahren der Gewindestange nicht abgeschlossen" erscheint, wenn die Funktion Zurückfahren der Gewindestange nicht korrekt durchgeführt werden konnte. Der Warnhinweis kann durch eine Verschmutzung (Sand, eingetrocknetes Insulin usw.) im Fach auftreten oder generell, wenn ein Mechanikfehler des Antriebs vorliegt. Dieser Fehler kann auch durch Berühren der Gewindestange mit einem Gegenstand beim Zurückfahren der Gewindestange ausgelöst werden.

Bestätigen Sie mit ☒ und führen Sie die Funktion Zurückfahren der Gewindestange nochmals durch. Achten Sie darauf, dass zuerst die Patrone/das Reservoir aus dem Patronen-/Reservoirfach entfernt wurde, sich keine Verschmutzung im Fach befindet, und berühren Sie die Gewindestange nicht mit Gegenständen. Weiterführende Informationen zur Funktion Zurückfahren der Gewindestange finden Sie auf Seite 102.

Füllvorgang nicht abgeschlossen

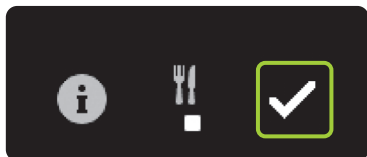


Der Warnhinweis "Füllvorgang nicht abgeschlossen" erscheint, wenn:

- der Antrieb ganz ausgefahren ist (Patrone/Reservoir leer), ohne dass ein Stopfen erkannt wurde.
- der Füllvorgang während der Stopfenerkennung durch den Anwender abgebrochen wurde.
- der Füllvorgang durch einen Alarm abgebrochen wurde.
- während des Füllvorgangs die Kraft auf der Stopfenhalterung abnimmt, weil z. B. die Patrone/das Reservoir entfernt wurde oder eine falsche Patrone/ein falsches Reservoir eingesetzt wurde.

Bestätigen Sie mit  und führen Sie die Funktion Füllvorgang nochmals durch. Achten Sie dabei darauf, dass die Patrone/das Reservoir korrekt eingesetzt ist und der Adapter richtig an die Insulinpumpe angeschlossen ist. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 106.

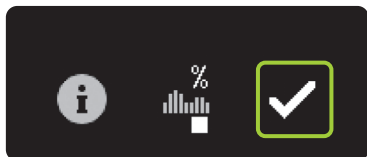
Bolus abgebrochen



Der Warnhinweis “Bolus abgebrochen” erscheint, wenn ein Bolus vorzeitig abgebrochen wurde. Ein vorzeitiger Abbruch erfolgt bei einem Alarm oder wenn die Insulinpumpe in den Stopp-Modus gesetzt wird. Bestätigen Sie mit .

Wenn Ihr laufender Bolus vorzeitig abgebrochen wurde, können Sie die tatsächliche Dauer und die abgegebene Insulinmenge in den Therapie-Daten oder auf der letzten Bolus Anzeige nachlesen. Wenn Sie den Bolus fortsetzen möchten, müssen Sie diesen erneut programmieren. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 65.

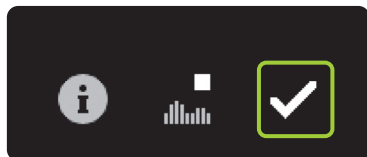
Temporäre Basalratenfunktion abgebrochen



Der Warnhinweis “Temporäre Basalratenfunktion abgebrochen” erscheint, wenn die temporäre Basalratenfunktion abgebrochen wurde. Ein vorzeitiger Abbruch erfolgt bei einem Alarm oder wenn die YpsoPump in den Stopp-Modus gesetzt wird. Bestätigen Sie mit .

Wenn Ihre temporäre Basalratenfunktion vorzeitig abgebrochen wurde, können Sie die tatsächliche Dauer und die prozentuale Einstellung in den Therapie-Daten nachlesen. Wenn Sie die temporäre Basalratenfunktion fortsetzen möchten, müssen Sie diese erneut programmieren. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 58.

Insulinpumpe gestoppt



Der Warnhinweis “Insulinpumpe gestoppt” erscheint, wenn sich die Insulinpumpe länger als eine Stunde im Stopp-Modus befindet. Bestätigen Sie mit . Der Warnhinweis erscheint nun nicht mehr, außer die Insulinpumpe wird wieder in den Run-Modus und anschließend erneut in den Stopp-Modus versetzt. Um die Insulinpumpe wieder zu starten, befolgen Sie die Schritte auf Seite 33.



Auf dem Screen der YpsoPump erscheint eine Stopp-Warnung, wenn sich die Insulinpumpe länger als eine Stunde im Stopp-Modus befindet. Die Stopp-Warnung kann vorzeitig, direkt nachdem die Insulinpumpe in den Stopp-Modus versetzt wurde, durch langes Drücken der Funktionstaste ausgelöst und anschließend bestätigt werden.



Bluetooth®-Verbindung fehlgeschlagen



Der Warnhinweis "Bluetooth®-Verbindung fehlgeschlagen" erscheint, wenn:

- während der Kopplung die Zeit zur Eingabe des Identifikationscodes von 30 Sekunden überschritten wurde.
- während der Kopplung ein falscher Identifikationscode eingegeben wurde.

Bestätigen Sie mit ☒. Koppeln Sie die Insulinpumpe erneut mit dem gewünschten Gerät gemäß dem Ablauf auf Seite 141.

8.3 Alarme

Die YpsoPump ist mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, das permanent alle Funktionen überwacht. Wird eine Abweichung zum definierten Betriebszustand festgestellt, löst die Insulinpumpe je nach Situation einen Alarm aus. Die Beschreibung der Warnhinweise finden Sie auf Seite 157. Alle Alarme werden in den Alarm-Verlauf geschrieben und können dort abgerufen werden.

Auf den folgenden Seiten sind alle Alarme beschrieben. Die Alarme sind in priorisierter Reihenfolge angeordnet. Dies bedeutet:

- Der Alarm "Keine Batterie" erscheint immer prioritär gegenüber allen nachfolgenden Alarmen, wenn gleichzeitig mehrere Ereignisse auftreten.
- Der Alarm "Batterie leer" erscheint immer prioritär gegenüber allen nachfolgenden Alarmen, außer wenn gleichzeitig der Alarm "Keine Batterie" auftritt.
- Nicht bestätigte Alarme erscheinen gegenüber Warnhinweisen immer prioritär.

Die Alarme werden primär taktil und akustisch in vier (4) Eskalationsstufen signalisiert. Die Stufen eskalieren im Abstand vom 5 Minuten. Wird ein Alarm bestätigt, aber nicht behoben, wird er nach 30 Minuten wieder akustisch und taktil signalisiert. Ausnahme ist der Elektronikfehler. Dieser wird unmittelbar und dauerhaft akustisch und taktil signalisiert.

Die Alarme ohne Elektronikfehler erscheinen auf dem Status-Screen und müssen bestätigt werden. Dabei muss der Screen zuerst über die Funktionstaste eingeschaltet werden. Alarme führen in jedem Fall zu einem Abbruch der Insulinabgabe. Der Alarm bleibt auf dem Status-Screen bestehen, bis die Aktionen zur Behebung des Alarms auf der Pumpe durchgeführt wurden. Ausnahme ist der Elektronikfehler. Dieser wird gemäß dem Ablauf auf Seite 177 behoben.

Der Alarm besteht aus 3 taktilen Signalen, gefolgt von 3 akustischen Signalen, während der Warnhinweis aus 1 taktilen Signal, gefolgt von 2 akustischen Signalen, besteht.



Eskalationsstufen für Alarme:

Stufe 1: Taktil

Stufe 2: Taktiles und schwaches akustisches Signal

Stufe 3: Taktiles und mittleres akustisches Signal

Stufe 4: Taktiles und starkes akustisches Signal

Keine Batterie



Der Alarm "Keine Batterie" erscheint, wenn sich die Insulinpumpe im Run-Modus befindet und Sie die Alkaline-Batterie länger als 5 Minuten aus dem Batteriefach entfernen. Bestätigen Sie mit  und setzen Sie sobald wie möglich eine neue Alkaline-Batterie AAA (LR03) ein. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 147. Der Alarm "Keine Batterie" erscheint nur, wenn sich die Insulinpumpe im Run-Modus befunden hat und die Batterie entfernt wurde. Wurde die Batterie im Stopp-Modus entfernt, geht die Insulinpumpe nach 5 Minuten in den Lagerzustand über.

Batterie leer



Der Alarm "Batterie leer" erscheint, wenn die Batterie nicht mehr genügend Leistung aufweist und ausgewechselt werden muss. Bestätigen Sie mit ☒ und setzen Sie sobald wie möglich eine neue Alkaline-Batterie AAA (LR03) ein. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 147.

Batterie nicht geeignet



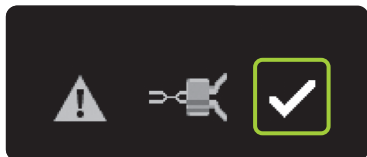
Der Alarm "Batterie nicht geeignet" erscheint, wenn Sie eine Batterie mit zu hoher Spannung einsetzen. Bestätigen Sie mit ☒. Entfernen Sie die ungeeignete Batterie aus dem Batteriefach und setzen Sie eine neue Alkaline-Batterie AAA (LR03) ein. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 147.

Internen Akku laden



Der Alarm "Internen Akku laden" erscheint, wenn der interne Akku der YpsoPump aufgrund hoher Belastung leer wird. Dabei werden alle laufenden Insulinabgaben abgebrochen: Boli, temporäre Basalrate und Basalrate. Bestätigen Sie mit . Der interne Akku wird nun durch die Alkaline-Batterie geladen, was Ihnen durch die rotierenden Pfeile um die Sanduhr angezeigt wird. Der Ladevorgang kann bis zu 20 Minuten dauern. Nach der Bestätigung des Alarms werden Ihnen allenfalls abgebrochene Boli und die abgebrochene temporäre Basalratenfunktion mit den entsprechenden Warnhinweisen signalisiert. Anschließend wird der Status-Screen angezeigt, außer der Alarm "Internen Akku laden" ist nach dem Zurückfahren der Gewindestange oder während des Selbsttests nach dem Starten der Insulinpumpe aus dem Lagerzustand erschienen. In diesen Fällen wird der Begrüßungs-Screen angezeigt.

Okklusion



Der Alarm "Okklusion" erscheint bei einer Verstopfung des Infusionspfads (z. B. Adapter, Infusionsset, Kanüle). Bestätigen Sie mit  und koppeln Sie das Infusionsset vom Körper ab. Führen Sie anschließend die folgenden Aktionen durch:

- Wechseln Sie das Infusionsset gemäß Ablauf auf Seite 101.
- Befüllen Sie den Schlauch mit dem für den Schlauch angegebenen Füllvolumen entsprechend der Gebrauchsanweisung Ihres Infusionssets.
- Kann das Füllen des neuen Infusionssets ohne Okklusions-Alarm abgeschlossen werden, kann die Therapie weitergeführt werden.
- Trat beim Füllen des neuen Infusionssets wieder ein Okklusions-Alarm auf, muss die Patrone/das Reservoir gemäß dem Ablauf auf Seite 102 gewechselt werden. Kann das anschließende Füllen ohne Okklusions-Alarm abgeschlossen werden, kann die Therapie weitergeführt werden.
- Trat beim Füllen nach dem Wechseln der Patrone/des Reservoirs wieder ein Okklusions-Alarm auf, ist die Insulinpumpe defekt und unsere Service-Hotline muss kontaktiert werden. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

Kein Insulin



Der Alarm "Kein Insulin" erscheint, wenn nach einem durchgeführten Zurückfahren der Gewindestange nicht innerhalb von 5 Minuten ein Füllvorgang durchgeführt wurde oder wenn der Füllvorgang fehlgeschlagen ist. Der Alarm "Kein Insulin" erscheint nur, wenn sich die Insulinpumpe im Run-Modus befindet.

Bestätigen Sie mit ☒. Setzen Sie eine Patrone/ein Reservoir ein und führen Sie einen Füllvorgang durch. Befolgen Sie den Ablauf auf Seite 106.

Patrone/Reservoir leer



Der Alarm "Patrone/Reservoir leer" erscheint, wenn in der Patrone/im Reservoir 0,0 U Insulin vorhanden sind. Bestätigen Sie mit . Wechseln Sie die Patrone/das Reservoir gemäß Ablauf auf Seite 102.

Auto-Stopp



Der Alarm "Auto-Stopp" erscheint, wenn die YpsoPump im Run-Modus innerhalb von 24 Stunden nicht bedient wurde. Die laufende Insulinabgabe wird gestoppt. Bestätigen Sie den Alarm durch Tippen auf . Nach Bestätigung des Alarms wird die Insulinabgabe wieder gestartet.

Elektronikfehler

Stellt die YpsoPump eine interne Fehlfunktion fest, wird ein Elektronikfehler angezeigt. Alle Funktionen der Insulinpumpe werden abgebrochen. Die Insulinpumpe zeigt im Fall eines Elektronikfehlers abwechselungsweise zwei verschiedene Screens an, die Ihnen zeigen, wie Sie die Insulinpumpe mit wenigen Schritten wieder starten.



Koppeln Sie das Infusionsset vom Körper ab und entfernen Sie die Alkaline-Batterie aus dem Batteriefach.



Anschließend drücken Sie die Funktionstaste für 2 Sekunden. Die YpsoPump befindet sich jetzt ohne Batterie im Lagerzustand. Um die YpsoPump erneut in Betrieb zu nehmen, führen Sie die Schritte auf Seite 39 durch und überprüfen Sie Ihre Therapieeinstellungen. Wechseln Sie die Patrone/das Reservoir und das Infusionsset gemäß den Schritten auf Seite 101.



Falls der Elektronikfehler nach erneuter Inbetriebnahme der Insulinpumpe weiterhin besteht oder nach einer gewissen Zeit wieder auftritt, verwenden Sie die Pumpe nicht mehr, entfernen Sie die Batterie und kontaktieren Sie unsere Service-Hotline. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

9 Im Alltag

WARNUNG

⚠ Sport und körperliche Aktivitäten, die Körperkontakt und harte Schläge beinhalten, (z. B. Hockey, Fußball usw.) können zu einer Beschädigung der YpsoPump führen. Extremsportarten (z. B. Fallschirmspringen, Tauchen, Sportflug usw.) dürfen mit der YpsoPump nicht ausgeführt werden. Schwerarbeit (z. B. Bauarbeiten, Umzugsarbeiten usw.) kann ebenfalls Ihre Insulinpumpe beschädigen und zu einer Veränderung Ihres Insulinbedarfs führen, was zu einer Hypo- oder Hyperglykämie führen kann (lesen Sie den Warnhinweis im Kasten auf Seite 7). Im Zweifelsfall konsultieren Sie Ihre medizinische Fachkraft oder unsere Service-Hotline. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Verpackung der YpsoPump und die Telefonnummer auf der YpsoPump selbst.

9.1 Allgemeines

- Tragen Sie die YpsoPump jeweils in der Hosentasche oder verwenden Sie ein von mylife Diabetes Care angebotenes Tragesystem. Positionieren Sie den Schlauch so, dass keine Strangulierung möglich ist, besonders in der Nacht. Achten Sie darauf, dass die Insulinpumpe keinen Stößen, harten Schlägen oder sonstigen mechanischen Einwirkungen ausgesetzt ist. Achten Sie darauf, dass die Insulinpumpe nicht verschmutzt wird (Staubpartikel, Sand usw.).
- Die YpsoPump und das Infusionsset dürfen nicht mit Medizin- und Pflegeprodukten wie z. B. Antiseptika, antibiotischen Cremes, Seifen, Parfüms, Deodorants, Körperlotionen oder anderen Kosmetika in Berührung kommen, da dies zu einer Verfärbung der YpsoPump oder einer Eintrübung des Touchscreens führen kann. Schweiß und Speichel können die YpsoPump nicht beschädigen. Es besteht jedoch eine Beschädigungsgefahr für das Insulinpumpengehäuse, wenn die YpsoPump mit anderen Flüssigkeiten oder Chemikalien, wie z. B. Reinigungsmitteln, Alkohol, Getränken, Öl oder Fett, in Berührung kommt.

9.2 Wasserdichtigkeit

- Die YpsoPump hat die Wasserschutzklasse IPX8 nach EN 60529 (Untertauchen 1 m bis zu 60 Minuten). Koppeln Sie für Wassersportarten, die diese Anforderungen nicht erfüllen können (z. B. Tauchen), die Insulinpumpe vom Körper ab (siehe Anleitung auf Seite 100) und messen Sie regelmäßig Ihren Blutzucker.

9.3 Reisen

- Informieren Sie sich bei Ihrer medizinischen Fachkraft, welche Vorbereitungen getroffen werden müssen, um eine Reise mit der YpsoPump antreten zu können. Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Verbrauchsmaterial für Ihre YpsoPump und Ihr Blutzuckermessgerät mit auf die Reise nehmen. Stellen Sie sicher, dass Sie in einem Notfall Ihre Therapie weiterführen können (Insulinpen, Traubenzucker usw.).
- Wenn Sie durch verschiedene Zeitzonen reisen, informieren Sie sich bei Ihrer medizinischen Fachkraft, wie Ihre Therapie am besten an die Zeitumstellung angepasst werden kann.
- Die YpsoPump ist nur für den Einsatz in Höhen bis zu 5500 Meter über dem Meeresspiegel getestet worden. Wenn Sie in ein Gebiet reisen, das höher als 5500 Meter über dem Meeresspiegel liegt, sollten Sie die YpsoPump stoppen und abnehmen.
- Koppeln Sie das Infusionsset beim Starten und Landen des Flugzeugs vom Körper ab. In Flugzeugen mit druckregulierten Kabinen müssen Sie die YpsoPump während des Fluges nicht ausschalten.
- Auf Rollfeldern kann die YpsoPump einer starken Radarstrahlung ausgesetzt sein. Um mögliche Störeinflüsse des Radars auf Ihre Insulinpumpe zu vermeiden, empfehlen wir, die Bluetooth®-Funktion Ihrer YpsoPump beim Ein- und Aussteigen, in Flugzeugen auf dem Rollfeld oder in Flugzeugen, die sich dem Rollfeld nähern, auszuschalten.

9.4 Störungsquellen

- Die YpsoPump erfüllt die geforderten Normen für die elektromagnetische Störfestigkeit. Die Funktionen der YpsoPump sollten deshalb von Sicherheitssystemen an Flughäfen oder Diebstahlsicherungssystemen in Kaufhäusern nicht beeinträchtigt werden.
- Störungen sind aber nicht auszuschließen, da zahlreiche Elektrogeräte, z. B. Mobiltelefone, elektromagnetische Wellen aussenden. Deshalb ist es empfehlenswert, einen Mindestabstand von 25 cm zwischen der YpsoPump und einem solchen Elektrogerät einzuhalten.
- Die YpsoPump darf nicht in der Nähe elektromagnetischer Felder von Radar- und Antennenanlagen, Hochspannungsquellen, Röntgenquellen, bildgebenden medizinischen Diagnostikgeräten wie Kernspintomographie (MRI), Computertomographie (CT), Positronen-Emissions-Tomographie (PET) oder sonstigen elektrischen Starkstromquellen verwendet werden. Diese Gefahrenbereiche können dazu führen, dass die YpsoPump kein Insulin mehr abgibt oder beschädigt wird.
- Andere Gefahrenbereiche sind z. B. Überdruckkammern oder Bereiche mit entflammbaren Gasen oder Dämpfen. Bevor Sie solche Bereiche betreten, müssen Sie die YpsoPump stoppen und abnehmen.

9.5 Sport

- Informieren Sie sich bei Ihrer medizinischen Fachkraft, welche Vorbereitungen getroffen werden müssen, um mit der YpsoPump Sport treiben zu können. Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Verbrauchsmaterial für Ihre YpsoPump und Ihr Blutzuckermessgerät mitnehmen. Stellen Sie sicher, dass Sie in einem Notfall Ihre Therapie weiterführen können (Insulinpen, Traubenzucker usw.).
- Sportarten, die Körperkontakt und harte Schläge beinhalten, (z. B. Hockey, Fußball, Basketball, Volleyball usw.) können zu einer Beschädigung der YpsoPump führen. Extremsportarten (z. B. Fallschirmspringen, Tauchen, Sportflug usw.) dürfen mit der YpsoPump nicht ausgeführt werden. Schwerarbeit (z. B. Bauarbeiten, Umzugsarbeiten usw.) kann ebenfalls zu einer Beschädigung Ihrer Insulinpumpe führen.

10 Anhang

10.1 Technische Daten

Abmessungen Insulinpumpe:	7,8 × 4,6 × 1,6 cm
Abmessungen Touchscreen:	4,1 × 1,6 cm
Gewicht:	83 g (einschließlich Batterie und gefüllter Patrone/gefülltem Reservoir)
Temperaturbereich:	Betrieb: + 5 °C bis + 37 °C Aufbewahrung: 0 °C bis + 40 °C
Luftfeuchtigkeitsbereich:	Betrieb: 20 % bis 90 % rH, nicht kondensierend Aufbewahrung: 20 % bis 95 % rH, nicht kondensierend
Luftdruckbereich:	Betrieb: 500 hPa bis 1060 hPa Aufbewahrung: 700 hPa bis 1060 hPa
Batterie:	1,5 Volt Alkaline-Batterie (LR03) der Baugröße AAA
Nutzungsdauer der Alkaline-Batterie:	30 Tage bei typischem Gebrauch (54 U/Tag; Temperatur 23 °C ± 2 °C) und bei aktivierter Bluetooth®-Funktion
Speicherdauer der Daten:	360 (dreihundertundsechzig) Monate
Erwartete Lebensdauer der Insulinpumpe:	4 Jahre
Nicht pyrogen:	Nur Flüssigkeitspfad
Kontaktsschutz:	Die YpsoPump Insulinpumpe und die Infusionssets sind Anwendungsteile des Typs BF (IEC 60601-1). Insulinpumpe: intern mit Strom versorgtes ME-Gerät
Alarmierung:	Akustisch, taktil und visuell
Schalldruck:	Zusätzlich zur taktilen Benachrichtigung erzeugt die Pumpe durchschnittlich einen Schalldruck von mindestens 45 dB
Volumen der Patrone/des Reservoirs:	1,6 ml (160 U)
Insulinkonzentration:	100 U/ml
Wasserschutzklassifikation:	IPX8 nach EN 60529 (Untertauchen 1 m bis zu 60 Minuten)
Basalrate:	2 Profile (A und B) durch Benutzer frei programmierbar

Einstellbereich Basalrate:	0,00 U/h bis 40,0 U/h Es ist möglich, eine Basalratengrenze zwischen 40,0 U/h und 0,00 U/h in den gleichen Schritten wie die Basalraten-Schrittweiten einzustellen.
Minimale Basalrate größer als 0,00 U/h:	0,02 U/h
Schrittweiten Basalraten:	Bereich 0,02 U/h bis 1,00 U/h: Schrittweite 0,01 U/h Bereich 1,00 U/h bis 2,00 U/h: Schrittweite 0,02 U/h Bereich 2,00 U/h bis 15,0 U/h: Schrittweite 0,1 U/h Bereich 15,0 U/h bis 40,0 U/h: Schrittweite 0,5 U/h
Bolustypen:	Normaler Bolus, verzögerter Bolus, kombinierter Bolus und Blindbolus
Minimaler Bolus:	0,1 U
Einstellbereich Bolus:	0,1 U bis 30,0 U Es ist möglich, eine Bolusgrenze zwischen 30,0 U und 0,0 U in Schritten von 0,1 U einzustellen
Bolusschrittweiten:	0,1 U, 0,5 U, 1,0 U und 2,0 U
Basalratengenauigkeit von 0,30 U/h bis 40,0 U/h:	$\pm 5\%$ bei $23\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 2\text{ }^{\circ}\text{C}$
Bolusabgabegenauigkeit bei 0,1 U:	$\pm 30\%$ bei $23\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 2\text{ }^{\circ}\text{C}$
Bolusabgabegenauigkeit bei 6,0 U:	$\pm 5\%$ bei $23\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 2\text{ }^{\circ}\text{C}$
Bolusabgabegenauigkeit bei 30,0 U:	$\pm 5\%$ bei $23\text{ }^{\circ}\text{C} \pm 2\text{ }^{\circ}\text{C}$
Kommunikationsschnittstelle:	Bluetooth® 4.0 Low Energy 2400 bis 2483,5 MHz
Okklusionsalarmschwelle:	$\leq 3,0$ bar
Maximaler Infusionsdruck:	3,0 bar
Staubolusvolumen:	max. 5,0 U
Typische Zeitdauer bis Okklusions-Alarm bei 1,00 U/h:	4 Stunden
Typische Zeitdauer bis Okklusions-Alarm bei 0,02 U/h:	350 Stunden
Abgabegeschwindigkeit während Abgabe:	0,11 U/Sekunde
Maximales Abgabevolumen im Erstfehlerfall:	5,0 U
Max. Gehäusetemperatur im Fehlerzustand:	48 °C

10.2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Wesentliche Leistungsmerkmale

Die YpsoPump hält die Genauigkeit der Basalratenabgabe, die Genauigkeit der Bolusabgabe, die Genauigkeit der Okklusionserkennung und die Funktion der Alarmanzeige während der erwarteten Lebensdauer aufrecht.

Drahtlose Kommunikation

- Dienstgüte, drahtlose Koexistenz

Die YpsoPump ist so konzipiert, dass sie sicher und effektiv in Gegenwart von in der Nähe befindlichen drahtlosen Geräten arbeitet, die typischerweise zu Hause, am Arbeitsplatz, in Einzelhandelsgeschäften und Freizeitstätten, in denen tägliche Aktivitäten stattfinden, zu finden sind, und beeinträchtigt deren Leistung nicht. Um die Dienstgüte zu verbessern, wenn andere Geräte, die im 2,4-GHz-Band arbeiten, in der Nähe sind, nutzt die YpsoPump die integrierten Koexistenzeigenschaften der Bluetooth®-Technologie. Wie bei allen drahtlosen Kommunikationstechnologien können jedoch bestimmte Betriebsbedingungen die Kommunikation unterbrechen. Beispielsweise können elektrische Geräte wie Mikrowellenherde und elektrische Maschinen in Produktionsumgebungen Störungen verursachen. Diese Störungen führen nicht dazu, dass falsche Daten gesendet werden, und verursachen keine Schäden an Ihren Geräten. Wenn Sie sich von diesen anderen Geräten entfernen oder sie ausschalten, kann dies die Kommunikation ermöglichen.

- Spezifikationen für die Hochfrequenz-Kommunikation

Hochfrequenz-Kommunikationsschnittstelle	Bluetooth® 4.0 Low Energy mit einem mylife Diabetes Care-eigenen Datenformat
Betriebsfrequenzen	2400 MHz – 2483,5 MHz
Kanalabstand	2 MHz
Art der Modulation	Gaußsche Frequenzumtastung (GFSK)
Effektive Strahlungsleistung	0,00086 Watt (= 0,86 Milliwatt)

- FCC-Hinweis

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen der United States Federal Communications Commission (FCC) und den internationalen Normen für elektromagnetische Verträglichkeit. Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen tolerieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können. Diese Normen sollen einen angemessenen Schutz vor übermäßigen Hochfrequenzstörungen bieten und einen unerwünschten Betrieb der Geräte durch unerwünschte elektromagnetische Störungen verhindern.

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in einer Wohnanlage bieten. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen, und es kann, wenn es nicht in Übereinstimmung mit den Anweisungen installiert und verwendet wird, schädliche Störungen der Funkkommunikation verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät schädliche Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen zu versuchen, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Neuausrichtung oder Umpositionierung der Empfangsantenne.
- Vergrößern des Abstands zwischen Gerät und Empfänger.

Wichtig: Ändern oder modifizieren Sie nicht den internen Funksender oder die interne Antenne, es sei denn, mylife Diabetes Care hat dies ausdrücklich genehmigt.

Andernfalls könnte Ihre Fähigkeit, das Gerät zu bedienen, beeinträchtigt werden.

- **Datensicherheit**

Die YpsoPump Insulinpumpe ist so konzipiert, dass sie nur Hochfrequenz- (HF-)Kommunikation von gekoppelten und authentifizierten Geräten akzeptiert. "Kopplung und Authentifizierung" bedeutet, eine Verbindung zwischen den beiden Geräten mittels Bluetooth® Low Energy (BLE) Funktechnologie herzustellen. Dies ist eine sichere Verbindung, und es besteht keine Gefahr, dass Ihre Pumpe Signale von einem anderen Gerät empfängt. Die YpsoPump gewährleistet die Datensicherheit durch Verschlüsselung und die Datenintegrität durch Fehlerprüfprozesse, wie z. B. zyklische Redundanzprüfungen.

Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit

- Diese YpsoPump kann der Einwirkung von herkömmlichen elektrostatischen (ESD) und elektromagnetischen Störungen (EMI) standhalten. Die YpsoPump hält die erforderliche Leistung unter den angegebenen Umgebungsbedingungen aufrecht.
- Auf Rollfeldern kann die YpsoPump einer starken Radarstrahlung ausgesetzt sein. Um mögliche Störeinflüsse des Radars auf Ihre Insulinpumpe zu vermeiden, empfehlen wir, die Bluetooth®-Funktion Ihrer YpsoPump beim Ein- und Aussteigen, in Flugzeugen auf dem Rollfeld oder in Flugzeugen, die sich dem Rollfeld nähern, auszuschalten.
- Das Sicherheitssystem der YpsoPump ist in der Lage, eine interne Fehlfunktion aufgrund von elektromagnetischen Störungen zu erkennen. In diesem Fall bricht es jegliche Insulinabgabe ab und gibt einen "elektronischen Fehler" aus. Dieser wird gemäß dem Ablauf auf Seite 177 behoben.

EMV-Schutzabstände

Um einen bestmöglichen Schutz der YpsoPump gegenüber elektromagnetischen Feldern zu gewährleisten, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zur elektromagnetischen Verträglichkeit einzuhalten:

- Die YpsoPump ist gemäß den Angaben in diesem Benutzerhandbuch in Betrieb zu nehmen.
- Drahtlose Kommunikationsgeräte, z. B. drahtlose Computernetzwerk-Geräte (WLAN), Mobiltelefone, schnurlose Telefone und deren Basisstationen, Walkie-Talkies usw., können die YpsoPump durch Aussenden von elektromagnetischen Wellen beeinflussen. Die YpsoPump sollte deshalb auf einem genügend großen Abstand von diesen Geräten gehalten werden.

Nennleistung des Senders in Watt	Schutzabstand in m		
	150 kHz bis 800 MHz	800 MHz bis 2,5 GHz	Mobiltelefone ¹ 800 bis 900 MHz und 1700 bis 1990 MHz
0,01	0,04	0,07	0,03
0,1	0,11	0,22	0,08
1	0,35	0,70	0,25
2	0,49	0,99	0,35
10	1,11	2,21	0,79
100	3,50	7,00	2,50

¹ Aufgrund der starken Verbreitung von Mobiltelefonen wurde die Störfestigkeit der YpsoPump bei diesen Frequenzen mit einer höheren Feldstärke (28 V/m) gemessen.

Beispiele:

- Ein WLAN-Router hat eine gesetzlich begrenzte Sendeleistung von 0,1 W und arbeitet im Frequenzbereich von 2400 MHz. Das ergibt gemäß Tabelle einen empfohlenen Schutzabstand von 22 cm.
- Ein DECT-Schnurlostelefon hat eine Spitzenleistung von 0,25 W und arbeitet im Frequenzbereich von 1880 bis 1900 MHz. Das ergibt gemäß Tabelle einen empfohlenen Schutzabstand von etwa 13 cm.
- Ein Mobiltelefon hat eine Spitzenleistung von 2 W und arbeitet im Frequenzbereich von 900 MHz (GSM900). Das ergibt gemäß Tabelle einen empfohlenen Schutzabstand von etwa 35 cm.
- Ein Mobiltelefon hat eine Spitzenleistung von 1 W und arbeitet im Frequenzbereich von 1880 bis 1900 MHz. Das ergibt gemäß Tabelle einen empfohlenen Schutzabstand von etwa 25 cm.

Richtlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Störaussendungen

Die YpsoPump ist für den Gebrauch in der nachstehend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Achten Sie stets darauf, dass die YpsoPump in einer solchen Umgebung verwendet wird.

Störaussendungsprüfung	Konformität	Elektromagnetische Umgebung – Richtlinien
HF-Störaussendungen CISPR 11/EN 55011	Gruppe 1	Die YpsoPump verwendet HF-Energie nur für ihre interne Funktion. Daher sind ihre HF-Störaussendungen sehr gering und verursachen wahrscheinlich keine Störungen in der Nähe von elektronischen Geräten.
HF-Störaussendungen CISPR 11/EN 55011	Klasse B	Die YpsoPump ist für den Gebrauch in allen Räumlichkeiten geeignet, einschließlich Wohnbereichen und solcher, die direkt an das öffentliche Niederspannungsnetz angeschlossen sind, das zu Wohnzwecken genutzte Gebäude mit Strom versorgt.
HF-Störaussendungen FCC Teil 15	Klasse B	
Oberschwingungsströme EN 61000-3-2	n. z.	
Spannungsschwankungen/Flicker EN 61000-3-3	n. z.	

Richtlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Störfestigkeit

Die YpsoPump ist für den Gebrauch in der nachstehend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Achten Sie stets darauf, dass die YpsoPump in einer solchen Umgebung verwendet wird.

Störfestigkeitsprüfung	EN 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Richtlinien
Elektrostatische Entladung (ESD) EN 61000-4-2	± 8 kV Kontakt ± 15 kV Luft	± 15 kV Kontakt ± 30 kV Luft	Für den Gebrauch in einer typischen häuslichen, gewerblichen oder Krankenhausumgebung.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Burst EN 61000-4-4	± 2 kV für Stromversorgungsleitungen ± 1 kV für Ein-/Ausgangsleitungen	n. z.	Die Anforderung gilt nicht für dieses batteriebetriebene Gerät.
Stoßspannungen EN 61000-4-5	± 1 kV Leitung(en) zu Leitung(en) ± 2 kV Leitung(en) zur Erde	n. z.	Die Anforderung gilt nicht für dieses batteriebetriebene Gerät.
Leitungsgeführte Störgrößen EN 61000-4-6	3 Vrms	n. z.	Die Anforderung gilt nicht für dieses batteriebetriebene Gerät.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Spannungsschwankungen an Stromversorgungsleitungen EN 61000-4-11	0 % U_T 0,5 Perioden 0 % U_T 1 Periode 70 % U_T 25/30 Perioden 0 % U_T 250/300 Perioden	n. z.	Die Anforderung gilt nicht für dieses batteriebetriebene Gerät.

Störfestigkeitsprüfung	EN 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Richtlinien
Magnetfelder mit energietechnischen Frequenzen (50/60 Hz) EN 61000-4-8	30 A/m	400 A/m (EN 60601-2-24)	Die Magnetfelder mit energietechnischen Frequenzen sollten auf einem Niveau liegen, das für einen typischen Standort in einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung charakteristisch ist.
Hochfrequenzstöranfälligkeit (gestrahlt) RTCA DO-160G, Abschnitt 20	Kategorie R (Flughafenradar)	Kategorie R (Flughafenradar)	Auf Rollfeldern kann die YpsoPump einer starken Radarstrahlung ausgesetzt sein. Um mögliche Störeinflüsse des Radars auf Ihre Insulinpumpe zu vermeiden, empfehlen wir, die Bluetooth®-Funktion Ihrer YpsoPump beim Ein- und Aussteigen, in Flugzeugen auf dem Rollfeld oder in Flugzeugen, die sich dem Rollfeld nähern, auszuschalten.

Hinweis: U_T ist die Wechselspannung vor dem Anlegen des Prüfpegels.

Richtlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Störfestigkeit

Die YpsoPump ist für den Gebrauch in der nachstehend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Achten Sie stets darauf, dass die YpsoPump in einer solchen Umgebung verwendet wird.

Störfestigkeitsprüfung	Näherungsfeld von drahtlosen Sendern	Übereinstimmungspegel
Abgestrahlte HF EN 61000-4-3	10 V/m bei 80 MHz bis 2,5 GHz	10 V/m bei 80 MHz bis 3 GHz
Näherungsfelder von hochfrequenten drahtlosen Kommunikationseinrichtungen EN 60601-1-2, Tabelle 9	385 MHz: 27 V/m bei 18 Hz Impulsmodulation 450 MHz: 28 V/m bei FM-Modulation 710 MHz, 745 MHz, 780 MHz: 9 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation 810 MHz, 870 MHz, 930 MHz: 28 V/m bei 18 Hz Impulsmodulation 1720 MHz, 1845 MHz, 1970 MHz: 28 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation 2450 MHz: 28 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation 5240 MHz, 5500 MHz, 5785 MHz: 9 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation	385 MHz: 27 V/m bei 18 Hz Impulsmodulation 450 MHz: 28 V/m bei FM-Modulation 710 MHz, 745 MHz, 780 MHz: 9 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation 810 MHz, 870 MHz, 930 MHz: 28 V/m bei 18 Hz Impulsmodulation 1720 MHz, 1845 MHz, 1970 MHz: 28 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation 2450 MHz: 28 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation 5240 MHz, 5500 MHz, 5785 MHz: 9 V/m bei 217 Hz Impulsmodulation

Störfestigkeitsprüfung	Näherungsfeld von drahtlosen Sendern	Übereinstimmungspegel
Abgestrahltes elektromagnetisches HF-Feld	65 A/m bei 134,3 kHz	65 A/m bei 134,3 kHz
AIM-Norm 7351731, Tabelle 3	7,5 A/m bei 13,56 MHz	7,5 A/m bei 13,56 MHz
	7,5 A/m bei 13,56 MHz	7,5 A/m bei 13,56 MHz
	5 A/m, 12 A/m bei 13,56 MHz	5 A/m, 12 A/m bei 13,56 MHz
	3 V/m bei 433,92 MHz	3 V/m bei 433,92 MHz
	54 V/m bei 860 – 690 MHz	54 V/m bei 860 – 690 MHz
	54 V/m bei 2,45 GHz	54 V/m bei 2,45 GHz

Fortsetzung der Tabelle

Elektromagnetische Umgebung – Richtlinien

Portable und mobile HF-Kommunikationsgeräte dürfen nicht näher an einem beliebigen Teil der YpsoPump (einschließlich Kabeln) verwendet werden als in dem empfohlenen Schutzabstand, der sich anhand der Senderfrequenz errechnet.

Empfohlener Schutzabstand: $d = 1,2\sqrt{P}$ bei 80 MHz bis 800 MHz, $d = 2,3\sqrt{P}$ bei 800 MHz bis 3 GHz

Dabei ist P die maximale Ausgangsleistung des Senders in Watt (W) gemäß Herstellerangaben und d der empfohlene Schutzabstand in Metern (m). Die bei einer elektromagnetischen Standortüberprüfung festgestellten Feldstärken fester HF-Sender¹ müssen in jedem Frequenzbereich unter dem Übereinstimmungspegel liegen². In der Nähe von Geräten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, können Störungen auftreten: 

Fortsetzung der Tabelle

Hinweis: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

Hinweis: Diese Richtlinien treffen unter Umständen nicht auf alle Situationen zu. Die elektromagnetische Ausbreitung wird durch Absorption und Reflexion von Strukturen, Objekten und Menschen beeinflusst.

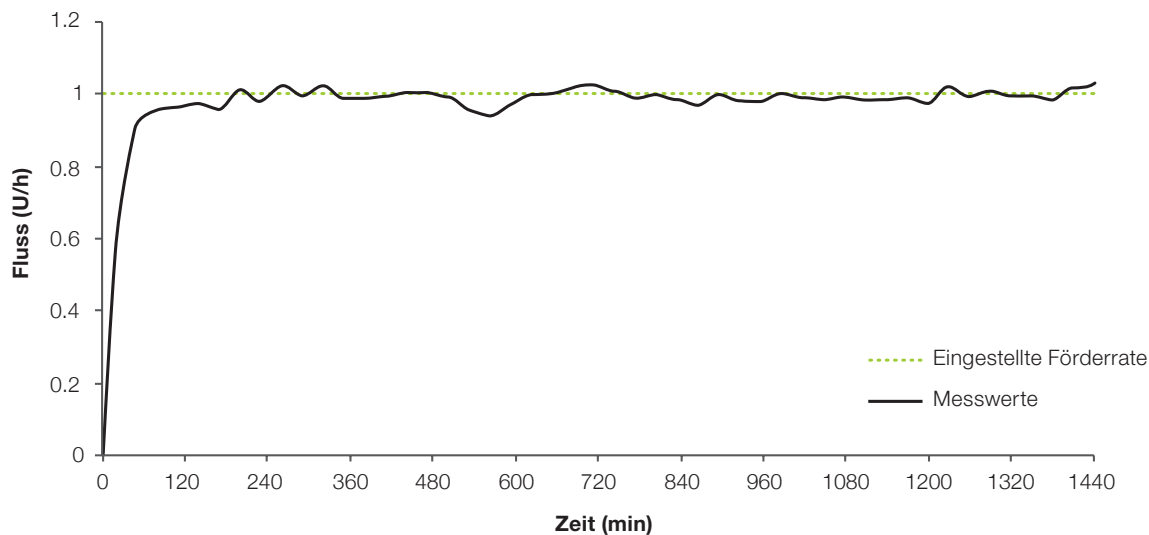
1 Die Feldstärken von festen Sendern, wie z. B. Basisstationen für Funktelefone (mobil/schnurlos) und Landmobilfunk, Amateurfunkgeräte, Kurz- und Mittelwellenradio- und Fernsehsender, können theoretisch nicht genau vorhergesagt werden. Zur Beurteilung der elektromagnetischen Umgebung durch feste HF-Sender ist eine elektromagnetische Standortüberprüfung vor Ort zu erwägen. Wenn die gemessene Feldstärke am Einsatzort der YpsoPump den oben angegebenen Übereinstimmungspegel überschreitet, muss geprüft werden, ob die YpsoPump ordnungsgemäß funktioniert.

Bei Leistungsabweichungen sind unter Umständen zusätzliche Maßnahmen erforderlich, wie z. B. Drehen oder Verlagern der YpsoPump.

2 Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollten die Feldstärken unter 3 V/m liegen.

10.3 Fördergenauigkeit nach EN 60601-2-24

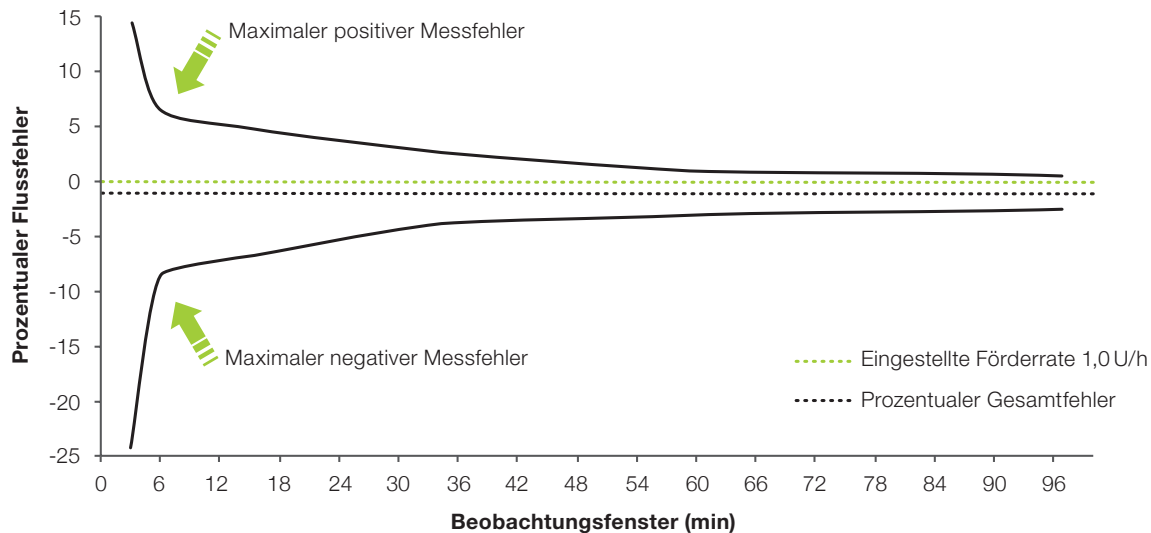
Anlaufdiagramm



Material und Bedingungen

- mylife YpsoPump Orbit soft, Schlauchlänge 110 cm
- Umgebungsbedingungen 22 °C (± 2 °C), Luftfeuchte unregelt (25 % bis 75 %)

Trompetenkurve



Material und Bedingungen

- mylife YpsoPump Orbit soft, Schlauchlänge 110 cm
- Umgebungsbedingungen 22 °C (± 2 °C), Luftfeuchte unregelt (25 % bis 75 %)

Das Diagramm zeigt die Menüstruktur des Medtronic MiniMed 510 Pumpensystems. Es ist in drei Hauptbereiche unterteilt: Status-Screen, Hauptmenü und Untermenü.

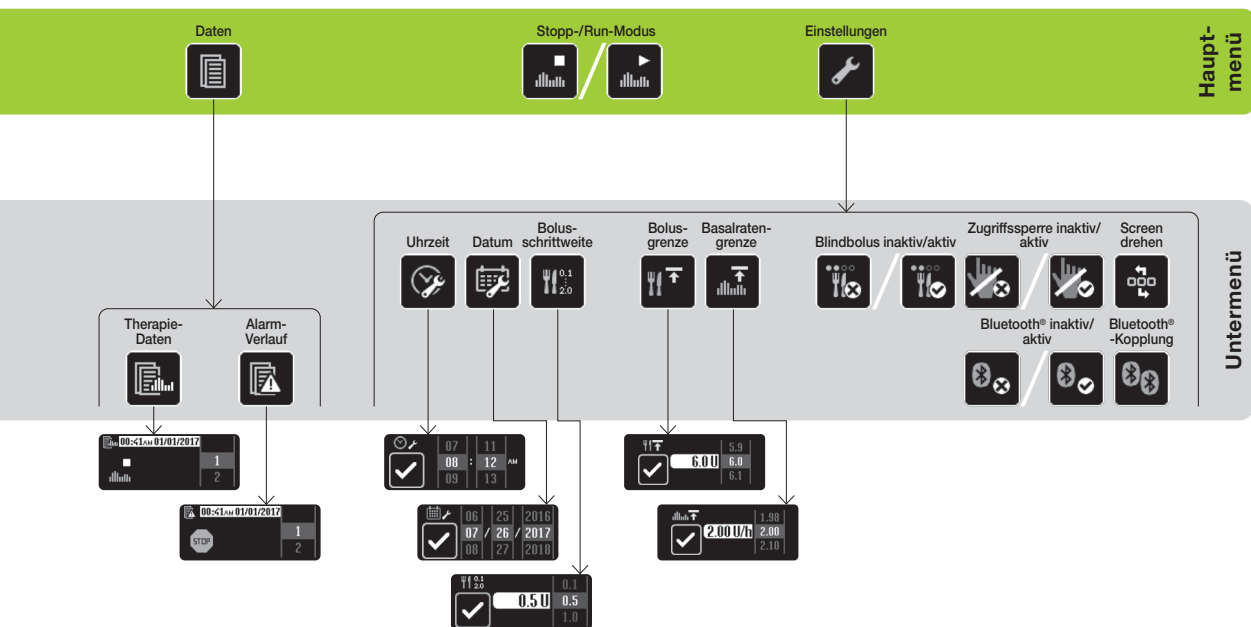
Status-Screen: Zeigt die Uhrzeit (08:12 AM), das Datum (01/01/2017), den aktuellen Bolus (0.90 U/h) und den Batteriestatus (50%).

Hauptmenü: Enthält vier Hauptkategorien:

- Bolus:** Führt zu den Untermenüs Normaler Bolus, Verzögerter Bolus und Kombierter Bolus.
- Basalraten:** Führt zu den Untermenüs Temporäre Basalratenfunktion, Wechsel Basalratenprofile und Basalratenprofile A und B.
- Patronen-/Reservoirwechsel:** Führt zu den Untermenüs Schlauch füllen und Kanüle füllen.
- Infusionsset füllen:** Führt zu den Untermenüs Schlauch füllen und Kanüle füllen.

Untermenü: Enthält die detaillierten Einstellungen für jede Kategorie:

- Bolus:**
 - Normaler Bolus: 0.5 U, 0.0, 0.5, 1.0
 - Verzögerter Bolus: 0.5 U, 0.0, 0.5, 1.0
 - Kombierter Bolus: 6.0 U, 5.5, 6.0, 6.5
- Basalraten:**
 - Temporäre Basalratenfunktion: 100 %, 90, 110
 - Wechsel Basalratenprofile: A → B, B → A
 - Basalratenprofile A und B: 0.40 U/h, 0.39, 0.40, 0.41
- Patronen-/Reservoirwechsel:**
 - Schlauch füllen: 15.0 U, 14.0, 15.0, 16.0
 - Kanüle füllen: 0.4 U, 0.3, 0.4, 0.5



10.5 Icon-Übersicht

Navigationshilfen



Abbrechen



Bestätigen



Vorwärts zum Entsperren



Vorwärts



Eine Menü-Ebene nach oben



Einen Schritt zurück



Schloss

Icons allgemein



Warnhinweis



Alarm



Akustisches Signal



Vibrationssignal



Batterieladung



Batterie entfernt



Batterie entfernen



Gewindestange fährt zurück



Schlauch wird gefüllt



Kanüle wird gefüllt



Infusionsset vom Körper abkoppeln



Bereit zur Bluetooth®-Kopplung



Bluetooth®-Kopplung läuft



Funktionstaste für 2 Sekunden drücken



Totale Insulinmenge pro Tag (Basal und Bolus)

Icons Hauptmenü und Untermenüs



Bolus



Normaler Bolus



Verzögerter Bolus



Kombinierter Bolus



Basalraten



Basalratenprofil A



Basalratenprofil B



Zu Basalratenprofil A wechseln



Zu Basalratenprofil B wechseln



Temporäre Basalratenfunktion



Temporäre Basalratenfunktion aktiviert/
abbrechen



Patronen-/Reservoirwechsel und aktueller
Patronen-/Reservoirfüllstand



Gewindestange zurückfahren



Infusionsset füllen



Schlauch füllen



Kanüle füllen



Daten



Therapie-Daten



Alarm-Verlauf



Run-Modus/zum Stopp-Modus wechseln



Stopp-Modus/zum Run-Modus wechseln



Einstellungen



Uhrzeit



Datum



Bolusschrittweite einstellen



Bolusgrenze einstellen



Basalratengrenze einstellen



Blindbolus aktiv/deaktivieren



Blindbolus inaktiv/aktivieren



Zugriffssperre aktiv/deaktivieren



Zugriffssperre inaktiv/aktivieren



Screen drehen



Bluetooth® aktiv/deaktivieren



Bluetooth® inaktiv/aktivieren



Bluetooth® -Kopplung

Icons Alarme



Keine Batterie



Batterie leer



Batterie nicht geeignet



Internen Akku laden



Okklusion



Kein Insulin



Patrone/Reservoir leer



Auto-Stopp



Elektronikfehler

Icons Warnhinweise



Patronen-/Reservoirfüllstand niedrig



Batterieladung niedrig



Zurückfahren der Gewindestange nicht abgeschlossen



Füllvorgang nicht abgeschlossen



Bolus abgebrochen



Temporäre Basalratenfunktion abgebrochen



Insulinpumpe gestoppt



Bluetooth®-Verbindung fehlgeschlagen

10.6 Erklärung Symbole

Symbole YpsoPump

	Das Produkt wurde gemäß den einschlägigen Normen/Richtlinien entworfen und hergestellt und darf innerhalb der EU (Europäischen Union) und der EFTA-Länder verkauft werden.
	Warnung/Vorsicht! Begleitdokument beachten.
	Benutzerhandbuch und weitere Begleitdokumente beachten
	Medizinprodukt
	Nicht Magnetresonanz- (MR-)sicher
IPX8	IPX8 nach EN 60529 (Untertauchen 1 m bis zu 60 Minuten)
	Anwendungsteil des Typs BF nach EN 60601-1 (Schutz vor Stromschlag)
	Symbol für die getrennte Sammlung von Batterien/Geräten mit eingebauter Batterie
	1,5 Volt Alkaline-Batterie (LR03) der Baugröße AAA und Einlegerichtung
	Nummer der Service-Hotline
	Gerät sendet elektromagnetische HF-Energie aus

	Gerät mit eingebauter Bluetooth®-Technologie Die Bluetooth®-Wortmarke und die Bluetooth®-Logos sind registrierte Handelsmarken der Bluetooth SIG, Inc. und jeder Gebrauch dieser Marken durch mylife Diabetes Care ist unter Lizenz. Andere Handelsmarken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.
	Hersteller
	Bestellnummer
	Seriennummer
	Global Trade Item Number
	Herstellungsdatum
	Verwendung beginnen bis
	Temperaturbegrenzung
	Vor Nässe schützen
	Vor Sonnenlicht schützen
	Luftdruckbegrenzung
	Luftfeuchtigkeitsbegrenzung

10.7 Glossar

Abkoppelbares Infusionsset

Das abkoppelbare Infusionsset bietet die Möglichkeit, das Infusionsset zum Duschen, Baden oder beim Sport abzunehmen.

Adapter

Der Adapter fixiert die Patrone/das Reservoir in der YpsoPump und durchsticht gleichzeitig das Septum der Patrone/des Reservoirs.

Basalrate

Die Basalrate ist eine Grundmenge Insulin, die kontinuierlich subkutan verabreicht wird, um den Blutzuckerwert im Zielbereich zu halten. Die Basalrate wird gemäß Ihrem Bedarf zusammen mit Ihrer medizinischen Fachkraft festgelegt und entsprechend in der YpsoPump programmiert.

Basalratengrenze

Die Basalratengrenze ermöglicht es, beim Programmieren der Basalratenprofile eine maximal programmierbare stündliche Basalrate festzulegen.

Basalratenprofil

Die YpsoPump verfügt über 2 programmierbare Basalratenprofile, A und B. Ein Basalratenprofil besteht aus 24 programmierbaren stündlichen Basalraten. Die Insulinabgabe kann so optimal an den Stoffwechsel angepasst werden.

Blindbolus

Der Blindbolus ist eine Möglichkeit zur Bolusabgabe, die alleine durch die Bedienung der Funktionstaste programmiert und abgegeben werden kann. Dies kann ohne Blickkontakt zum Touchscreen geschehen.

Bolus

Ein Bolus ist eine programmierte Menge an Insulin, die zusätzlich zur kontinuierlich (über 24 Stunden) verabreichten Basalrate abgegeben wird. Ein Bolus dient zur Korrektur eines erhöhten Blutzuckerwertes oder zum Ausgleich der Kohlenhydrate in einer Mahlzeit.

Bolusgrenze

Die Bolusgrenze ermöglicht es, beim Programmieren eines beliebigen Bolustyps eine maximal programmierbare Bolusmenge festzulegen.

Bolusschrittweite

Die Bolusschrittweite bezieht sich auf alle vier Bolustypen. Sie gibt an, um wie viele Einheiten sich die Bolusmenge bei der Betätigung der jeweiligen Bedienelemente auf dem Touchscreen bzw. der Funktionstaste erhöht bzw. verringert.

Füllvorgang

Der Füllvorgang beschreibt den Vorgang, bei dem das Infusionsset mit Insulin gefüllt wird.

Gewindestange

Die Gewindestange ist ein mechanisches Antriebselement der YpsoPump, das den Stopfen der Patrone/des Reservoirs zwecks Insulinabgabe nach vorne schiebt.

Icon

Icons sind die grafischen Symbole auf dem Touchscreen der YpsoPump. Die gesamte Bedienung der YpsoPump basiert auf sprachneutralen Icons.

Infusionsset

Das Infusionsset ist die Verbindung zwischen der YpsoPump und dem Körper des Patienten.

Infusionsstelle

Eine Infusionsstelle ist die Stelle am Körper, an der das Infusionsset angelegt und die Kanüle eingestochen wird.

Insulin

Insulin ist ein Hormon, das im gesunden Menschen in den Betazellen der Bauchspeicheldrüse gebildet wird. Insulin ist ein zentrales Hormon des Kohlenhydratstoffwechsels.

Interner Akku

Die YpsoPump verfügt über einen internen Akku, der über die eingesetzte Alkaline-Batterie geladen wird. Wenn die Batterie entfernt wird, laufen alle Funktionen weiter.

Kanüle

Die Kanüle befindet sich an der Kanülenbasis. Sie leitet das Insulin in das subkutane Gewebe des Körpers.

Kanülenbasis

Die Kanülenbasis ist ein Element des Infusionssets. Sie beinhaltet die Kanüle, das Pflaster und das Septum. Sie lässt sich vom Infusionsset-schlauch abkoppeln und befindet sich auf der Patientenseite des Infusionssets.

Kombinierter Bolus

Der kombinierte Bolus ist ein Bolustyp, bei dem die eingegebene Bolusgesamtmenge auf einen Sofortanteil und einen verzögerten Anteil aufgeteilt wird.

Normaler Bolus

Der normale Bolus ist ein Bolustyp, bei dem die eingegebene Bolusmenge sofort abgegeben wird.

Patrone/Reservoir

Die Patrone/das Reservoir enthält das Insulin. Die Patrone/das Reservoir der YpsoPump fasst 1,6 ml (160 U) Insulin der Konzentration 100 U/ml.

Run-Modus

Im Run-Modus wird Insulin gemäß den Einstellungen abgegeben. Normalerweise können alle Funktionen der YpsoPump bedient werden. Alle bedienbaren Icons sind aktiv.

Selbsttest

Der Selbsttest ist der Vorgang, der bei der ersten Inbetriebnahme und nach jedem Zurückfahren der Gewindestange automatisch ausgeführt wird. Die Insulinpumpe prüft ihre internen Funktionen und die Funktionsfähigkeit des optischen Signals (Screens), des Vibrationssignals sowie des akustischen Signals.

Status-Screen

Der Status-Screen zeigt den aktuellen Betriebszustand der YpsoPump an (aktuelle Uhrzeit, aktuelles Datum, Batterieladung, aktuelle Funktion und aktuelle Insulinabgabe). Um zum Status-Screen zu gelangen, muss die Funktionstaste einmal kurz gedrückt werden.

Stopp-Modus

Im Stopp-Modus wird kein Insulin abgegeben. Bestimmte Funktionen (Bolusabgabe, temporäre Basalrate, Wechsel Basalratenprofil) sind im Stopp-Modus inaktiv. Die dazugehörigen Icons werden grau dargestellt und können nicht bedient werden.

Streichen

Streichen bezeichnet jene Aktion auf dem Screen der YpsoPump, mit der Werte eingestellt werden. Stellen Sie einen Wert ein, indem Sie mit dem Finger nach oben bzw. unten streichen, bis der gewünschte Wert in der Mitte des Screens erscheint. Sie können auch direkt auf den oberen oder unteren Wert tippen, um ihn jeweils um eine Einheit zu erhöhen oder zu verringern.

Temporäre Basalrate

Eine temporäre Basalrate bietet die Möglichkeit, die Basalrate zeitlich befristet zu verringern oder zu erhöhen. Nach dem Ablauf einer eingestellten temporären Basalrate wird das programmierte Basalratenprofil (A oder B) fortgesetzt.

Touchscreen

Touchscreen ist englisch für berührungsempfindlicher Bildschirm. Der Touchscreen der YpsoPump reagiert auf Berührungen und wird durch Tippen oder Streichen bedient.

Verzögerter Bolus

Ein verzögerter Bolus wird von der YpsoPump über einen von Ihnen gewählten Zeitraum abgegeben.

Zurückfahren der Gewindestange

Das Zurückfahren der Gewindestange beschreibt den Vorgang, bei dem die Gewindestange der YpsoPump bis zur Startposition zurückgefahren wird, damit eine neue Patrone/ein neues Reservoir eingesetzt werden kann.

100 U/ml

100 U/ml gibt die Insulinkonzentration an. 100 Einheiten Insulin in jedem Milliliter Flüssigkeit. Die vorgefüllte 1,6-ml-Patrone enthält 160 U.

Disclaimer: mylife, YpsoPump, myLoop und Orbit sind registrierte Handelsmarken von mylife Diabetes Care AG oder ihrer Tochtergesellschaften. Die Bluetooth®-Wortmarke und die Bluetooth®-Logos sind registrierte Handelsmarken der Bluetooth SIG, Inc. und jeder Gebrauch dieser Marken durch die mylife Diabetes Care AG oder ihre Tochtergesellschaften ist unter Lizenz. Andere Handelsmarken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

10.8 Meine Pumpeneinstellungen

Basalratenprofil A

Tagestotal _____ U/Tag

00:00 bis 01:00 _____ U/h	12:00 bis 13:00 _____ U/h
01:00 bis 02:00 _____ U/h	13:00 bis 14:00 _____ U/h
02:00 bis 03:00 _____ U/h	14:00 bis 15:00 _____ U/h
03:00 bis 04:00 _____ U/h	15:00 bis 16:00 _____ U/h
04:00 bis 05:00 _____ U/h	16:00 bis 17:00 _____ U/h
05:00 bis 06:00 _____ U/h	17:00 bis 18:00 _____ U/h
06:00 bis 07:00 _____ U/h	18:00 bis 19:00 _____ U/h
07:00 bis 08:00 _____ U/h	19:00 bis 20:00 _____ U/h
08:00 bis 09:00 _____ U/h	20:00 bis 21:00 _____ U/h
09:00 bis 10:00 _____ U/h	21:00 bis 22:00 _____ U/h
10:00 bis 11:00 _____ U/h	22:00 bis 23:00 _____ U/h
11:00 bis 12:00 _____ U/h	23:00 bis 24:00 _____ U/h

Basalratenprofil B**Tagestotal _____ U/Tag**

00:00 bis 01:00 _____ U/h

12:00 bis 13:00 _____ U/h

01:00 bis 02:00 _____ U/h

13:00 bis 14:00 _____ U/h

02:00 bis 03:00 _____ U/h

14:00 bis 15:00 _____ U/h

03:00 bis 04:00 _____ U/h

15:00 bis 16:00 _____ U/h

04:00 bis 05:00 _____ U/h

16:00 bis 17:00 _____ U/h

05:00 bis 06:00 _____ U/h

17:00 bis 18:00 _____ U/h

06:00 bis 07:00 _____ U/h

18:00 bis 19:00 _____ U/h

07:00 bis 08:00 _____ U/h

19:00 bis 20:00 _____ U/h

08:00 bis 09:00 _____ U/h

20:00 bis 21:00 _____ U/h

09:00 bis 10:00 _____ U/h

21:00 bis 22:00 _____ U/h

10:00 bis 11:00 _____ U/h

22:00 bis 23:00 _____ U/h

11:00 bis 12:00 _____ U/h

23:00 bis 24:00 _____ U/h

Temporäre Basalratenfunktion**Wert****Dauer**

z. B. Fußballtraining _____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

_____ Prozent _____ Stunden

Notizen

Notizen

Notizen



DiabetesCare

mylife Diabetes Care AG
Lyssachstrasse 40 • 3400 Burgdorf • Switzerland
www.mylife-diabetescare.com



700031916/11003429-DE-AT-de/V02

Ausgabe 2025-09

